Mingetgenpretfe: Die einipalitge Beitigene voor veren Caum aus Grabes und Regurungebegirf Wierbaten 15 Di. von auswarts aus Graves und Regierungsbegirt Wietbaten ib Di. von auswarts 30 M. Im Reftameteit; ber Veritgeile aus Stadte und Regierungt beibt Biesbaben 60 Dl., von auswätzs 100 Pl. Andatt nach aufliegendem Caril. Fir Aufnahme ber Angeigen an bestimmten Lagen und Migen were feine Garantie übernommen. Wiesbadener

Bezugopreid:)a diesbapen ere ine gane gebraut me atlie 60 Bi, viertelgibrich Mr. 160, turd unfter adipattigen giltalen ins bene gebracht mengilig 60 Di., reintiga rich Mt. 1.80, turch bie Bei bejegen mengilig ib 60 Di., viertelgibrith Mr. 1.76 obne Bebellgeit. In Generale Angriege ericheine ingfic mittage mit Angenahme ber Senne und Friertabe.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs. Beilagen: Feierftunden, Rochbrunnengeister, Der Landwirt, Raffauer Leben und Biesbadener Frauenfpiegel. Sprechftunden 5 bis 7 tibr. Saupigeicafteftelle und Redaftion : Mauritiusftrage S. Bernfpreder 199 u. 819.

Mr. 47.

Donnerstag, ben 25. Februar 1999.

24. Jahrgang.

Die beutige Musgabe umfaßt 14 Seiten.

Das Neueite vom Tage.

Berlin, 25. Febr. Gine mit Revolbern ausge-ftete Ginbrecherbanbe, bie langere Beit ben abtteil Moabit unsicher gemacht hat, wurde gestattei Voodif unigder gemaat hat, wurde ge-uern vom Strafrichter durch längere Zuchthaus-trafen unschädlich gemacht. Der Metallschleifer Kosenthal und der Kutscher Thomas waren in ein konjitürengeschäft eingebrochen. Während sie an der Arbeit waren, erwachte die in einem Reden-nimmer schlassende Bertäusferin, lief in dürftigem lachtgewande auf die Straße und rief um Dilfe. dereuf eilten ein Bonkbuchhalter und ein Bäch-er der Schliehgesellschaft herbei. In diesem ungenblide trat Rosenthal mit vorgehaltenem Reer aus ber Labentur beraus und gab einen chuß ab, der glüdlicherweise febiging. Rosen-tal wurde überwältigt, während Thomas die licht ergriff. Behterer wurde am nächsten Tage ladt etgrift. Lesterer wirde am nachen Lage rhaftet. Das Gericht erkannte gegen Rofenthal 1834 Jahre Zuchtbaus, gegen Thomas auf dahre Zuchtbaus. Die ferner aus der Unter-dungshaft vorgeführten Arbeiter Wag und Karl aneegang und Korth waren bei einem Einbruche n ein Frifeurgefcaft überrafcht worben. Go fam an einem Sandgemenge, bei dem der Arbeiter Rar Schneeganz Rebolberschüffe abgab. Das Ge-ncht erkannte gegen ihn auf 61/4 Jahre Zuchthaus und gegen Korth auf 2 Jahre.

Rotitanbefinber.

Ragbeburg, 25. Febr. Achtaig Familien erboten fich, Rinber aus bem Ueberfchwemmungs. ablet ber Mitmart in Bflege gu nehmen.

Borb Rofeberry angeflagt.

Landon, 25. Febr. Bor dem Kriminalgerichte in Edinburgh erhob der Geschäftsführer Lord koseberryd, Drinddale, Klage gegen Lord koseberry wegen Berleumdung und berlangt 10000 Pfund Sterling.

Die Lebensfrage Gerbiene.

Baris, 25. Gebt. Rach einer Belgraber Relbung bes "Betit Bariften" erflärte Rova-mitich, bag Gerbien ben Befig eines Gebiets-treffens erhalten muffe, welcher eine birelte Berinbung mit bem Abriatifden Meere geftatte; bas ti für Serbien eine Lebensfrage. Die Regierung nerbe in ben nächsten Tagen bie Bewilligung von Bis Millionen für Rüftungszwecke vom Barla-ment beantragen.

ng =

k.

nt

navable ranks dala

10

Edorichl an ber Spine "feiner Armee".

Belgrab, 25. Febr. hier girfuliert bas Genes freiwilligen Korps in ben Krieg zu ziehen. er zufische General Spiridowitsch fignalisierte liegraphisch die bevorstehende Ankunft von 300 graphisch die bevorstebende Ankunft von 300 lichen Offigieren in Belgrad. Heute werden e antiofterreichifche Demonftrationen in Bel-

Berdinands Königswürde.

Das Berliner Auswärtige Amt hat funbgege ben, daß es die Anerfennung ber Ronigswurde bie sich Fürst Ferdinand von Bulgarien selbst beigelegt bat, nur dann, und zwar in Gemein-ichaft mit England, Frankreich und Italien, voll-ziehen werde, wenn eine Sinigung mit der Türkei erfolgt ift. Aus Wien tommt ingwijchen die Meldung, daß die türfisch-bulgarischen Berhandlungen abgeschloffen seinen und mit einem vollen Einvernehmen geendet haben. Die Bublisation des llebereinfommens erfolge, fobald Fürft Ferdi-nand bon ber Leichenfeier aus Betersburg gu-rudgefehrt fein werbe. Bestätigt fich bies, fo ware Berbinand am Biele.

Gine ungeschidte Bolitit bat ber Roburger auf Bulgariens Thron nicht geführt und mit eiferner Folgerichtigkeit ift er feit vielen Jahren seinem Ziele zugesteuert. Die Geschichte der Ballanhalbinsel ist durch Fürst Ferdinand bedeutend
beeinflust worden, und Europa, namentlich aber
die Türkei, wird mit dem Königreich Bulgarien rechnen muffen. Bor allem hat ber gurft ein tuch tiges heer herangebildet, auf bas er fich berlaf-fen tann. Im entscheidenden Augenblide bat der "fleine Bar zwei Gifen ins Zeuer zu legen ver-standen, so daß er nicht mehr von Oesterreich al-lein abhängig ist.

Amifchen bem Fürsten Berbinand und bem berftorbenen Groffürsten Blabimir bestand ein enges Freundschaftsverhaltnis, aber biefe Tatinges Freundschaftsberhaltnis, aber diese Tatsache ist es nicht allein gewesen, die den Bulgarenherricher nach Betersburg führte. Bolitsiche Eründe waren es in erster Linie, die Rustland den Anlah gaben, den Jürsten als königlichen Gast zu empfangen. Die telegraphischen Berhandlun-gen über die Teilnahme Ferdinands an dem Lei-chenbegängnisse Bladimirs führten schnell zu dem von Kerdinand gewünschten Riese, worauf er sei-nen Ministern die Kunde zugeben lieh, der Karen Vummer Eins babe eingewilligt, den Karen Mummer Gins habe eingewilliat, ben Baren Rummer Bwei in ber feiner Burbe entfprechenben Form in Betersburg gu begrufen.

Bas ber duftere Alexander III. an dem armen Battenberger auf dem bulgariiden Thron gefindigt batte, machte Alexanders ledensfrober Bruder Bladimir an dem vom Glüde begünstieten Koburger wett. Wan lann dem Großfürsten Bladimir selbst im Tode nicht nachlagen, daß er ein Bemutsmenich gewesen ift, aber ju Ferbinanb von Bulgarien gog ihn jebenfalls eine innere Reiaung, er forberte ibn, wo er nur fonnte, er und foine Frau, die Grochfürftin Maria Bawlona, führten ihm fogar Die gweite Gattin gu, Die jeht im Gofianer Balais maltet, und nun leiftete ber im Solianer Falais wallet, und nun leitiete der Geoffürst auch im Tode noch seinem bulgarischen Gedühling einen letten Freundschaftsbienst. Für Kürft Ferdinand tiand es fest, daß er dadei sein müsse, wenn seinem Gönner in Beiersburg die letten Ehren erwiesen werden. Aber wie sollie das gescheben? Als Könia war Ferdinand von den europäischen öbsen noch nicht anerkannt, auf

bie Ghrenbezeigungen, die einem Souveran gu- bor. tomme, machte er jedoch tropbem Anspruch. Dier Abme war die Klippe, die beseitigt werden mußte. Und Saup

Die Buffen find die ersten gewesen, die den Roburger, obwohl er damals noch ein Bajallenstodurger, domodi er damals noch ein Safallenfürst war, durch Ernennung gum Inhaber eines
Regimentes ausgezeichnet haben. Diesem russischen Beispiele solgten einige Zeit später die
Desterreicher. Das geschah ichon in der Aehrenthal'schen Aera und wurde von den Desterreichern
als wichtiges politisches Ereignis start unteritricken. Dabei ließen es die Desterreicher nicht als wiazinges politiiges Ereigins hart unterstricken. Dabei ließen es die Desterreicher nicht dewenden. Wenige Monate vor der Annegion Bosniens und der Unabhängigkvitserklärung Buigariens wurde Ferdinand von Bulgarien in derViener Dojdurg — zum ersten Male in seinem Beben — mit allen den Zeremonien empfangen die ein gekröntes Haupt dem anderen zuteil werden läht. Wer Ohren hatte, zu hören, und Augen, zu sehen, wusste damals gleich, was die Uhr geschlagen hatte. Aehrenthal und Ferdinand gingen Hand in Hand miteinander. Icht war die Reich, das gogebene Beispiel zu befolgen, an den Russen, und das Absehen Wlasimirs dot die Gelegenheit dazu. Wenn es sich darum handelt, dem ehrgeizigen Kodurger einen Gesallen zu erweisen, will und kann Aufland nicht hinter Oesterreich zurüchbieiben. Wie sagte doch Serr Jöwoldsi in seiner großen Dumarede über die auswärtige Volitif vom 25. Dezember vorigen Jahred? Bulgarien ist berständigt worden, daß Kuklands seinere Hallung nicht von Bulgariens Dandlungsweise in der Vergangendeit, sondern in der Jukunft abhänge, d. h. inwieweit Bulin der Zufunft abfänge, b. h. inwieweit Bul-aarien mit den übrigen Balfanstaaten solidarisch bleibe. Das war beutlich. Den Bulgaren und ihrem Bereicher foll großnittig vergeben merben, bof fie fich gur Erringung von Borleifen enger an Ocsterreich angelebnt haben, als den Ruffen lieb war, wenn sie nur fortan die Richtlinie einhalten, die ihnen von Rufland angegeben wird.

So liegt bie Sache. Wirb aber ber fleine gar nunmehr wieder gang in bas Fahrwaffer Ruf-lands lenden? Das glauben wir nicht. Er wird die gunftige Konjunktur ausnuben und fich immer felbitanbiger machen. Gein Reich ift erbeblich bergrößert und viel mächtiger geworben. Die Anertennung ber Unabhängigfeit Bulgariens fowie der Ronigsfrone feitens aller Dachte wird nicht mehr lange ausbleiben.

In Ronftantinopel madte bie Radricht vor bem Empfange des "Königs Ferdinand" am Ja-renhofe anfangs einen sehr schlechten Eindruck. Die Bestürzung war allgemein und in diplomati-schen Kreisen erklärte man, daß die Türkei nur aus einer Berlogenheit in die andere geraten sei. Run faßt man die Lage bereits optimiftifder auf. Man alaubt, daß die königlichen Shren, die dem bulgarischen derrscher in Betersdurg erwiesen worden sind, nicht mehr ins Gewicht fallen, als der Empfang in Budapest. Wer die Türkei wird sich den Berbältnissen fügen müssen. Ferdinand geht als Sieger aus ben Baltantvirren ber-

Abmachungen König Ferdinand in der nufisschen Hauptland wünscht au seinen Kriegstoften, die es von der Türkei au fordern hat, durch Bulgarien zu gelangen. Das bleibt des Pudels Kern. Alles übrige ist nur Bergierung.

Rundichau.

Der Kronpring in Amerita? Der Berliner Korrespondent der "Doilg Mail" erfährt, daß der deutsche Kronpring im nächsten Jahre mahrscheinlich Amerika einen Besuch abstatten werbe. Die Einladung an den Aronpringen foll von eingelnen reichen Amerita-

"fiebenten Großmacht".

nern ausgegangen fein, die ber tafferliche Bring bei den Segeljachten in Riel tennen gelernt hatte. Der Besuch wurde also vollständig privater Ratur fein. Bom Berbegang ber

(Mus alten Boftgeitungsliften.) Um ein autreffendes Bild davon zu gewinken, welchen Aufschwung das deutsche Zeitungswesen in den letzten 100 Jahren genommen hat, gibt es saum ein treffenderes Wittel als eine Statistit der in den Preislisten der Reichspost bezw. alten preuhifden Boft geführten Beitungen und Beitschriften. Rach Diefen Liften betrug

die Bahl ber Bregorgane: m im Geblet ber Bapern u. 3abr jepig, Reichepoft Burttembg. 646 1848 788 1853 1883 4192 730 8807

Somit war also die Zahl der in Deutschland regelmäßig gelesenen Zeitungen schon der einem Viertelsahrbundert eine 18 mal so groß als 60 Jahre zuvor. Seitdem hat diese rapide Entwicklung befanntlich ein noch wesentlich schnelleres Tempo eingeschlagen.

Die Induftricalifierung Badens.

Wie in Preuhen, Bapern, Württemberg hat auch in Baden die Industriealisierung in den letten Jahren sehr erhebliche Fortschritte gemacht. Nach den Ergednissen der Berufstählung von 1907 sind heute über b3 Prozent der gesamten Bevölkerung in Industrie, Handel und Verkehr tätig. Der Anteil der Landwirtschaft ist von 49,1 Prozent im Jahre 1882 auf 32,7 Prozent im Jahre 1907 gesunken.

Bergarbeitertod.

Rach einer bom Borftanbe bes beutiden Berg. arbeiterverbanbes herausgegebenen Gdrift

Anendoten ...

Die Grafin Daufelb.

Ran tann nicht fagen, daß Die Fürften uropas vor bem Abvofatenfohn aus Korfita mit imneritolg geftanben batten; und manche hammet verschmaht, die Anmut ihrer Frauen itellien Stunden vorzuschieden. Richt immer um einen Fuhfall so gu tun, wie ihn die rain Babfeld um ihren Mann aus freien tuden ist

Das war nun freilich auch fein Held, ber ben einern nach ber Schlacht bei Jena als Gou-taur berfündete, daß "Ruhe nun die erste Alle bes Bürgers" fet. Auch nahm er sich im sen kaum mehr in acht, und meil er mit den ken kan den Johenlohe-Ingelfinken glaubie, daß der toiserlichen Wacht durch Kompiration ge-kelt werden könnte, so wie sie an den Söfen der datte; so brachten seine ausgesangenen tatte; so brachten seine ausgesangenen te ihn eines Tages vor das Ariegsgericht, er unbermutet faft jum Marthrer preugi.

dreiheit geworben ware. Las Lobesurteil war icon ausgesprochen, als bie Eräfin — zur Audienz befohlen — im Mat um ben Bater ihrer Kinder noch ins begeben burfte. Es mar ein winterlicher a. der Raifer im Wegriffe auszugeben und ison in But und Degen, als fie thm aller Be voll gu Figen fturgte, nicht um Gerechtig-nur um Erbarmen fichenb. Un folde Dine derbofint und burch die Kleinlichkeiten der Intripanten aufs übelfte gereigt. ließ fie benig reben, nur vom Boben auffieben leiber einen Brief bon ihrem Gatten lesen, wie er ihr aufs fürzeite bebeutete — aus verhindere, daß an Begnadigung zu an iti. Da hielt die arme Krau das afatt-Bliete Bavier in Sanben, bas ihran Mann beden toiten follte — indeffen ber Katfer wie boieb Dier, an einem Sanbidnub fnöpfenb,

"Ins bem Berfe: Anefboten bon Bifbeim Schafer.

ben Mugen fie binderten, ben Brief gu lejen, ben ihre Finger saft gerriffen, so sitterten fie; und weil ber Karjer nach seiner Gewohnheit am Ka-minseuer stehen blieb und mit den Sanden auf dem Rucken den Kleinen blauen Flammen zufob, die um ben roten Brand aufgudten, unb eine Roble platte ab und fprang im Bogen auf ihn gu, bag er ben guf, ber fo viel Staaten gerinn zu, oan er den zug, der is diel Staaten gertreten hatte, dennoch gurückzog seiner werchen Stiefel wegen: da sprang auch in den Ropf der kleinen Frau ein Funke, daß sie gang ohne Haft, gleichmätig sast an den Kamin ging und behutsam das Bapier ins Feuer legte, indessen sie noch nas-sen kuges und von der rasch entstammten Glut beleuchtet mit einem Läckeln stiller Art dem Kai-ter in des summe Kritla fest fer in bas ftumme Untlig fab.

Der gudte nicht mit einer Sand, ber-fentte nur fein Auge fast traumend und erftaunt in bas ibre - und meil er nicht an Diplomaterichwachen, fonbern im freien Belb ge fen war, wo dem das Spiel gebärt, der es tollfühn aewinnt — io sagte er sein Wort, nahm nur mit sanster Armsteit ihre Sand, so flein wie seine, und füßte sie. So daß die keine Eräfin, erst draußen zwischen den Gardinen erwachend aus bem Traum ber fühnen handlung, nicht anders meinte, als daß er ihr wie einer Schwefter falt aitig und auch ein wenig scherzhaft zuge-lächelt habe.

Maridiall Ren.

Auch zu den Zeiten des großen Napoleon ging ce im Krieg nicht bloß mit Geldenmut und Auf-verdampf. So war der große Richel Rey, Bött-cherdichn aus Bachendorf in Schwaben und Marschall von Frankreich, oft in Noten wie er den ruhmbedeckten Soldaten ihre Tapferkeit be-nahlen sollte. Besonders seitbem im Winter-feldaug nach Aufland die Monturen schäbig ge-werden waren; denn mehr als sonst beist es beim ben waren; benn mehr als fonit heißt es beim Milität, das Aleider Leute machen, und mas im Probjahr 1818 in Frantreich noch an jungem Golf und Greffen gegen Breugen aufzuraffen war, da hatten die Schneider der gangen Welt feine Leute draus gemacht.

So fagen eines Sonntags in einem Reft am Dberrhein brei Schweiger Offigiere im Born der Geldverlegenheit beieinand er auf einem bujetigen Ball und sahen über die Dächer hinunter auf die Kappeln am Wasser, und einer meinte: hier wären sie nach Hause sich durchzubeitln am bequemsten dran; und kamen schliehlich überein, daß sie den Marschall selber beim Appell um ihren Abichied angeben wollten, wenn er die Zahlmeisterei nicht besserr fonnte. Doch ging's wie bei den Mäusen, als die der Rabe das Schellenband anhängen wollten; dis fich der Ulrich Zweisel, ein bernarbter Dusarentapitan, dazu vermaß: er habe den großen Michel als gameinen Dusaren noch selber die Sand zur Iddnung
aufhalten sehn. Doch müßten sie in rechtschaffener Armut vor ihn treien und also bis zum Abend
ihre letzie Barschaft zusammenlegen und ver-

Mis nun ber Mariciall gum Appell nach ber Gewohnheit frogen ließ: wer irgend was zu fla-gen batte, der moge fich jeht melden, und innnt-ten seiner Offiziere gedankenvoll zum fernen Mainz und blauen Taunus hinunter fpaste, trob feiner vierundvierzig Jahre ichon ergraut, bod immer noch ber ichlante Stabl - fie ftanben auf tummer noch der jallanke Stadt — ne ikanden auf demfelben Wall mit seinen Haselbüschen; da tra-ten wie immer solche Delden die drei Schweizer brohin und verlegen der. Und Ulrich Zweisel, den die andern beim Trunk voran gelassen hatten und der rot wie ein Eisen glübte, fing bon ber Schlacht bei der Modlama gu roben an und hörte mit dem Zahlmeister auf. Und obwohl für manches Bort, das fich im weißen Schwausbert, auch mobl im Raden verbing, mit ber Gobelideibe im roten Lehm gestockert wurde: wuste ber Mar-schall gleich, was da zu bohren war. Und weil er bisere Sorgen batte als die mit ihren Baken, eboleich sie damit an das tögliche Uebel dieser äwnlichen Kriegssohrt rührten: wollte er durch einen Schert ben Grimm abmebren und mandte fich au feinen Offinieren: Ob bies micht recht ein Meifviel tware? Die Aransofen liefen ber Ehre, bie Schweiser nur bem Gelbe nach!

Da nab ber Ulrich 3meifel, bom Gelächter ber

Bein, eine Antwort gleich einem plumpen Sabel-hieb: "Jeder läuft dem nach, was ihm mangelt!"

Dies aber traf den Maridall, der wohl mußte, in welchem Unmut fie aus Frankreich zu dieser lebten Kriegsfahrt ausgezogen waren, zu retten, was ihnen als den Gelben Guropas feit der Berefina fo bitter mangelte, bermagen in bie Geele, baf wie ber Schatten von einem Bogel bie Tenurigfeit fein braunes Mannergeficht beflog — wie er mit Rindern und Greifen ber Ehre nachlief, bie mit feinen Braven binter gaunen und Deden in Rufland verfroren war - fo bag er ofnt Gruf, ben aufgebrachten Offigieren abwintend, allein und raid wie auf der Flucht ben Bal perließ.

Den Schweigern wurde beides, Abschied wie Lohn, am felben Abend noch guteil. So famen ichon im Frühjahr 1813 drei tapfere Kerle ber großen Armee nach Haus, die fich im Derbst von Leipzig schwerer heimgefunden hatten.

Dor und hinter den Couliffen.

Samburg und bom Buftfpielhaufe in Berlin gur Aufführung angenommen. Die Aufführungen erfolgen bereits im Laufe bes Monats Marg.

- Der literarifde Radilag 36fens. Die be-Der literarische Rachlaß Idens. Die bevorstehende Veröffentlichung von Ihens Klerarischem Rachlaß wird manche Ueberraschung bringen. Zu den Werfen, die nunmehr erst bekannt werden, zählt die endgültige Fassung von .St. Dansnatten" (Johannisnacht). Interessante Gegenstüde zur "Johannisnacht" bilden die beiden Fragmente "Kupen" i Judefigal" (Das Schnechuhn im Judestal) und "Fieldfuglen" (Der Feldvogel).

Rubolf Bresber bat wieder zwei Bufmen-ftude vollendet. Die neuen Arbeiten, "Der Ifin-ger" und "Berjohnungsfest", ficherten fich bereits die Buhnen in Samburg, Breslau, Brog, Wien, Frangofen aufgebracht und auch beraufcht vom ! Munden, Frantfurt, Braunichweig ufte.

gin. Ge

innere Saund Antroi Mitrus Mitria Merde.

21

in Au tralgei mehrer Großg

mibere mendig Staat

den Anfied

brid

er ei

ihm. g nügend der alt deren G Gis br Mitter

ven, b Perfon tigt we

that of the country o

Bergarbeiterleiben in Deutschland" famen im 3abre 1907 in Deutschland 253 Bergleute burch 8 Massenungliede zu Tode, daneben aber 1490 burch Einzelunfälle, also im ganzen in einem Jahre 1748. Im Laufe der lepten 22 Jahre ist die Zahl der sonstigen entschadigungspilichtigen idnweren Unfalle 110 656. In den alten Beiten war der Bergban viel weniger gefährlich als jeht. Es verungludten von 1000 Kohlenberglen-ten bor 80 Jahren 1,7, jeht aber 2,4 im Jahr.

Donnerstag

Frangoffiche Patente.

Bie bem "Berliner Morrenspondent" aus Baris gemeldet wird, foll auf Boridiag bes Sanbelsminifters bas frangofifche Patentgefet bom 5. Juli 1844, bas mit feinen bagen Befrimmingen wohl bas ruditandigite ber Belt ift, nachitens er-neuert werden. Die Sauptneuerung ift bem etifin in Araft getretenen englifden Batentgefet entnommen, wonach jedes Batent, das nicht ieine 3 Jahre nach Annteldung in Frankreich felbst ober in ben Rolonien ausgebeutet wird, verfallen fein foll. Diefe Bestimmungen haben rud-wirfende Kraft, und man glaubt, mittelft derfelben die einheimische Industrie tatfraftig unterftuben gu fonnen.

Um die Finangreform.

Die 34. Generalbersammlung ber Bereini-gung der Steuer- und Birtichaftsteformer trat am Dienslag im großen Scale des Künftler-hauses zusammen. Unter den Erschienenen sah nan auch Professor Abolf Bagner. In Ber-tretung des verhinderten Gerrenhausprässenten, Breih. b. Manteuffel, eröffnete Graf Mirbad. Sorquitten die Generalberfammlung mit einer Sorquitten die Generowergaman. Gegenstand ber furgen. Ansprache. Gingiger Gegenstand ber bir Ginguareform. Der Tagesordnung war die Finanzreform. Der Sauptreferent Brofessor Gerlach, brachte hierzu folgende Resolution ein: "Die Generalbersammlung erklärt: 1.

bon dom im beutiden Steuerinftem befolgten Grundfat, daß fich das Reich auf Berbrauchsund Berfehrsteuern beidrante und diefe im Ausmaß feines Sinangbedarfs ausbauen muffe, darf nicht abgewichen werden. Die Besteuerung des Ginkommens und Bermö-gens durch das Reich wurde den soberativen Charafter des Reiches in Frage fiellen, fo daß das wichtigste Gesetzbungsgediet den einzelnen Bundesstaaten entzogen würde; 2. hinsichtlich der Erbschaftssteuer sieht die Generalbersammlung auf dem dereits von

ber Generalberfammlung 1906 eingenommenen Standpuntt. Much diefe Steuer ift ein Ginbruch des Reiches in das Gebiet der direften, dem Bundesrat zusiehenden Steuern. Jede Eröschaftssteuer trifft die Gewerde hart und ungerecht, bei welchen eine Bermogensbildung fich nur langiam bollgieben tann. Bei fcmell aufeinanderfolgenden Erbgangen führt bie Steuer zu einer umfangreichen Bermögens-

In der Diskuffion ergriff Brofessor Dr. Abolf Wogner das Wort. Er trat für direfte Steuern ein, weil durch Verbrauchsteuern der fleine Mann allgu febr belaitet werbe. Bei bem fleinen Mann werbe Galg, Raffee, Bier, Tabal, und Branntwein besteuert. Die bober geitellten Klaffen seien mehr in der Lage, Bermögens. Erbichafis- und andere direkte Steuern au tragen. Er hoffe, das der Staat seit bleibe und die Steuer durchgebe.

Die ferbiiche Arifis.

Das Rabinett in Belgrad ift, wie gemelbet, bereits gebildet, nur ift ber Wriegeminifter Bibfowitsch gurudgetreten und an seiner Stelle wird Oberst Moronowitsch das Ariegs-Borteseulle übernehmen. Einer der ersten Afte der neuen Regierung wird die Absendung des bereits früber angefundigten Memoranbums über bie ferbifden Forderungen an die Grogmachte fein.

Der Wiener Rorrefpondent bes Matin will an juberläffiger Stelle erfabren haben, bag Ceiter-reich bie brei Armee-Korps von Arad. Agram and Laibach bereits vollitändig mobilifiert und ben Armee-Lieferanten Auftrag ju ichlennigfter Lieferung erteilt habe. In Wiener militärischen Kreisen fei man überzeugt, daß ein Krieg unver-

Rach ben legten in Bien eingelaufenen tele- britifeze Regierung bereit, in gewiffer Richtung wififden Welbungen aus Belgrad hat Die mit br ruffifchen gufammenguarbeiten. grapbifden Melbungen aus Belgrad hat Die Abreife des öfterreichifd-ungarifden Gefandten Grafen Forbach aus ber ferbischen Sauptstadt eine fenfatignelle Ursache. Bie gemeldet wird, eine fenfationelle Urfache. wurde der Gesandte abberufen, weil man einen Ueberfall auf ihn befürchtete. Rach einer Bersion follte eine Angabl friegsluftiger junger Gerben Die Fenfter ber Gefandtichaft einwerfen, ben Gefandten bedroben und infultieren und auch gu mighandeln beabfichtigt haben. Rach einer an-beren Berfion follte ein Bomben-Attentat gegen ben Gefandten geplant worben fein. Um ben Gefandten vor einem folden lleberfall gu ichniven, wurde er ichleunigit aus ber ferbifchen Sauptfladt abberufen.

Angefichts ber erniten Gestaltung ber Lage gwifden Defterreich-Ungarn und Gerbien beginnt die panflawistische Agitation in Ruftland große Dimensionen angunehmen. Die Brafibenten der flawischen Gotol-Bereine und andere Bereine leiten Cammlungen für ben ferbifden und montenegrinifden Militar-Fonds ein.

In einem "Rugland und Gerbien" betitelten Artifel erflart der "Tempe" gegenüber den Auslassungen eines Bariser Morgenblattes, das die bon ihm befürwortete Politik keineswegs im Wi-derspruch zur französisch-russischen Allianz stehe: Rugland selbst hatte schon 1876, um sich die Reutralität Desterreichs zu sichern, zur Offupa-tion Bosniens und der Herzegowina durch Desterreich seine Zustimmung gegeben. Es han-delt sich, so fährt der "Temps" sort, nicht um eine Zerstüdelung oder Verringerung Gerbiens, es genigt, ben Gerben gu erflaren, bag fie nichts bon ihrem Gebiete verloren und beshalb auch feine Berechtigung haben, eine Gebietsentschä-bigung zu verlangen, welche ihnen übrigens nie-mand, auch Außland nicht, jemals verheißen bat. Bir bleiben bei unserer Ansicht, daß sich die entiffiche Regierung einem berart begrengten Schritt in Belgrad anfchliegen fann. Wenn man bie Serben in ber Selbittaufchung beharren laffe, daß fie auf Roften Defterreichs ober ber Türfei fich vergrößern fonnen, fo wurde man fie nur in eine Kataftrophe fturgen und Europa mit ihnen. Iswolsti hat teinen Grund, fich bon einer Intervention auszuschließen, welche bezwedt, die Serben auf die unannehmbaren Bunfte ihrer Forberung aufmertfam gu machen. Ein folder Schritt fann weber bie ruffifch-frangofifche Alliang lodern, noch auch die allgemeine Bolitit Franfreiche blogfiellen.

London, 34, Rebr. Bie das Menteride Bureau ber Lage auf dem Balfan gebegte Befürchtung bier nicht geteilt. Man gibt zu, des mit dem Halfan gebegte Befürchtung bier nicht geteilt. Man gibt zu, des mit dem Herannahen des Frühlings die Lage natürlich mehr Unruhe verursacht, doch jagt man sich, das neuerdings fein einziger Zwijdenfall eingetreten fei, der für fich felbit genügenden Anlag Steigerung der Beunrubigung geben fonnte. Rit Bezug auf die Lage Bulgariens und des Gerücht, daß feine Unabhängigfeit anersannt worden fei, mag fefigeftellt werben, bag bie bulgarifche Regierung in Grwiberung ibrer furglidjen Andeutung von der britischen Regierung dabon in Remerkis gesehrt wurde, dat der britische Standpunkt fiers der gewesen sel, daß der Berliner Vertrag ohne die Einwilligung aller Signatarmachte nicht geandert werben fonnte und daßt, wenn die Türfei und die anderen Machte willens feien, ben neuen Zustand ber Dinge, ber fich aus ber Unabbängigfeits-Erflärung Bul-gariens ergebe, anzuerkennen, die britische Regierung bies ebenfalls tun wurbe,

Memorandum über Berfien.

In einer fdriftlichen Untwort auf eine Unfrage aus bent Unterbaus über die britifche Beantwortung des ruffifden Memorandums über Berfien fagt Staatsfefretar Gren: Die britifche Regierung hat die ruffifche davon veritändigt, fie neige zu der Ansicht, daß das beite Berfahren, das England und Aufland einschlagen fonnten, darin liege, fich von den inneren Angelegenheiten Bersiens ganzlich fernzuhalten. In der Erfennt-nis jedoch, daß es für Ruhland schwierig sein durfte, diese Saltung einzunehmen, weil es den unruhigsten Teil Persiens angegrenzt, ist die

Die britifche Regierung ftimmt ber Anficht gu bag, blange nicht eine repräfentative Ber-faffun eingeführt fei, die Lage bes Landes fich beinlich nicht beffern werde, und fie wurde daher bem Schaft ben Rat erteilen, feinen aus fähiges und energischen Männern beitehenden Statsrat aufzufordern, ihm in der Ausarbeitung eines Entwurfes der repräsentativen Versassung zur Seite zu siehen. Die britische Regierung hat Rugland borgeichlagen, dem Schaft die Unden. tung zu geben, daß er, wofern er nicht eine kon-ftitutionelle Regierungösorm gewähre, bon der englischen und russischen Regierung keine Unferitigung erbalten werbe, bie vielmehr Dag-regeln gu ergreifen haben wurben, um ihre Intereffen gu fdugen.

Die brittische Regierung habe die ruflische auch dabon in Kenntnis gesett, das, falls eine An-leihe als notwendig betrachtet wurde, die Bedingungen einer forgfältigen Erwägung er-beischen würden, daß sie keiner Anleihe zu-itimme, welche nicht von der gewählten Ber-zammlung genehmigt sei. Greh fügt noch hinzu, daß im Brinzip zwischen der englischen und rus-ischen Regierung über die im Auge zu behal-tenden Ziele der Bedingungen keine Meinungs-verschiedenheit berriche. periciebenheit berriche.

Deutscher Reichstag.

Am Bunbesraistifche Staatsfefretar Dernburg und Unterftaatsfefretar Twele. Brafibent Graf Stolberg eröffnet die Situng

pünktlich um 2 Uhr. Auf der Tagesordnung fieht gunachft bie zweite

Rednungshofes.

Lefung des Etats des

Die Budgettommiffion empfiehlt burch ihren Berichterftatter Raden (Bentt.) eine Rejolution in ber Magregeln geforbert werben, burch bie eine Bereinsachung der gesamten Rechnungsle-gung berbeigeführt werden joll. Rach einigen Be-merkungen der Abgg. Erzberger (Zentr.) und Bagner-Sachsen (Konf.), welche dem Rech-nungshofe Anerkennung zollen, wird der Eiat des Rechnungshofes bewilligt und die Resolution ber Budgetfommiffion angenommen.

Ohne Debatte paffiert die dritte Lefung der Gubventionsborlage für

Boftbampfidiffverbinbungen mit überfeeifden Länbern.

Much das Gefet betreffend die Ginwirfung bon Armenunterstützungen auf öffentliche Rechte wird in britter Lejung ofine Debatte angenommen.

Es folgen Rechnungsfachen. Ohne Debatte werden erledigt die britte Lefung der Rechnung über den Reichsbaushalt für 1903 und 1904, fowie die Hebersicht der Ginnahmen und Ausgaben der afrikanischen Schubgebiete und der Sudse-Infeln filt 1904.

Bei ber folgenden Disfuffion der Heberficht ber Ginnahmen und Ausgaben bes Schutgebietes Rinntidou

für 1906 beautrogt die Rechnungstommiffion Erledigung durch Renntnisnahme.

Erzberger (Zentr.) beantragt dagegen die Entlastung vorbebaltlich der bei Brüfung der Rechnung sich eiwa ergebenden Erinnerungen. Gine genaue und itrenge Prüfung sei unerlählich. Im übrigen voore eine schriftliche Berichterftattung ber Rechnungstommiffion gu wünschen. Die Statonberfcritungen find gerabe bei biefem Etat recht bedeuflich.

Rach weiteren Bemerkungen ber Abgg. Dr. Goerde (Rail.), Roppettenfapitan Drend. mann und Ergberger (Zente.) wird ber Antrag Erzberger angenommen. Der Gegenstand ift bamit erledigt.

Bei der gweiten Lejung ber Rechnung über ben Sanshalt ber afrifanischen Schubgebiete für 1896/97 bemangelt Ergberger (Bentr.) Die außerordentliche Bergögerung Diefer Rechnungslegung. 13 Jahre feien vergangen, feit diefe Ausgaben gemacht worden feien. Gine materielle Brufung babe jest nur noch geringen Bert. Die

meiften verantwortlichen Beamten feien ins iden icon veritorben.

In ben afrifanifden Rolonien

icheinen voz 13 Jahren besonders bose Zustan in wirtschaftlicher Beziehung geherricht zu ben, Seldi der Rechnungshof wise nicht genas mit dem Geld geschehen ist. Die Koloner, berwaltung möge bald die Rechnungen von lich bis 1904 vorlegen. Sonst dat die Rachvussen feinen Bert nicht. Bielleicht sind Borberter angebracht.

Direftor im Reichelolonialamt Dr. Conge Borberichte werben in Zufunft erstattet werben Die unnadwesolichen Ausgaben find hervorgen fen durch die bamalige Rinderpeit. In ber berigen Richtvorlegung ber Rechnungen für 190 1904 ift die Reichskolonialverwaltung m

Noofe (Cog.): Uniere frühere Aritit an ber Kolonialivejen wird burch biele Art ber Rei nungslegung glangend gerechtfertigt. Die fan bigen Beamten follten regrespflichtig gemes

Dr. Goerde (Rat.): Es ift felbstverständie ftreng gu rugen, tvenn, wie es damals gescheten Leute in die Kolonien geschickt werben, die bon Rechnungsweien nichts verfteben.

Rach weiteren Bemerfungen ber Mbgeorbneie Schwarze-Lippfiadt (Bentr.) und Mugder (freis. Bpt.) witd diefer Gegenstand für erlede erflärt, ebenso die Rechnung für den Hauftel des osiafrisanischen Schubgebietes, Kamerat Tago, Südwestafrisa und die Südse-Jussen sin

Damit ift die Tagesordnung erledigt. Rächste Sibung Donnerstag 2 Uhr. Tagesordnung: Betitionen und Frecheit & Grundemverbe.

Schluß nach 4 Uhr 45 Minuten.

Preußischer Candtag.

Abgeordnetenbaud-Sigung bom 24. Gebruer.

Bei bem Titel:

Förberung ber inneren Rolonifation. in Oftpreugen und Bommern begrunder

in Ottpreugen und Kommern begrunder Eröben (Konf.) einen Antrag, demzufelt die Regierung erfucht wird, die Organisalien des Ansiedelungswesens so zu gestalten, das die Jusammensassung der ganzen Arbeit in einer Zentralstelle ermöglicht wird. Was die Genosinschaften is sührte der Redner aus — für die innere Rolonifation geleiftet haben, bedeute febt wenig im Bergleich gu ben großen Aufgaben, be der Staat auf diefem Gebiet gu erfuuen babe Der im Gtat für Anfiebelungszwede ausgemer-fene Betrog von zwei Millionen fei zu gering Im Intereffe ber inneren Rolonifation, Die en Rulturmert erften Ranges fei, bitte er um fin nahme feines Untrages.

Glapel (Rafl.) meint, daß der Staat die innere Kolonisation besser au fördern in der Lage fei als die Privatgesellschaften. Der tauf mannifde Geift ber Giciellichaften moge ja beim Ein- und Bertauf von Wert fein, die Saupticht fei aber bas erziehliche Moment. Bei Gefelliche ten, die auf bie

Selbfiverwaltung ber Brovingen

angewiesen feien, fei auch die Wefahr ber Gich gerung ber Guterpreise biel geringte. Beif bem Gebiete ber inneren Kolonisation bebe givar die oftpreugifche Landichaft bebeutenbes g...cifiet. Es bandle fich aber um eine großingut Sozialpolitif. Es folle die Berödung des platten Landes verhütet und die Landwirtschaft wieder auf eine gejunde Bafis gestellt werbeil. Dessall treten feine Freunde für den Antrag ein.

Gröber (8tr.) erflart fich für die Abfide der Regierung, die den Ausbau der Landgefell-schaft auf der Grundlage der Gelbitberweltung ber Brobingialbeteiligten municht.

Rewollstelleringen wulliger.
Rewoldt (Freik.) tritt für den Aning Gröben ein. Redner wünsicht, daß mit dem in der Efat enthaltenen Zweimillionenfonds nur gemeinnühige Gesellschaften unterstützt werden. Nedner lofft, daß die Annahme des Antroged dazu beitragen werden, die Landarbeiter beden itandig au machen itandig gut machen.

dich: dach.

= Die "lieben Rollegen". "Die ärgste Kristit" ist ein Gebicht von Mag Grube in der Fadingenummer bon "Buhne und Belt" über-

Bahrlich, meift nur mit gewwiffen Mengften greif' ich nach ber Beitung, Denn gewöhnlich wird berriffen Mime, Regiffeur und Leitung.

Aber ber Rritifen ichlimmite, Boll von morderifden Bieben, Dieje grimme, allevgrimmfte, Bleibt jum Glude ungejdrieben.

Und das ist ein wahrer Segen; Denn wie war' es zu ertragen, Stund's gedruft, was die Kollegen lleber die Rollegen fagen! Bebanten einer Bariferin. Unter Diefem

Titel veröffentlicht eine Barifer Revue die fol-genden gelungenen "Gedanfenfplitter":

3ch fenne eine Dame, die niemals weint, auch wenn fie noch jo große Lust dazu hat: sie fürchtet, das das Schwarz der Augenwimpern in das Weiß der Bangen liefe und ist auf diese Beije gu bem Rufe großer Festigfeit gelangt. Ohne Die Schminte ware fie auch nur eine idnoache Frau wie die anderen.

Ran fpricht bon einer unerträglichen Frau. Mein Freund B. berteidigt fie: 3ch murbe nie delecht bon ihr fprechen, benn ich bante ihr von Beit gu Beit die reinfte Freude: bag ich nämlich wicht ihr Mann bin.

Rein Ontel Serge, ber Junggefelle geblieben ift, fogte eines Zages melandolijd: Das Bedauern, welches man mit biergig Jahren vielleicht barüber empfindet, verheiratet git fein, gleicht langft nicht bem, nicht verheiratet gu fein, wenn man fedigig ift.

Gin ber uhniter Maler war allerdings obiele Catch obancierte."

Bon ber Afabemie zu Frankfurt a. M. anderer Meinung. Als ihn eines Tages eine junge Dame Cor dies Thema interpellierte, fagte luftrierte Wochenichtift "Bus" hat einer Relbe am 27. April beginnende Commersemester hat ber

er: Die Frauen muffen fich berbeiraten.

Deforative Gentlemen, Muf ihrem Giegesjuge burch die Belg erobert die herricherin Re-flame immer neue Gebiete. Man leje gum Beifpiel, was Carl Betere in der Londoner "Finang-Chron." über die merkwürdigen Berufe ausplaubert, mit benen fich begenerierte junge "Gentle-men" in London ihr Brot verbienen: "Gie flirten mit einem habiden Madden auf einem Ball. Gie preifen ihre Toilette. "Aber, fragen fie, ...tennen Sie Mabame Jojefie in Bon Street nicht? Gle liefert die entgidendften und neueften Barifer Toiletten. Gin Rendezwous für ben nachften Toiletten." Gin Renbezwous für ben nachfien Morgen 41 Uhr wind vereinbart. Der "Schwan" bringt feine neuefte Groberung und erhalt von Madame Josefie — eine Iwanzig-Bfund-Rote. Amei Freunde — der eine einst Lord, der andere ein Baronet — treffen sich im Klub. "Sag' mal," sagte der Baronet, "ich fah dich gestern mit einem lagte der Beronet, ...ich jah dich gettern mit einem todellofen Tandemgespann; Kerl, du hast boch nie Geld; wie macht du das nur?" "Ich din botel-Catch," antwortete dieser. "Hotel-Catch? Bas ift das?" "Beist du, die großen Hotels daben gerne Lords; dann kommen die amerikanischen Erbinnen. So geden sie mir eine Reiche von Riumern, 20 Biund Sterling die Woche und auch Riumern, 20 Biund Sterling die Woche und auch Bferbe, bamit ich mach etwas aussebe. Das wird bann in ben Stagten gunonciert." "Sag' mal, bann in ben Staafen annonciert." alter Junge, kannit du mir nicht auch so eiwas ähnliches verschaffen?" "Ich fürchte, das geht nicht. Du mußt Dinner-Dekoration werden, bein Ras ift benn bas?" Die reichen Mittelflaffen lieben es, einen betitelten Grit gu baben; meine Birma beforgt bas aud. Du erhalt affo eine Einladung gum Diner und findeft unter beiner ein feinf-Bfund-Rote, die bu beffer itedit. Das macht bie Boche Liveriferaleich einitedit. ling 30. Amweilen triffit du babei fogar eine Erbin, um die es fich verlobnt, zu werben. Ich war früher felbit Dinner-Deforation, ebe ich gum Botel-Catch abanclerte."

bon Bertretern und Bertreterinnen ber Buhnenwelt diese Frage borgelegt, beren Beantwortung fich in einer Kaschings-Rummer befindet. In Best- und Süddeutschland, besonders in Rhein-sand, ist in der Karnevalszeit die Kuffreiheit auf ben Mastenballen erlaubt.

Wifela Schneiber, eine frobliche Bienerin, fagt furg und bunbig gu ber Grage: "Gollte fich einer, ber mir net g'fallt, bie Freiheit nebmen, mir einen Ruft au geben, fo friegt er postwendend mit ber verfehrten Sand eine auf fet "Gofcherl", wie wir Wienerinnen fagen. Is aber das Gegenteil, dann foll's fo fein, bielleicht ift's zu etwas quat!"

Roja Bertens fagt: "Rugfreiheit ift nur erträglich, wenn fie nicht gunt Ruftsbang wird, die Freiheit beitebt doch nicht nur im Geben, fonbern auch im Berjagen, Ginen harmlofen Rug unter harmlofen Leuten wird nur ber Bedant übelnehmen; aber leiber gibt es beute mehr Bedanten als harmlofe Leute. Den Boltscharafter fann man nicht gwingen; ich glaube nicht, daß im fuhlen Often gefällt, was am frohlichen Rhein Indiend crirogen wird.

Balter Turg insth außert fich fo: "Bas ich von ber Rugfreibeit balte? Man tonnte mich ebenso gut fragen: "Effen Sie gern an ber table und vernehmlichen "Roin" antworten. Ich effe — im Reliaurant und zu Saufe — nur gern an inem netten Tifch der für mich allein gedeckt ist, und sehe gar nicht ein, warum ich gerode in der Rarnevaldzeit in Diefem Ginne aum Altruiften werben und von ber Regel eine Ausnahme ma-

Robert Gaubet meinte fiber bie wichtige Aulturfrage folgendes: "Gin mahllos öffentlicher Ruft ideint mir ein Beiden plebejifder Rufturempfindung ju tein. Der Angreifer taufcht fich einen Sieg vor, beffen er fich obne die Rugellofig-feit ber Faichingebrauche nicht fur fahig hielte.

Bon ber Afabemie su Brantfurt a. D.

Lehrplan wieder eine bedeutende Erweiterun erfahren, befonders in beging auf Die Gemina owie Rathematif und Raturwiffenichaften. Bir Gleographie ift ein besomberes, gut ausgestaticies geographisches Institut eingerichtet. In den Lebrplan find jeht auch Aftronomie, Optif, Wi-kertunde und ruffische Sprace aufgenommen worden. Die Gefamtgahl ber Borlefungen an llebungen beträgt 115. Dabon entfallen 20 an Bollewirtidaftelebre und Birtidaftegeograpie 11 auf Rechtswiffenschaft, 5 auf Berficherund wiffenschaft und Statiftif, 16 auf Sandelauffe ichaften, 39 auf Bbilofophie, Geschichte, George phie, Literaturgeschichte und neuere Spraces auf Mathematit, Naturwiffenichaften und 3co nif. Borlefungebergeichnifie und Brufungert nungen werben unentgeltlich beim Bortier bem felgt und auch durch die Quaftur gugefandt.

Dicht bei bem Forithause Borhold, in ber de martung Offen beim, eima 13 Rilometer ten MIgeh entfernt, ftebt auf einem fleinen, bat bepflangten Sugel ber Rapoleongarten nannt, eine breifeitige, abgeftumpfte Burant von einem Meter Dobe, die in lateinifden frangofifder und beutider Sprace folgende idrift trägt: "Zum Andenfen an die glückliche Geirat Napoleons des Großen mit Marie Duit. Erzberzogin von Cesterreich. 1. April 1810. Dieses Denkmal, das weitab von der Sreites Straße liegt, die der Touristenstrom zu nehmen plagt, ist im weitern Umkreise salt vollig under konnt, und fenn Schrifting ist zu lieben, das gest tonnt, und fein Schriftftud ift gu finden, bes mit nabere Mustunit über feine Eniftebung Rur die Tradition weiß eiwas au berichten, nach ftand bas Denfmal ursprünglich in und war bon bortigen Burgern geftiftet toot Ru Ende des Johres 1818, als der Stein in Raifers fant, foll es dann im Malbe bei Bertel, berftedt" worden fein. Später fei es "Wainger Mufeum" aufacitellt von wo es auf Anordnung des Großbergogs wig II. von Seffen an feine Runditelle gebt und aufgestellt worben fein foll.

Erüger (frf. Bp.) wünscht, daß das bas | anon in ben Organifationen der Gelbitbermal. ung liege und tritt für bie Qualitionsfreiheit ber Lanbarbeiter

ein. S solle nicht jede pribate Tätigkeit in der imeren Kolonisation ausgeschaltet werden. Geundsählich stimme sonst seine Partei dem untrage zu. Sie erwarte, daß von der Durch. Ukrung der inneren Kolonisation die Land-nirschaft eine wesentliche Förderung erfahren

Apdelberg (Konf.) ertlärt: Meine greunde wollten durch die innere Kolonisation ineswegs die Arbeiter in ein Abhängigkeits-gerhällmis bringen. Der Staat solle zur Durchthrung der inneren Rolonifation weitgebenbe antwortung für bie Magnahmen ber betref. fenben Gefellichaft übernehmen.

Minifter b. Arnim erflart: Im Borjahre bie oftpreugifde Lanbgefellichaft

auf ber Grundloge ber Gelbitbermaltung ber Brevingialbeteiligten aufgubauen. Die Budgetlerung aufzuforbern, die betreffende Gefellicaft gierung aufgusordern, die betreisende Gesellschaft o auszugestalten, daß die öffentlichen Versinde, sowie die Brodings und Landwirtschaftstammern daran beteiligt werden. Diesen Besollich der Kommission babe die Regierung gur aussubrung gebracht. Die Landgesellschaft sein Ausgesialtung begriffen, sie werde als Zentralgesellschaft ausgedaut werden; wenn don mehreren Seiten über den vorherrschenden Erokgrundbesit im Diten geslagt werde, so erwidere er, daß er im Often eine offsolute Vert widere er, daß er im Often eine absolute Not-mendigkeit sei. Andererseits musse aber der Staat auch für eine richtige Mischung der gro-zen, mittleren und kleineren Besiher sorgen, deskalb sollen neden den Arbeitern auch Bauern gefiedelt werden. Jebenfalls werde bei Durch-hrung bes Anfiedelungswertes im Often planmagig borgegangen werden.

Bachnide (Frf. Bgg.) wendet fich gegen ben Musichlug ber privaten Tatigfeit bei bem Infiedelungswerf.

hierauf wird nach längerer Geschäftsord-nungs-Debatte die Sibung abgebrochen und soll um 7.90 Uhr fortgeseht werden. An erster Stelle zelangt die Hochwasser-Interpellation zur Be-iprechung.

Schluß 4.30 Uhr.

200

e cta

t bit

Etch

liung

erum

Sorb. ener

fanh

80 mm

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 25. Webruar.

Wiesbadener Hilerlei.

bem Beiter. - Sti. Mathias, - Wober tommi bie rote Refe? - Miletlei Berbachtigungen. - Beim Salvator-bier. - Ein Profit ber Gemutichfeit. - Der handemann ben Röbenif.

Der gestrige Tag war dem Gebenken des Ipostels Rathias, der als Märthrer starb, ge-weiht. Früher festlich begangen, hat dieser Tag sich dis heute im Bollsglauben eine besondere Bebeutung zu erhalten gewußt. "Nattheis brichts Eis, sind 't er keins, so macht et eins", sogt eine der dielen Weiterregeln den den. Da wir dis jeht Schnee, Eis und Kälte genügend gehabt haben, dürste sich in diesem Jahre der alte derr wohl zufrieden geden und den weiteren Gaben dieser Art Abstand nehmen, also das Etzen Gaben. Er ichten dieses auch erstern um eis brechen. Er schien dieses auch gestern um Ritternacht vorzuhaben, denn es trat mildere Temperatur mit Schneefall ein. Allein in den frühen Norgenstunden schlug die Witterung wieer um und das Thermometer fant wieder einige ibe unter bem Rullpuntt.

Da gab es heute früh rotblau angelaufene kafen. Im Winter ist eine rote Rase nichts Selenes. Sportslustige haben dabei natürlich stets alerlei bose hintergebanken. So kann es kommen, daß wegen einer roten Rase die würdigsten bersonen heimlicher Alfoholfre ub en bezichtigt werden. t werben. Aber gur Binterszeit fann gar leicht der von uns eine solche rote Rase bekommen. Die Erscheinung der Hautrötung und die des Er-lerens hängt von dem Füllungszustande der Burzesähe ab. Körperteile, die eine reichliche eillogerung haben, zeigen Erröten und Erblassen eniger, wohl aber die mit zarter Haut. Daber itt schon bei seelischen Errogungen im Gesicht oberröten ein. Bei sehr nerbösen Bersonen iben sich sogar rote Fieden, die nicht sobald ver-wenden. Das sind Blutstauungen in der Geaut. In ahnlicher Beife entsteht bie Rafende Sie kann jederzeit in Erscheinung treten, em 3. B. die Blutgefäße sehr dunnwandig sind. uch als Rebenerscheinung anderer Leiden kann kauftreten. Kervosität ist aber die hauptsächde Ursache, ebenso Berdauungsträgheit. Sie der Glubelstellen Gerdauungsträgheit. Sie der Glubelstellen Gerner kommt eine leichte für Folge haben. Ferner kommt eine leichte frerung der Rase in Betracht. Rasenpolipen demember Schnupfen können gleichfalls zur angeste killen. emtote führen. Auch der übermäßige Genuß in Alfohol kann eine rote Rase schaffen, weil ein das Herz dann schwächer arbeitet und Blutzungen leicht eintreten.

Diese Gesahr liegt jeht besonders nahe, denn Beiche Gesahr liegt jeht besonders nahe, denn Berickeinen die Bodbierfeste. Aber wer wind fich um die rote Kase fümmern, wenn edler Stoff winst. Im Tex min us. Hotel in er Kirchgasse ist der Ansang gemacht. Dort seiert wie gestern fröhliche Gambrinus-Feste bei bestingem "Galbator".

Sie ift nun ba, bie fcone Beit, Die Bulfe fcliagen fcneller Und alles eilt in großer Freud' Bergeffen ift bort jeber Comera. Es ftoet nicht Mif' noch Rater: Rur einmal blubt im Jahr ber Marg.

Rur einmal im Sabr ber Galbator.

ber geftrige Tag. Der haupt mann bon Ro-penid ericien in Biesbaden. Bie allüberall, jo hat auch hier in Biesbaden bie Anweienheit des Schuhmachers Boigt eine gewisse Aufre-gung hervorgerusen. Der Biesbadener Ge-neral-Angeiger, die einzige Rittagszei-tung am Plate, trug im Inseratenteil und in ei-ner Losalnotiz die Kunde von dem interesanten Bejuch furg nach swolf Uhr in die Stadt und icon um 2 Uhr mußte der Reftaurateur bes Gaft-haufes "Zum Krofobil" in ber Buffenftrage poligeiliche Silfe anrufen, um bas andranger Bublistum in den Schranken zu halten. Da die Bekanntmachung zu dieser Zeit nur im Wies-badener General-Anzeiger erfolgte, so ist dieser alsdaldige Massenbesuch wohl der beste Beweis für die allgemeine Berbreitung des Wiesbadener General-Anzeigers und der Publikationskraft der in ihm erscheinenden Inserate. Richt weniger wie fünf Schuhleute postierten sich am "Krotodil", um den Zutritt der nach Hunderten Zühlenden Reugierigen zu regeln. — Franz Bosson (Virreche) und dauptmann von Köpenist machten gestern nachmittag einen Besuch im alten Bossonschen Sause. Der Andrang zur Bossonschen Bäderei war darauf derartig, daß Hunderte das Haus umlagerten. Bährend der Hauptmann im Bachause eine Ansprache hielt, wurde 1898er Reroberger fredenat. und der Bublifationefraft ber in ihm ericbeinen.

Toteufdau. Geftorben ift gestern bormit-tag ber Schiffstapitan a. D. Sugo Baur, Rifolasstraße 32, im 67. Lebensjahre. Der Berflorbene war eine lange Reihe bon Jahren Kom-manbant verschiebener Schiffe bes Nordbeutschen Llopd in Bremen, späterhin Bertreter bieser Ge-sellschaft in Rewnork. Er lebte seit etwa gehn Jahren hier im Rubestand. — Ferner starb im Alter von 73 Jahren die Stiftsbame Jenny von F in d.h. Abeggstraße 8, aus Grob-Gidlingen in Sonnober Stommenb.

Dannober stammend. Annfursverfahren. Ueber das Vermögen des Architesten Heinrich Se i de hier, gurzeit unbe-kannten Aufenthaltes, wurde das Konfursber-fahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Videl zu Wiesbaden wurde zum Konfursberwalter er-nannt. Konfursforderungen sind dis zum 20. März 1909 bei dem Gerichte anzumelden.

Gin alter Gambrinus. Jünger. Gine auch in Ein alter Gambrinus-Jünger. Eine auch in hiesigen Brauerkreisen sehr beliebte und geachtete Personlichkeit, Kommerzienrat Friedrich De nrich, in Frankfurt a. M., beging gestern seinen siedzigsten Geburistag. Er wurde am 24. Kebruar 1839 in Frankfurt a. M. geboren als Sohn des Nates Johann Gerhard Henrich, der neben einem Bankgeschäft eine für die damaligen Berhältnisse nicht unbedeutende Brauerei besas. Als Reuzehnschrieger trat er in das däterliche Geschäft, das er seit dem im Jahre 1888 ersolgten Tod seines Baters allein leitet. Die Entwidlung der aanzen beutschen Brautmoustrie Entwidlung ber gangen beutschen Brauindustrie ift mit feiner Berson innig berknüpft. Geit 1875 ift er Borfibenber bes Deutschen Brauerbundes. Gleichgeitig ift er Borsibenber bes orbentl. Ausschusies und bes Steueraus. schuffes des Bundes. Im Jahre 1882 gründete er die Brauerei- und Mälgerei-Berufsgenoffen-ichaft, deren Borfit er seit ihrer Gründung führt. Bon dem öffentlichen Wirken des arbeitsfreudigen Rannes sei noch seine Tätigseit bei der Handelskammer, im Bezirks und Landeseisenbahnrat erwähnt. Einige Biesbaden er Graftwirte hatten zur Gratulation einen Bertreter nach Krankfurt entsandt.

Forttperfonalien. Der Forfigehilfe Bobel au Efch ift gum Gemeinbe-Forfter fur ben Schub-begirt Efch in ber Rgl. Oberforfterei Oberems

ernannt worden. Die Reinigung ber Thermalleltungen wird in biefem Jahre in ber Beit bom 1. bis 6. Marg er-

Breufifde Rlaffenlotterie, Die Erneuerungs. lofe gur 8. Rlaffe find von jett ab gu entnehmen. Die Biehung der britten Rlaffe beginnt am 12.

Bismardbenfmal am Rhein. Bie neuerbings aus Bingerbrild mitgeteilt wird, soll entgegen allen anderen Berichten für das Bismarddenkmal am Rhein die Elisenhöhe gegenüber dem Ratio-naldenkmal endgültig bestimmt worden sein.

Biemardfaule in Bicebaben. und der weitere Ausschutz gur Errichtung einer Bismardfaule waren am Montag, den 22. d. M., im Burgerfaale des Rathaufes zu einer Situng migmmengetreten. Der erite Borgisende des icaftsführenben Husichuffes, Regierungs-Stat Karlsfuhrensen Ausstalies, Regierungs-Rai Kante I, begrüßte die erschienenen Herren und bankte für das zahlreiche Erscheinen. Er berich-tete, das der geschäftsführende Ausschuß nach einer Besichtigung der in der Umgegend der Stadt Wiesbaden befindlichen Steinbrüche der Ansicht sei, das brauchdares Baumaterial in der Ansicht sei, daß brauchdares Laumaterial in der Rähe zu sinden sein durste. Die gesammelten Ersahrungen werden dem später zu ernennenden Bauausschuch als Unterlage dienen konnen. Die Architelten Alb. Wolff und Alf. Schol. Ie n der g berichteten über die Prüfung der vorläusigen Pläne. Die Herren kamen zu dem Ergebnis, daß der Turm eine höhe den 50 Metrechalten milie und daber nicht unter 100 000 Aberzusitellen sei. Hieran lnüpste sich eine ledhaste Besprechung, an welcher sich u. a. die Herren Oberbürgermeister Dr. don Idell, Dr. Dyderhoff, Geh. Regierungsrat Dr. Fresen in d beteiligten. Ammentlich wurde die Frage erörtert, ob die angenommene Höhe von Wetr. unbedingt notwendig sei und ob nicht durch Heralich versiert werden sonnten. Oberlandmeiser Klein erstattet einen eingebenden Bes sentlich berringert werben könnten. Oberlandmesser Alein erstattet einen eingehenden Bericht über den flucktlinienmäßig festgelegten
Plat auf der Bierstadter Sobe. Magistrat
und Stadtverordneten-Bersammlung haben befanntlich die Genehmigung erteilt, daß dort die
Säule errichtet werde. Einen solch günstig gelegenen Plat wird kaum eine im deutschen Reiche
errichtete Bismarchaule gefunden baben. Oberlandmesser Alein stellte an dand von Planen fest,
daß die Säule weithin sichtbar sein und einen
Aussichtsturm allereriter Art dartiellen würde. sit mehreren Zagen sprudelt eine edle Quelle in mitter Stadt. Im Term in u.s. Hotele richtet werbe. Einen solch günstig gelege, nen Blad wird soum eine im deutschen Beiche das belederühmte, echte Salie errichtet werbe. Einen solch günstig gelege, nen Blad wird soum eine im deutschen Beiche auf genommen. Es herrscht täge einen Plate weither Alein fellte an Hand von Blänen seit, das die Säule weithin sichbar sein und einen Muskichtsturm allererster Art darziellen würde. Varz wird die preußischessischen Berg aum Restaurant flanden. Der Plate solche der Vergenn den Triedwagenversehr aus die Solche von Streden nach vorlieben vorden. Der Plate seine wirde. Vergenn der Krieden wurde angeführt, das der Vergenn der Krieden der Vergenn der Vergenn der Vergenn der Vergenn der Krieden der Vergenn der Vergenn der Krieden der Vergenn der Vergenn der Vergenn der Vergenn der Vergenn der Vergenn der Krieden wurde. Vergenn der Krieden der Vergenn der Vergenn der Vergenn der Krieden der Vergenn der Vergenn

gestellt sein sollten, würde ein zu beseitigender Feldweg die Möglichleit dieten, das Baumaterial ohne erhebliche Schwierigleiten anzusahren. Architekt Schellen der getlärte, daß durch eine Verringerung der Söhe auf 40 Meter die Banstumme nicht wesentlich heradgeseht werde, da die Dauptausgaben (Fundament, Vefrönung) doch annähernd die gleichen blieben. Der Schapmeistet Dr. Frig Berle berichtet über das Ergednis der Sammlungen. Diernach stehen einschliehlich der Zinsen der 28 216.75 zur Berstügung. Nachdem verschiebene Borschläge über die Reuanregung von Sammlungen besprochen waren, wurde die Versammlung geschlossen.
Im Reiche der Alusson. Ginen ebenso unters

3m Reiche ber 3llufion. Ginen ebenfo unter-Im Reiche ber Ilusion. Ginen ebenso unter-haltenden wie interenanten Abend vol gestern Ben. Ali. Ben im Balhalla-Saale durch seine verdlüffenden Zauberfünste. Jern von den üblichen Taschenspielerfünsten zeigten Ben-Ali-Ben, sowie die Damen Afola und Desima, ferner die "schone Sulamith", die liassische Zau-berfunst der orientalischen Ragier. Ben-Ali-Ben, hat diese Geheimnisse der Inder und Aegypter in unserer aufgestarten, forichungsluttigen Zeit in unserer aufgeflarten, foridungsluftigen Beit in eine außerst anmutende Abendunterhaltung umgeschaffen und hat sich bei ben gebildeten Kreiseingeschaffen und hat sich bei den gebildeten Kreisfen überall große Anertennung und Beliebtheit erworben. Auch am gestrigen Abend durste er reichen Beisall ernten, denn das Publikum lieh sich gern von dem liebenswidigen Betruge in das Reich der Ilusion entsübren, zumal die Darbietungen mit Exaktheit und Sicherheit gelangen. Gin Besuch ber "Zauberer" bringt sicherlich einen unterhaltsamen Abend. 3m Landeshaus bier trat

am Samsing nachmittag erftmals ber Rot. ft an beausidug fur Raffau gu einer fonitituierenben Sigung gufammen, gu ber fich vom Begirtsverband Batenlandifder Frauenvereine Begirfsberband Balenlandifder Frauemereine auch Brau Bringeffin Glifabeth gu Goau m. auch Frau Prinzessin Elisabeth zu Schau meburg. Lippe eingesunden hatte. Als Borsstender wurde Landeshauptmann Krefel, als Schriftscher wurde Landeshauptmann Krefel, als Schriftscher Obersteutnant a. D. Bilhelmi, als kelvertr. Schriftscher Regierungsrat Ehrender, als Schahmeister Archivat a. D. Dr. Dagemann, als dessen Stellvertreter Stadtrat Videl gewählt. Der Gesamtschaden im Regierungsbegieht des gemählt. Der Gesamtschaden im Regierungsbegieht, nahezu zwei vie bis setzt amslich ermittelt, nahezu zwei und eine halbe William Warf. Katurgemäß hat die Privatwohltätigleiz und die Tängleit des zentralen Rotssandschusschussen wir insoweit einzugreisen, als nicht dem Staat und bestimmungsgemäß den beteiligten Kommunalverdänden die Entschädigung zur Last fällt. Immerhin dleibt der privaten Wohltätigleit noch ein weites Jeld geöffnet. Man denke nur an die Rotwendigkeit einer sofortigen fünstlichen Austroknung der durchseuchteten Wohntäume, Ersab der verlorenen Katuralien wie Kartossen, Eeste und Leidwässe, Kandwerkszeug, Sehfartosseln u. a. Der Bezirlsberband zeug, Gehlartoffeln u. a. Der Bezirfsverband Baterlandischer Frauenwereine will die ihm gu-gebenden Mittel für folde Bewohner unferes Retierungsbegirfes verwenden, welche burch bas Dochwosser in Not geraten sind und in ihrer wirt-ichoftlichen Existenz gefährdet erscheinen. Solche Besiter sind, wie dis jeht sesseitellt, in 68 Ge-meinden vorhanden. Als zunächt zu erstrebendes Ziel erkannte der Ausschuft die Zentralisierung iller bestebenden Sammlungen in ber Raffaui. ichen Pandesbant.

Silfsaftion für die überschwemmte Altmark. Der Eisenbahnminister hat solgendes angeordnet: Frachtfreie Besörderung von Liebesgaben nach der Altmark wird auf gleichartige Sendungen zur Linderung der Kot in den Nederschwemmungsgebieten der übrigen Teile der Browing Gachlen und der Armitigen Teile der Browing Gachlen und der Armitigen Teile der Browing ving Sachsen und ber Proving Brandenburg, Hannober, Seffen-Raffau, Bestfalen, Rheinland und ber thuringtichen Staaten ausgedehnt, wenn und der thüringischen Staaten ausgedehnt, wenn die Sendungen an die Nitverteilung oder Weisterbefürderung der Gaben betrauten öffenklichen Komitees oder Sammelsiellen zur Eisenbahnde-förderung aufgegeben werden. — Jun Anschluß bieran sei noch mitgeteilt, daß, soweit die deutsichen Eisenbahnen die kostenfreie Besörderung für Liedesgaben für die Hochwasser-Geschädigten bewilligten, sich die Wiesbaden er Spedit inns-Gesellschaft, Adolfite. 1, zur kosten freien Abholung und Erpedition bereit erklärt.

Glad im Unglad. Der Monteur Mug. Rei. nemer aus Biesbaden, der am Freitag abend in der Bogelägesanggasse in Frankfurt bon einem Unbefannten angeschossen wurde, hat feine fomeren Berlebungen erlitten:

Gr hat ichon gestern bas Krantenhaus verlaffen. Der Tater ift noch nicht ermittelt. Froidischenkel! Der Berein gum Schube ber Tiere schreibt: Es naht wiederum die Zeit, da die Froschichenkel auf den Markt kommen. Wie wenig Froschichenkel auf den Markt kommen. Bie wenig diese Fastenspeise quantitativ ausmacht, weiß seder, und inwieweit nicht die Eigenschaft eines Leder die sin berselben auf Einbildung deruht, lassen wir dahingestellt sein. Doch ist es unsere Pflicht, darauf hinzuweisen, wie graufam die Gewinnung der Froschschenkel dann ist, wenn die Tiere nicht vor Abtrennung derselben getötet werden. Es ist eine Bardarei, so an dem lebenden Tiere zu versähren, die Schenkel abzureisen und es alsdann liegen zu lassen, die sie in der Sonne auf trocknem Grunde nach und nach um Sonne auf trodenem Grunde nach und nach umfommt. Man halte nur nicht die Frösche als Kaltsblüter für so niedrig Organisierte, daß dergleichen teine Qualerei in sich schließt; ganz idricht aber ist es, zu glauben, daß dem armen Geschöpfe, wenn man es ins Wasser zurückwirft, jene lebensmichtigen Organe wieber nachwildfen. Auf bie bier einspielenden Momente weisen wir beshalb mit Rachbrud bin, weil ber Brofchfang braugen meift unbeobachtet fich bollgiebt. Dabei gebenten meist unbevoachtet sich vongtent. Onder gedenten wir aber anerfennungsvoll so mancher Polizeisorgane, die ein scharfes Auge darauf gehabt haben. Mit Erschreden sind öfters Fußganger auf die verstümmelten Tiere, die sich noch regten, getreten.

— Auch mit den Fischen versährt man oft - Auch mit den gilalen verfahrt man oft grausam, indem man sie - ohne Behälter mit Bosser - sebend von dem Markte nach der Küche befördert, wo sie meist erstidt ansommen. Auch hierin liegt eine rohe Tierquälerei, die noch die nachteilige Folge hat, das infolge des Erstidungs. todes das Fleisch einen schlechten Geschmad erhält.

1. Stod sind mit sinnigen Salvaiordildern und Guirlanden geschmadvoll desoriert. Die HausGuirlanden geschmadvoll desoriert. Die Hausspelle verseht die Gäste in Verdindung mit dem gestellt sein sollten, würde ein zu deschiede dein die Editien des Gestellt sein sollten, würde ein zu deschiede des Gestellt sein sollten, das Baumaterial ohne erhebliche Schwierigseiten anzusahren. Arditekt Schwierigseiten anzusahren. Arditekt Schwierigseiten des Gestellt seine des Gestellt seines des Gestellt de Klaffe eingerichtet, von besonderen Abteilen für Raucher und Frauen ist Abstand genommen wor-den. Gin besonderes Abteil, das von den übeigen getrennt ift, fann als Abteil zweiter Klaffe ein-gerichtet werden. Die Beförderung eingeschrie-benen Reisegepäds wird nur erfolgen, soweit es fich um Bermittelungsfahrten von Anschlüssen an Züge bes Fernverlehrs handelt. Die Trieb-wagen befördern 80 bis 100 Berjonen. Um Ueberlaftungen ber Antriebseinrichtungen gu bermeilastungen der Antriedseinrichtungen zu bermeiden, muß streng darauf gehalten werden, das die Antriedswagen einzeln derkehren, also ohne Beiwagen. Im Notfalle sind Doppelsahrten auszuführen. Die zur Einsührung gelangenden Triedwagen sind nicht gleichmäßig gehaut. Ben den 69 Wagen sind 57 nach einem Shiem gehaut; es sind dierachsige Akumulatorendoppelwagen. Die Akkumulatoren sind in besonderen Käumen vor dem Führersiand eingebaut. Die dieden Vorgenschaft, Die eiden Bagen sind durch Kurzkuppelung verdunden; sie enthalten 46 Pläye 3. Klasse, 54 Pläye 4. Klasse, 8 Pläye können von der 8. Klasse abgetrennt und 8 Blate fonnen von ber 8. Rlaffe abgetrennt und als 2. Rlaffe benutt werben. Die Fahrgeschwin-bigfeit beträgt 50 Kilometer in der Stunde, läßt fich aber auf 60 erhöhen, wenn Berfpatungen ein aubolen sind. Auf jougenden Streden kommen die Triebwagen zur Einführung: Limburg-Wester-burg, Limburg-Siershahn, Limburg-Weisburg, Limburg-Comberg, Limburg-Laurendurg, Lim-burg-Zollhaus, Gau-Algesheim-Maing-Ausburg-Jollhaus, Gau-Algesheim-Mainz-Ruf-felsheim und Mainz-Oppenheim. Im Jahre 1909 follen 36 weitere Wagen gebaut werden, die Ende Marz 1910 in Dienst gestellt werden sollen.

Unfallftatiftit ber Gifenbahn. 3m preußifch. heffischen Eisenbahn betriebe wurden im Jahre 1907 getötet ober verlett: 2677 Bersonen. Bon Reisenden wurden 98 getötet. 484 verlett. Bon Bahnbeamten und Arbeitern wurden 526 getotet und 1044 berlett. An einmaligen Abfindungen und fortlaufenden Entschädigungen an die durch Unfalle Betroffenen mutten im Jahre 1907 nicht weniger wie 6 726 834 aufgebracht

Bur Berufswahl. Gin Ritglied des Genfer Berdandes der Gaithofsgehilfen in Deutschland schreibt und: Das Schillerwort: "Drum prüfe, wer sich ewig bindet" gilt auch in bezug auf die Berufswahl des Kellners. Es ist seineswegs immmer aussichlaggebend, nur darnach zu gehen, wie der Knade darüber denkt, wenn auch die natürliche Beranlagung eine Hauptrolle mitspielt. Kur zu oft läßt sich der Junge von dem äußeren Schein trügen, er hatte wiederholt Gelegenheit den Kellnerlehrling von einem der größten Votels zu bewundern, den kleinen Rann mit dem sauberen Exterieur, der den "Marschaftlich im fauberen Exterieux, der ben Marschallftab im Tornifier" frägt. Er hatte ihn viederholt beobachtet, wie er mit dem Geld rasselle, wie er sich einen Bindbeutel mit Schlagsahne leistete, wie er im benachbarten Case den Erand-Seigneur markierte, wie er gar unverzeihlicher Beise ungestraft im Genusse ab Arragi schweigen durfte. "Ein beneidenswerter Rensch" dent in den meisten Fällen der Knabe, baut sich Lust-schlösser auf und schlägt endlich den Eltern vor, den meisten Fällen der Knabe, daut sich Luftschlöser auf und schlägt endlich den Eltern vor, Kellner letnen zu dürfen. Dier liegt es num an den Eltern, des Wesens Kern zu prüsen, inwieweit sich der Knade vom äußeren, oberstächlichen Schein leiten ließ, zu untersuchen. Unter Linzustehung eines tüchtigen Fachmannes prüse man die Fähigseiten und Eigenschaften des jungen Wannes, denn nichts rächt sich ditterer, als das Ergreisen eines derfehlten Berufs. Dat der Knade ein freundliches, sumpathisches Aeußeres, ist er gesund, gerade gewachsen, deherricht er Rechnen und Schreiben in gleich persekter Weise, dann mag er getrost sich dem Kellnerberuse widmen. Die Welt sieht dem Kellner offen und seine Schal liegt in seiner Land. Ausgewecker Kopf, sittlicher Lebenswurdiges Wesen — das sind die Geheimnisse, wie man als Kellner sein Glück zu machen imstande ist. Richt außeracht darf allerdings auch ein wirtschaftlicher Punkt bleiben. Gollten sich nämlich die Eltern nicht in der Lage besinden, sam menigsten mit Garderobe etc. ordentlich auszustatten, oder sich eine Kellnerlehreinen Gebouwelle zu machen den Sellnerlehreinen Gebouwelle zu machen den Sellnerlehreinen Gebouwelle zu machen dem Sellnerlehreinen Gebouwelle zu machen den Geledure befinden, nun aus dem zufünftigen Kellnerlehr-ling eine Geldauelle zu machen, dann erscheini es bester, den Jungen nicht dem Kellnerberufe zuzuführen, um ihm und sich herbe Enttäuschun-gen borzuenthalten. Kümmerliche Anlagen und unsumpathisches Aeußere waren schon für man-chen Kellnerlehrling nach absolvierter Lehrzeit eine Quelle steten Rüdganges, der Ansang einer endlosen, überaus traurigen Rifere. Die Er-Gegenwart berfteben, beigt, t per mal in unserem Berussleben, Saaten in die Au-funft sireuen! Richts ist gesakrbrobender als Mangel an Anlage und Ausbildung, zwei Klip-ven, an denen schon manches Lebensschiff geschei-tert ist

tert ist.

Aus fernen Welten. Professor Dr. Grende I macht ausmerssam auf die bevorfrehende Wiederschr des Hallehichen Kometen, der in 75 Jahren die Sonne umtreist. Obwohl der Komet erit im Mai 1910 seine größte Sonnennähe er-reicht, hofft man doch, ihn vielleicht schon in die-sien Tagen, two er sich in der Jupiterbahn de-sindet, mit Hilfe der Bhotographie zu entdeden. Sollte er dis zum Frühsehr nicht gefunden sein, so wird man sich dis zum Frühherbst gedulden müssen, da im Sommer die Sonne zwischen Erde und Komet siedt, er also nur am Tage über dem Oorigons sit. Er wird dann während des ganzen Binters 1909/10 zu beodachten sein, ohne sich aber in seinem vollen Glanz zu zeigen, da er noch aiemlich weit don der Sonne entserni ist. Im Frühjahr 1910 wird er dann wieder hinter der Bruthjahr 1910 wird er bann wieber binter ber Frühgahr 1910 wird er dann wieder hinter der Sonne berschwinden, um im Sommer 1910 voraussichtlich als glänzende Erscheinung am Morgenbimmel aufzniguchen, die allerdings durch die bellen Sommernächte beeintrachtigt werden dürfte. Gebr lange wird er aber nicht sichtbar sein, da er etwa im Jusi dor der Sonne vorüberzieht. Im August 1910 wird man ihn auf furze Reit in bollem Glanz am Abendhimmel sehen können, worauf er wieder hinter der Sonne verschwindet.

Sandelsgerichtliche Gintragungen.

Meu-Gintragung: In bas Canbelaregifter tourbe bie Sirma -Glaggenfabrif Biesbaben Bilbelm Blagge" mit bem Gib in Bieboben und als beren alleiniger Inbaber ber Raufmann Bilbeim Blagge an

iebentit des D fand b B ie s l

murbe Gelbfit

manis and G

teils fo

und der der der der

gapital

peranin genfeir fat der

hat den den Ar feben 1 drei A

Der

Montiro

has ba

noc Bi

eus Do

ian Be Romma hat Big

Der

Unteil 1

Rarine sur So idlos fi Angrifi Rarine

Berorbi reformi

ten erl

es Be

Biesbadener Bereinsweien.

Donnerstag

Raufmannifder Berein-Bleebaben. Gine ber gelun henbfien Geftveranftaltungen bot ber Raufmannifde Berein in feiner hetten- und Damenfigung am 21. d. M. in ber Loge Blato. Rach Eingug und Borftellung ber "Eifer" unter Borfity und Juhrung bes berühmten Areppelmanns herrn 3. Chr. Gladlid. ferner ber Begratungsanfprache bes Brafibenien bes Bereins, herrn heinrich Silt dlich, murben bie bumotvollen Lieber gefungen. Dann bemilbien fich Scau Eritboulet in einem reb senben Rafonniergefprach über bie "Danner", ferner bie berten & ppfrein burch ausgezeichneten Bortrag einer feiner pitanten Ballaben, Behmann und Borens humorvolle Imiegefrende und Liebervertrage um bes Brogramm. herr Mulfhlager, ein gerne gefebener Galt bes Bereins, brachte braftifche Baberngebichte gelungen gum Bortrage. Zwerchfell erfchitternb mor bie am Schluffe vorgeführte Birtus Borftellung.

Theater, Rongerte, Bortrage.

Renigliches hoftheater. 2fm Countag, ben 28. bil Mid., nachmittags 2.30 Ubr., gelangt im Rgl. Theater Die Raben. Bilbenbrud'ide Shaufpiel fteinerin" gu ben befaunten Bolfepreifen gut Muffebrung. Borbeftellungen merben bafür nicht entgegen Die Ginreittatarten gelangen vielmehr ben mergend 9 Uhr bis jum Beginn ber Borftelling aum Berfauf. Bei großerem Anbrang bebait fic bie Intendentur bor, die Ruffe icon bor 0 Uhr au offnen. - Dente gelt im ab. at. "Der fliegende bollanber" mit ber Rammerfangerin Gran Leffler Burdarb als "Genta" und herrn Schlie in ber Titelrolle in Stone; in ben mei-teren Sauptpartien find Gel. Schwarp und bie herren Bente, henfel und Edwegler befcattigt.

Boiletheater. Bon bente Tonneretag, ben 25. 555 incl. Camotog, ben 27. Jebruat, find Borftellungen gu fleinen Breifen und gwar Donnerding, ben 25. Jebruar Stadt und Sanb" (Der Biebbanbler ans Oberbfterreia). Breitog, ben 20. Gebt., geht neu einfrubiert "Der Rattettfanger bon hameln" wieber in Szene und Camblag, ben Bebruar, auf vielfeitigen Bunfch: "Der Barifer Taugenichts" mit Beau Direttor Bilbelmy in ber Titelrolle.

3mfind-Rougert im Rurbans. Etfie Blabfair aus Baris, Colifiin bes morgen Freiting ftattfinbenben letten Aurhaus-Shfins-Rongeries biefes Binters, machte bor etra brei Jahren, taum ben Rinberfduben entwachten, ibr Debut in Berlin und London unter bem einmultigen Beifall ber Preffe, Die glangenbe Bufunft, Die ihr bameld in Mudficht geftellt murbe, ift icon jest in Erfullung gegangen; bem Ramen Plabfair begegnet man in Befem Binter in ben Brogrammen fuft aller großen beutiden und englifden Ronsertgefellicaften wie auch benjenigen ber beigifchen und frangofifchen. Gehr umfaffenb in the Repertoir, bas fomost die Biolinfonserte ber flaffifigen, wie ber mebernen Meifter enthalt. Gier wird fie ein Sauptrepertoitftad Sarafates: Die Symptonie espagnole Sieline und Ordefter von Lalo fowie Sompolitionen ben Bleugtemps und Wienlamsti bortragen. erchefter unter Afferni wird bas Rongert mit ber Quberture ju "Richard 3." von Solfmann eröffnen. Die Auf-indrung des herrlichen Beethoben'ichen Meisterwerts, ber Chumpbonie Groica, bilbet die britte Rummer bes Brogramme, bas mit ber Zannbaufer-Dubertilre abidließt.

honere Strafte im Deben bes Matage. Ge fet diefen morgen (Breitag), abende 8.15 Ufr. im Coale bes Ranfervatoriums, Abeluftraße 54, flattfinbenben Bortrag bon Gruft Gorfomann . Bremen aufmertfam gemacht. Die Theofophifde Gefenigaft Biesonben (3. A. B.) berenftaltet biefen Bortragsabenb.

Cafe Subbburg bat bom 1. Mars ab bas berühmte Aubelit. Trto ju ben toglicen Rongerten engagtert.

Tagesanzeiger für Donnerstag.

Ral. Schaufpiele: "Der fliegenbe hollanber", 7 Hie. Reftben atheater: "Morai", 7 libr. Bollstheater: "Stadt und Land", 8.15 libr. Balballatheater: Gattfpiel bes Magters Ten

Stala - Theater: Taglio abenbs 8 Hhe Barlelee-Berftellarna

Rurbaus: Monnements-Rongert 4 Uhr. - Deutscher

Opern-Mbend 8 Uhr. Biophon-Theater: Zaglid geoffnet bon 4.3

bis 10 Uhr; Countags bis 11 Uhr. Rinephontheater: Zaglich bon & Uhr nachmittags

bis 10 libr abends umunterbrochen gedffnet. Rongerte täglich abenba:

Bentfort Dot. - Briebriasbof. - Banfa-Bottel. - Botel Raiferhot. - Botel Ronnenbof. - Botel Metropol. - Balat. Botel. - Dotel Bring Ricolas. -. Bal. balla-Reftaurant. - Cafe Bassburg. - Cafe Germania.

Aus der Handelskammer.

Bu ber geftern ftattgehabten Blenar-Bersa det gestern stangevablen spiendessets fammlung der Dandelskammer ift noch zu be-richten, das Kommerzienrat Jehr Flach Biesbaden als Borsisender und Geh. Kommer-zienrat Dr. B. Kalle Biebrich und Kauf-mann L. J. Jung Biesbaden als stellvertretenbe Borfigenbe einstimmig wiedergewählt wurden. Rommergienret Roch St. Bogrehaufen berichtete über die im vorigen Jahre in Emmerich stattgefundene Sigung ber Rheinschiff-fahrts-Rommission. Der Berein zur Bahrung

Rhein-Schiffahrte-Intereffen

in Duisburg-Rubrort batte in einer Eingabe an den Minifrer für öffentliche Arbeiten barum ge-beien. Dag bie gunachft für die Zeit vom 2. 3au. bis 81. Marg verfügte und fpater auf die Beit vom 15. Januar bis 18. April verfchobene Sperre ber Mainichtifahrt gur Aus. führung von notwendigen Ausbefierungsarbeiten Schleufen auf die Monate Mai und Juni verlegt werde. Taraufhin fragte der Minister bei der Meiafchischen Annmission an, ob sie eine Berlegung der Reparaturen sür tatsam halte. Nachdem sich darüber die Sertreter der Franksurter Sandelösammer, der Bertreter der Franksurter Sandelösammer, der Bertreter ber Regierung in Biesbaben und ber Berichterstatter ausgesprochen batten, wurde folgende Refolution jum einstimmigen Beichluf erboben

"Die Rheinichtffabriotommiffien befürwortet nach Renntnifnahme ber Eingabe ber Sambelefammer Brantfutt a. IR., bes Berichts bes Bertretere bed Beren Meglerungsbruffbenten und beb Rommergien rate Rod Giesbaben, bag bie & mleufenfperren om Main in Bufunft wie bisber im 28 inter angeerbnet merben follen. Collten Urbeiten bon befonberem Umfange es notivenbig maden, ble Sperre in bie Commer-Monate gu verlegen, fo foll dies unter funfichfter Berneftchtigung ber Schiffofet jugelaffen

werben: Die Mittellungen fiber febe Eperre follen möglicht frühsettig befannt gegeben merben, bamit gegebenen Galls barüber verhanbelt merben fann."

Augerdem machte ber Referent befannt, baf Rheinstromitrede bon Rubesheim auf marts bis gur Mainmundung, die bisher ber Regierung in Biesbaben unterfiellt mar, am 1. April b. 3. an Die Strom-Berwaltung in Rob-leng übergeht. Des weiteren gab Rommergien. rat Roch gur Renntnis, daß

bas neue preufifche Baffergefen

Grund eines Gutachtens des Bafferwirt. icafiliden Berbandes, beffen Ausschufmitglied ber Berichterstatter ift, einer nochmaligen Revifion unterzogen wird, mobet ben Buniden bes genannten Berbandes nach Möglichkeit Rechnung getragen werden foll. Ueber bas Brojeft einer

Taunus-Querbahn

berichtete das Kammermitglied Friedrich Bie gen mener Bbitein. Rebner wies gunachit auf die Borteile bin, die dem 2Beftermald burch die berichiedenen Querbabnen entftanden find, und fam bann auf die Mangel gu fprechen, Die fich in biefer Sinficht in unferem Taunus bemerfbar machen. Die bon dem Redner borge-ichlagene Taunus-Querbahn foll den nordlichen Tounus in der Richtung bon Nordviten noch Sudweiten burchfdneiden, etwa von Bugbach oder Nauheim in Beffen nach Ufingen, bann Shitein, um bier in die Linie Frantfurt Limburg einzulaufen; ebentuell foll die Taunus Querbahn nach der Aar weitergeführt werden. Diese Linie würde dann eine direste Berbindung der Betterau mit dem südosulichen Teile Raffaus und dem Rhein ergeben. mann Sehmann plabierte für eine burch-gebenbe Strede bon Schmalbach nach bem Rhein, worauf ber Borfigende etwiderte, bak ein berartiges Brojeft bor einigen Jahren einmal bestanden batte. Man mußte aber wegen bes ichwierigen Gelandes bon ber Durchführung bedielben abieben. Der Referent beaniragte desfelben absehen. Der Referent beantragte bann noch auf die Aussührung einer Teilftrede Usein gen — Idstein hinzuarbeiten. Die Kammer beschloß barauf, den Borschlägen nach Röglichteit Rechnung zu tragen.

Ileber den Entwurf einer neuen

Wernfbrechgebühren-Orbnung

referierte Berr Albert Sturm . Hubesheim. Er gunachit eine Erlauterung über bie geplante Erhöhung der Gebühren. Dann wies er auf den großen Aufschwung hin, den unfer Telephon-wesen unter dem seitherigen Modus genommen habe und ichlug bor. bas Abonnenten Shitem beiaubehalten. Nachdem noch bie Berren Gtamm Biesbaden, Summmel-Sochheim. Gouls und Sturm Rubesheim gelprochen hatten, tourde beichloffen, in einer Eingabe an ben Reichstag für eine Paufchal-Staffelung eingu-

Der neue frangöfische Zolltarif-Entwurf bringt teilweise um 500 Proz. er-höhte Zollfähe. Es wurde beschloffen, je ein Exemplar des Entwurfs in Söchit a. M. und Biesbaben jur Ginficht ber Intereffenten auszulegen, beren Bunfche au fammeln und bann bei ber mangebenben Stelle borftellig ju werben. Gegen 12.30 Uhr murbe bann die öffentlide Sigung geichloffen und in gebeimer Gigung über ben Boranfalag für 1909-10 beraten.

Das Naffauer Cand.

4 Doffheim, 25. Gebr. Begen Gitilich feitsverbrechen, begangen an einem ichul-pflichtigen Rinde, wurde gestern der bor furgem bier zugezogene Toglohner M. aus Ginnsheim verhaftet und in Bolizeigewahrfam genom-Er mird beute der Staatsanwaltichaft porgeführt. Bei ber Berhaftung machten die Boligeibeamten noch eine andere Entdedung. Die Gheleute IR. haben ihr ein Jahr altes Rind in nicht gu beidreibender Beise vertommen laffen. Das arme Bejen, vollitandig entfraftet, und auf alten verfaulten Rohlenfaden liegend, murbe bon ber

Boligeibeborde in andere Pflege gegeben. R. Schierstein, 25. Febr. Am Montag biefer Boche entfernte fich der Zimmermeister Chren. gardt von hier und begab fich nach Mains, mo-felbit er in einer dortigen Gaitwirticaft in ber Racht jum Dienstag feinem Leben burch Er. hangen ein Ende machte. Der Berftorbene beleitete in der Gemeinde fowie in Bereinen mehrere Chrenamter. Bon Maing aus ichrieb er an feine Brau einen Frief, worin er mitteilte, bag er bei Anfunft bes Briefes nicht mehr unter ben Lebenden weilen werbe. Leider hat er diefem Borbaben raich die Tat folgen laffen. 216 Motiv ju Diefem auffebenerregenden Gelbitmorbe wet-ben ichlechter Weichäftsgang und ichwere finangielle Berlufte angenommen. - In ber Generalverfammlung bes Bericonerungsver ein b' wurde noch Genehmigung des Brotofolls ber legten Berfaumlung bom Borfigenden ber Lahresbericht verleien, aus welchem zu erieben war, daß das abgelaufene Jahr in jeder hinficht in gutes, aber auch arbeitsreiches war. Bei ber Reumahl murben die herren Ludwig Ricolan als Borfibenber, Lebrer Manns als Raffierer wieber- und Bilbelm Rramer als Gdriftfuhrer neugewählt. In ben Turmbauausichus wurben für zwei bon bier verzogene Ritglieder bie Gerren Lehrer Bengel und Beinrich Raul. bardt, in die Bantfomiffion die Berren Bilb. Schneider, & Ihne und Lebrer Bart. mann gewählt. Es wurde einem Antrage gurestimmt, die Bersammlungen nicht mehr monatich, fondern nur alle 2 Monate ftattfinden gu laifen, Gine langere Distuffion riefen Die fteten Beläftigungen ber demifchen Fabrit Otto u. Cie. Die Berfammlung proteftierte energifch negen diefe Belaftigungen und befchiof, auch fernerbin ben aufgenommenen Rampf forisuführen,

of Mus bem Mheingau, 25. Febr. Der erfte Abitich ber neuen Beine ift meift be-endet. Neberall wird ihre Qualität jeht wefentlich höher eingeschapt. Auch haben fie bereits beim Handel mehr Beachtung gefunden; es ift zu einigen fleineren Abschlüffen gesommen, wobei eiwas höhere Preise, die zu 900 M das Stud,

ergielt murben. erzielt wurden.

— Vom Ahein, 25. Jehr. Im Abein wurden in lezier Zeit verichiedene Riefenhechte erbeutet. Erst fürzlich fingen zwei Pilder im Schieferstein wo er auf einen Kapitalhecht von 24 Pfund Gewicht und jeht erbeutete ein Fischer in Winkel einen folgen von 20 Pfund Gewicht; das Alter dieser umgeladen

bemooften Saupter icaben Cachberftanbige auf mindeftens 60 Jahre

se, Gitville, 20. Febr. Das Bejuch bes hiefi. gen Bürgervereins an ben Magiftrat, Die Stammbolgverfteigerungen im Balbe an Ort und Stelle abzuhalten, ift bom Magiftrat abgelehnt worben. - Dem Schloffer Abolf & unbel bon bier murbe auf ein Tintenfag mit ftele glei-der Gintaudtiefe ber Gebrauche Mufteridut unter Rr. 366 839 berlieben. - Geftern feierte bas Chepaar Beinrich Berghaufer bas Geft ber ilbernen Dodgeit.

b. Eltville, 25. Febr. Rach einjahriger Ab. wefenheit ift der ehemalige Direftor Berner bon ber Eltviller Bingergentrale aus bem Geine Berhaftung foll Musland gurudgefebrt. borläufig nicht erfolgen. Bur Berner ift bon ber Gtaatsanwaltichaft ein "Geleitsbrief" erwirft. Die Unwefenheit Berners ift gur Mufflärung ber ichwebenben Schulbfragen von befon-berer Bebeutung. Im & bgeordnetenhaus iprach Minifter v. Arnim gu berfelben Angelegen-

beit: Meine herren, Die Berbaltniffe find im Abeingau bodft traurige. Go ift in unbergntwortlider Beife gewirtichaftet worben, und bie Genoffenichaft figt mit fdmeren Schulden feft, ble ben Bufammenbeuch aur Folge gebabt baben. 3ch taun es nicht berfcheigen, bag in der Gefellfmatt nicht nur leichtfertig und auch wie es ben Unicein bat, betrügerifch gewirticaftet werben ift, fonbern bag auch nicht die genügende Auffice feitens ber Brobinstalgenoffenichaftetaffe gelibt morben ift. Die Gade wird jest bon ber Breugentaffe unterfucht, bie bei ber Angelegenheit bisber übrigens gar nicht beteiligt mar. Gie ift nur feht berangegogen worden, um Rtarbeit gu ichaffen. Die Unterfuchung ift noch nicht abgefchloffen. Cobiel frebt aber felt, bat es gu einem groben Rrad fommen wirb. Do und in welcher Beife fich nun ber Staat an Abbilfemaßregeln beteiligen wird, fann ich beute, ba bie Unterfuchung noch nicht bollfommen abgefcloffen tit, noch nicht lagen. Aber ich glaube, bag biejenigen Bentralftellen ber Genoffenicaften, bie tufolge ber ungenflgenben Muffict mit fould haben, an ber Gefundung ber Lage werben teilnehmen muffen."

g. Braubach, 25. Febr. Die Mufterung für Braubach findet am 22. Marg im "Dentichen Dous" in Oberlahnsiein ftatt.

Rieberlahnftein, 25. gebr. Die bon bem Dodmaffer an der Lahnmundung angerichteten Bermuft ungen find gang gewaltige. Der gwifchen Rhein und Lahn eingebaute Fuhrungebamm ift meggeriffen; im Olheine lagern Schutt. und Gefteinemaffen in folder Menge, bag Die Schiffe nur mit größter Borficht fabren ton-Die im Rheine lagernben Schuttmaffen werben auf 700000 Sinbifmeter geschähr. Umjang. reiche Baggerungen muffen vorgenommen werden. Der Labn fanalberein, Der letten Connton bier tagte, ftellte folgende Forberungen auf: 1. Erbreiterung und Berbefferung der Labn. mundung unter Fortfall bes bisher bestandenen Rührungsbammes. 2. Schaffung von Aus- und Einladepläten und Anlage einer Schleuse. 3. Anpaffung der jeht vorzunehmenden Arbeiten an die beabsichtigte und im Prinzip beschiofiene Labufanalifation,

b. Bom Main, 25. Febr. Geitern fam im Brenbifden Abgeordnetenbaufe auch Die Berunreini-Mains burch gung bes Sprache. In ber Int liegt hier ein Migitand fclimmiter Ari bor, ber nicht nur wirtichaftlich, fondern auch higienisch ich were Schaben im Gefolge bat. Die Fischerei an den Flugufern geht immer mehr zurud, und wenn man bem durch Einsehung von Brut entgegenzuwirken sucht, fo madit man bod bie Erfahrung, bah bie Gifche reines Baffer bem geffarten Abwaffer ber ga-brifen borgieben und fich bortbin gieben, mo fie ersteres finden. 3war hat die Regierung die Fabrifeigentumer gezwungen, die Abwäffer gu flaren, ebe fie in ben Rain gelaffen werben, boch entweder muffen die Klaranlagen nicht genügen, oder man berfährt nicht mit der nötigen Borsicht, denn die Berunreinigung des Flusses dauert fort und ist in gewissen Zeiten sogar noch ärger als vorher. Ber - vom Mai bis in den Offober binein - fein Bad im Main nimmt, fann da eigenartige Beobachtungen ma-den, in welchen Farben das Wasser schillert und welche Gerücke es mit sich führt. Die Edemiker verfichern gwar, biefe garben feien "unfchablich" doch lieber mare icon ungefarbtes Waffer. Auch fritt ofters der fall ein, daß eine bestimmte Farbe zwar nicht zu erkennen ist, daß aber aus-gelegte Angelichnüren nach ein paar Stunden doch Und man bergleiche einmal bas gefarbt find. Mainmaffer etwa im Juli an einem Samstag nachmittag, wo es fcwarz ichillert, und am folgenden Montag in der Frühe, wo wenigstens in etwa fein grüner Ton wieder durchbricht. In der Zwischenzeit find die Abwässer von oben ber alle vorübergetrieben und Stromwaffer fliegt wieder vorbei. Freilich nur auf furze Zeit, dann beginnt oben wieber aufs neue die Farberei! Die Regie-rung, vor allem ber Landwirtichaftsminifter, werden nicht umbin tonnen, diefer Angelegenheit ihre ernfte Aufmertfamfeit gugumenben. die Kontrolle möglichit oft und unangefagt vor-nehmen, dann wird es fcon besser werden.

r. Langenhain, 25. Gebr. Der 19jahrige Ur. beiter B. von bier machte gestern abend einen Gelbst mord ver fuch, indem er sich eine Augel in den Ropf jagte. Er erreichte aber feine Absicht nicht, da die Rugel obne zu i. ten im Kopfe binter ber Nasenburgel steden blieb. Der Argt vermochte bas Geschoß nicht zu entfernen; er ordnete die Uebersührung des Berletten in das Söchster Kranfenhaus an. Liebestummer foll das Motiv ber Zat gewesen fein.

8 Nied, 25, Febr. Das Doch waffer hat auch hier, wie sich nachträglich herausitellt, man-cherfei Schaben angerichtet. So bat sich in ber neuen tatholijchen Litche bas Funbament an ben Stellen, an benen basfelbe aufgefüllt wor. dit det Stellen, an delten odssette aufgefüllt worden ist, um eina 10 Jentimeter gesen tt, trot der Betondede, welche darüber gelegt ist. Jum Blud ist der größere Teil des Jundamentes in der Kirche nicht aufgefüllt, sondern wit einem Betongewölse verschen worden, welches under sehrt geblieden ist. Der Schoden dürste sich auf einige Oundert Mart belaufen.

9-Uhr lief aus bem hiefigen Bahnhof ein mit Rob-len belabener Eifen bahn wagen fort. Bei bem ftarfen Gefälle fam er bald nach Gulgbach. wo er auf ein feumpfes Gleife geleitet wurde. Daber wurde ber Bagen fower beichabigt; bie Guter wurden in einen anderen Bogen

Aus den Nachbariandern

Diffenhach a. D. 25. Jebr. Sier fprang ein Sandlungsgehilfe in ben Dain. Ale ber Lebensmibe in ben falten Tluten log, ichrie er jammerlich. Baffanten gogen ihn wieder an bes Land. — In ber oberen Frankfurterftrahe wollte ein herr, ber einen etwa breijahrigen Anaben auf dem Arme trug, auf einen fahrenben auffpringen Stragenbahnmagen Der Unborfichtige fturgte aber und erlitt, ebente wie das Rind, bedeutende Sautabichurfungen. Das arme Rind fiel auferdem mit bem Geine auf den Spagieritad bes unborfichtigen Boteund ichlug fich einige Babne ein.

a. Gieben, 25. gebr. Der wegen des am Beis, nachtsabend im hiefigen Stadtwalbe verübten & u ft mordes berhaftete Bilhelm Reis bat geftern bie Zat eingeftanben.

Lette Drahtnachrichten.

Baris, 25. Bebr. In Lens wurden infeleblutiger Raufereien unter ben Arbeitern 13 Manner und 32 Frauen, bie burdiweg belgifder Rationalitat finb, in Saft genommen.

Binter an ber Miviera.

Paris, 25. Febr. In ber Riviera trat geftem abend frarfer Schneefall ein. Es berricht bon heftiger Broft.

Stidwahl in Bingen.

Berlin, 25. Febr. Der gefchaftsführende Mul idun ber nationalliberalen Bartet forbert feine Barteifreunde im Reichstagsmablfreife allem-Bingen bringend auf, in ber morgigen Stideneil für Bfarrer Storell (Freif.) eingutreten.

Das Steuerbufett.

Berlin, 25. Bebr. Bu ben heute in ber Steuer. fommiffion bes Meichetages wieber aufguneh ben Beratungen find eine Reihe eingelftaatlider Finangntinifter fier eingetroffen. Deute wird noch toine Entideidung gu erwarten fein. Em gegennahme des Berichtes der Gubtommiffion und neue Antroge werden die Sihung ausfüllen.

Leutnant De Bal por bem Briegsgericht,

Dran. 25. Febr. 2m 8. und 9. Mara finbet por bem Ariegogericht ber Brogen gegen ben fog-nannten Leutnant De Bal ftatt, welcher eine 3 Frembenlegionare gur Defertion verleitete und am 14. Dezember v. 38. bei Min Oudjan einen Gifenbahugug anhielt, mit bem er und feine Gr. noffen in bie Rabe ber marottanifden Grenge ju gelangen fuchten Außer De Bal werben noch 25 feiner Mitidulbigen por bem Ariegegericht et idecinen.

Die Balfung Deutschlanbe.

Paris, 25. Febr. Rach einer Londoner Meldung des Ratin wurde dort gestern in dipleme-tischen Kreisen berfichert, das das auswärtige Amt über die Galtung Deutschlands sehr unzufrieden fei. Babrend bes jungiten Befuches Des Königs in Berlin war in der Bilhelmitraße, der Absicht fundgegeben worden, daß man im Orient die Anjrechterbaltung des Friedens wünsche und die Rachte in ihren Bunschen, den Frieden und fomit eine Lofung ber Spannung berbeigufub ren, unterftitgen werbe.

Mehr Colb!

Baris, 25: Febr. Wie mehrfach verlautet, fat der Kriegsminister beschlossen, in den Budgen Entwurf für das Jahr 1910 eine Kreditive berung von 11/2 Mill. Francs zur Erhöhung des Goldes der Leutnants einzusehen.



Barometer gehern 752,7 mm. Temp. nad C. | Boransfichtliche Bitterung für 26. F:br. von beiter, mehrfach Schneefalle bei falten offliten

Geftlandeminben. Riederichtagehone feit geftern: Seilbit Geloberg 2, Rentirch 1. Marburg 2, 32 04 24 Wigenhaufen 1, Schwarzenborn 2, Raviel 1. Baffer: Abeinpegel Cous geftern 1.02 heute 0.90

frand: Mainpegel Saus geftern 1.92 heute 1.37 Labunggel Beithurg getern 1.42 heute 1.38 Echnechöhe Feldberg 40 cm Taurius 21 "

26 Geb. Commenger: 6.27 Mojeanfalle.

Chefrebafteur: Witheim Clobes. Berantwortlich für ben gefamten rebattionellen Ontal Withelm Globes; für ben Angeigenteil gelebrid

Deide in Bliesbaben. Truf und Setlag bes Blesbabener Genera-anglen Rentab Lenteib in Bietochen.

Berilner Rebaltionebilro: Bauf Borens, Berlin I

Bir machen unfere Lefer auf die in be heutigen Rummer beiltegende borteilhafte On ber Firms J. Madelben, Bilhelmftraße 48.

cih.

125

nbet

a 50

Ole

22 3

e bu rient

Des

m.

pon imeije dichen

11 04

Der Prozef Berger.

reigita Abmirale. - Das Blaubud. - Der Beweis ber Bobrnett gefdeitert. - We ift 3lgenftein?

Donnerstag

Das Urteil im Progeg Berger ift nach einer ibentögigen Berbandlung in den Abenditunden es Dienstag gefällt worden. Der Gerichtshof and feide Angellogte für ichulbig. Wie der Biedbadener General-Anzeiger ber mid gestern als "Reuesies vom Tage" meldete, mabe gegen den Rapitan Berger auf 5000 ... Geldstrafe, ebentuelt für je 15 ... ein Tag Ge-förgnis, und gegen Dr. Ilgenstein auf sechs Mo-nate Gefängnis erkannt.

nate Gefüngnis erkannt.

Deute lassen wir die Begründung dieses Urzells solgen, in der der Borsivende, Landgerichtsliecken Lau e, eiwa wie solgt aussührte:

Beiden Angeklagten ist zur Last gelegt, die Ideiten Eau e, eiwa wie solgt aussührte:

Beiden Angeklagten ist zur Last gelegt, die Ideiten Edmidt, d. Baubissin, d. Fritwis und Gosfron, d. Fischel, d. Rüller und den Ebes der Karinelabinetis den Tirpis beleidigt zu leben, und zwar Berger durch die Eingabe an den Admiral d. Tirpis und durch drei Artisel im Iaubuch, der Dr. Ilgenstein durch zwei Artisel. solitin Berger ist ausgerdem beschuldigt, mitterantwortlich zu sein sür die zwei don Dr. Ilsenstein bersählen Artisel im Blauduch. Dies in der Gerichtshof auch angenommen, denn B. det dem Dr. I. das gesamte Marectal geliefert, den Artisel auch vor der Beröffentlichung geselen und gebilligt. Das die Eingabe und die ist Artisel die schwerzien Beleidigungen entsalten, bedarf seiner Aussührung.

Der Ausgangspunkt der Borwürfe ist, das

Der Ausgangspunft ber Borwürfe ist, daß spirical Schmidt ein Dienstattest wissentlich alich ausgestellt habe unter Berleumdung bes harafters des Angellagten Kapitan Berger, und bas Rabinett eine Rechtsbeugung berichuldef debe. Kapitan Berger ift sich, wie er feldit ausgesprochen hat, der Becantwortlichkeit für fein Handeln voll bewußt. Die Angeklagten ha-den den Beweis der Wahrheit zu führen ver-luch, dieser Versuch ist aber nach Ansicht des lufit, dieser Berjuch ist aber nach Ansicht des Gerichtsdosses bollitändig misslungen. Der Bigeschmitzl Schmidt hat nach der Uebergeugung des Serichts sein saliches Attest ausgestellt, sondern nach Klicht und Gewissen, er hat gehandelt nicht aus das und Rachsucht, sondern in Ausführung einer schweren und verantwortungsvollen Klicht, nämlich ein Urteil abzugeden, ob Kapizin Berger sähig und geeignet war, um das Hummando eines Linienschiffes zu führen. Dies der Sizeadmiral Schmidt verneinen zu missen vollauft und er hat dazu natürlich auch heranzieden müssen die Krüfung des Charafters, und pieben muffen die Brufung bes Charafters, und is er die notige Rufe und Befonnenheit befiche.

Der Borwurf, der fich gegen die Lauterleit bes Charafters des Bigeadmirals Schmidt richtwisell, gerichellt an dem Felsen der Ehrenhafingleit, Bilichttreue und Zuberlässigseit des Admirals Schwidt. Dieser ist nach kompetentem Urteil hochverdient um die Entwicklung der Matine, er war teilweise epodemachend für die Verine Er ist ein Ehrenvern von Schille bie Marine. Er ift ein Ehrenmann bom Scheitel bis ar Soble genannt worden und der Gerichtshof Mof sich diesem Urteil an. Ebenfo sund familiche Ingriffe gegen die übrigen Abmirale und das Reimelabinett böllig unbegründet, die Handmasmeife des Rabinetts war burchaus forrett.

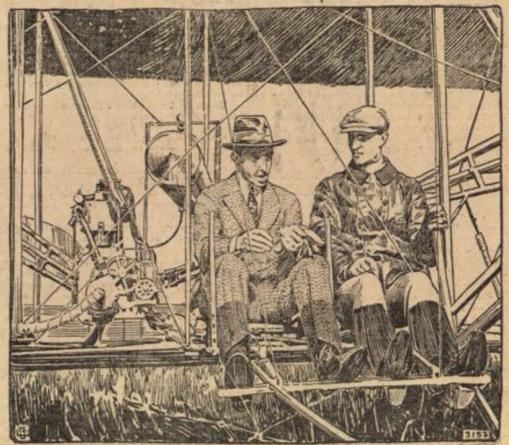
Das Gericht lehnt eine Entscheidung über das kadultenwesen und auch über die Frage, ob die Bewehnung über das Ehrengerichtsversahren redembedürftig sei, ab, da dies nicht zur Sache tedent. Das Urteil geht dann in großer Aus-lählichteit auf die einzelnen von dem Angellagm ethobenen Bortwürfe ein und kommt dabei m ethobenen Bortwürfe ein und kommt dabei m dem Schluß, daß sie sämtlich underechtigt ein. Die Angeflagten sind in vollem Umfang de Bergehend gegen § 186 Stolen, schuldig. Es togt sich, ob dem Angeflagten Berger der Schuld de § 193 zugubilligen sie. Als er die Presse in uspruch nahm, ging sein Beitreben dabin, den kantigereich ein Tienin an bergussellen ein lagissekretär v. Tirpig zu - veranlassen, ein talversahren gegen ihn ielbit einguleiten. Zu esem Iwed hat er die Beleidigungen ausgesten. Solche Anteressen sind nicht mehr berecht, wie ausdrücklich ein Reichsgerichts-Erkenntschaft. befagt. Das Gericht bat angenommen, bag Pelagt. Das Gericht hat angehommen, das er Artifel eine selbständige Handlung daral Lanach ist Rapitan Berger der Beleidigung wer. Dr. Ilgenitein in zwei Fällen schwere Borbandelt sich um gang unerhörte, schwere Bortere gegen hochgestellte und bochverdiente Abtale, die nichts als ihre Pflicht und Schulteleit geson hollen. gfeit getan haben.

Coldes Borgeben ift gefährlich, benn es erutteri das Autrauen des Bolles gur Marine-emaltung. Gegenüber der Schwere der Belei-angen erwog das Gericht, daß der Angeklagte pflichteifriger, tücktiger Offizier war, der Werteljahrhundert seinem obersten Kriegsin treu gedient und der burch feine Dienft-Hert worden ilt, ferner, daßt er nicht aus fondern mehr aus einem Irrtum gehan-bat. So bat denn der Gerichfohof trop der tre ber Beleidigungen Abstand genommen. in das Gefängnis zu steden, tropbem nicht

rlannt ift, daß das an sich für fo unerhörte Beeidenungen am Platse ware.

Ten Dr. Ilgenstein hat der Gerichtshof vor
im Gefängnis nicht bewahren können. Ihm
berängnis nicht bewahren können. Ihm
berängnis nicht bewahren können. bat mit unglaublicher Leichtfertigfeit die berhen Angriffe gegen bohe Offiziere gerichtet de babei einen unglaublich gehäfigen und höhden Zon angeschlogen.

Eroberer der Cuft.



Ronig Alfons und Bilbur Bright im Meroplan auf bem Flugfeld von Bau.

Dr. Ilgenstein ist seit Dienstag spurlos ber-ichwunden. Der Berbleib ist, wie furz berichtet, immer noch nicht geklärt. Die Berwandten be-fürchten, daß sich der übernervöse Mann in der jez. sen Depression, in der er sich seit vorgestern nach dem Antrage des Staatsanwalts befand, ein seid zugefugt habe. Bon anderer Seite dagegen wird mitgeteilt, daß diese Befürchtung grundlis sei und Dr. Ilgenstein die Flucht ergriffen habe. Er soll sich, wie allerdings noch nicht mit Sichen-heit seitheht, in Karis befinden und dort den Berlauf finer Angelegenheit abwarten wollen.

Unardiftifche Taten.

Bropaganbiften ber Zat. — Airmenranber in Prag. — Jumefenbiebe in Burid. — Die Sonfe ber Mabelofubrer. — Die jungfte Zat.

Auf bem vorjährigen Anarchitenkongreß wurde bekanntlich beichlossen, die Mittel für die anar-chiftische Bropaganda auf jede Weise zu beschaf-fen, insbesondere durch die Expropriserung der Staatskassen. Diesen Beschluß scheint man in der letzen Zeit in Vrag zur Durchführung gebracht zu haben. Es wurden zahlreiche Einbrücke in Kirchen und in fait sämtliche Boltanter der Brager Borstädte berübt. Bei einem dieser Ein-brücke wurden drei Anarchisten verbaftet, doch bruche wurden brei Anarchisten verhaftet, boch mußten zwei bavon wieder entlassen werden, ba ihre Schuld nicht erwiesen werden fonnte.

Am 15. Februar wurde in einem Bijouteric-warengeschäft in Zürich ein Einbruch berüht, wo-bei eine sehr große Anzahl von Uhren und anberen Schmudgegenitanben geraubt murben. Blafate ber Züricher Bolizei, in benen auf die Ergreifung ber Tater eine erhebitiche Belohnung ausgeseht war, gelangten auch in die Hande der Prager Bolizeidireftion. Diese leitete die Rach foridung nad ber Bertunft einer großen Angahl von Uhren ein, die im Leihamt der Prager Bor-fradt Rarolinental verfeht wurden.

Dabei itellte fich beraus, bag ber Gubrer ber österreichischen Anarchisten Cohrnack und ein gwei-ter Anarchist namens Tychowski diese Gegen-jiände bersetzt batten. Man fand bei ihnen weiter eine große Menge von Schmudsachen, die aus dem Jüricher Einbruch berrifteten. Die beiden wurden fofort verhaftet, berweigerten jedoch jebe Austunft. Es wurde ihnen aber nachgewiesen, daß sie sowoll den guricher Einbruch wie mehrere andere Diebisähle in mitteleuropäischen Städten ausgeführt hatten. Ein Komplize der beiden, der Italiener Giovanni Carbonel, wurde in Turin berhaftet. Man fand bei ihm 6000 öfterreichifde Briefmarten. Bie bie Boliget feititellte, erftred. ten fich die Begiebungen bes öfterreichifchen Anardiftenführere über ben gangen Erbteil

Am Dienstag abend wurde in Brag ein neues Berbrechen berübt, bei bem Anardniften vielleicht auch die Sand im Spiele haben. Es drangen zwei Rauber, von denen der eine mastiert war, in die Kanglei des Advolaten Raretiched ein, sehelten den allein anwesenben Abvofaten und fuchten ibn burch Guftritte su betäuben. Dierauf erbrochen fie die Kaffe und raubten 4000 Kronen. Dann berichwan-ben fie ebenfo spurlos, wie sie gefommen waren. Als der Konzipient erschien, fand er ben Anwalt, aus mehreren Bunden blutend, bewuftlos am Boden liegen. Obgleich die Boli-gei fofort benochrichtigt wurde, fonnte von ben Tatern bis jest feine Spur ermittelt

werde, de in Diefer eefestich nur ochte MAGGE-Burge f itgenalten werden barf.

3m türkischen Parlament.

Die Berireier bes Bolls. — Unter bem farbigen Turbar. — Bie fie reben. — Bie man fich gibt. — Journaliften, Abgeordnete und Diplomaten.

Bon dem Leben und Treiben im fürfifchen Barlamentsgedarde und dem Auftreien der für-fischen Bolksvertreier entwirft der Korrespondent des "Corriere della Sera" in Konstantinopel ein anschauliches Bild. Grstannlich in die Gemessen-beit und die scheindare Gleichgültigkeit, mit der bie Boten Diefes Bolfes, das Jahrgebnte lang in Furcht und Bebrudung ichmachtete, ihr neues, ungewohntes Umt bermalten. Es gibt faum Sit-gungen im Barlament, die langer als brei ober vier Stunden dauern und bergebens harrt man hier auf bas Auftreten leibenfchaftlicher Rebner, bie, von großen Gedanten vorwarte getrieben, in machtvollem Rebefiuß ihre Blane entwerfen, ihre Untlagen erheben ober ihre Forberungen begrin-

Allen ift diese läffige Gemeffenheit ein pip-chologisches Rätsel. Bielleicht erklärt sie sich baraus, daß die Abgeordneten einander noch nicht tennen, daß sie sich erst finden mussen. Gruppen bilden und daß sie bis babin sich in ihrem neuen Amte bereinsamt und ohne Stüge fühlen. Dies Gesihl berftartt fic, wenn man Zeige itt, wie im Sipungssaal nirgembs die Spur einer politischen Gruppierung oder eines Zusammenfindens in bestimmten Bringipien zu entbeden ist. Man beobachtet zwar, daß perfonliche Freunde danach trachten, einander nabe zu fiben — was viel-leicht der erite Anfang einer politischen Grup-penvildung ist —, aber selbst die erwartele Grup-pierung nach Nationalitäten ist nirgends zu be-

Der eingige Untericied ift einfimeilen ber ber Sarben; zwar ficht man wenig Nationalfoftume, ein paar Araber und andere; aber die weißen, roten und grunen Turbantucher tragen bifante grarbenafgente in die Berfammlung, in der im übrigen ber rote und der ichwarze Fes dominieren. Man fönnte vielleicht fogen, die poar Raionaltrachten bedeuteten die Reaktion, die fünfsig die sechgig Inrbans der Geiftlichen ein gemä-sigtes Siement und der Reit die große unbe-tannte Basse, die zwar sehr raditale Resormen verlangt, aber nicht genau weiß, welche.

Große Reden find noch nicht gehalten worden und große Blane nicht jur Erörterung geftellt. Es ift vielleicht ein Symptom für den Geift des jungen türfischen Barlamentarismus, daß bie Abgeordneten nicht die Tribfine befteigen, fonbern bon ihrem Blate aus reben und babei fich faum emporrichten. Sie fprechen fait gogernd unficher und ichwantend, fie empfinden nicht ben Drang, fid und ibre Ideen fraftvoll gur Gel-tung au beingen, und in ibrem Wejen flingt nicht die Empfindung nach, jeht einer Rebeiebeit von Menichen öffentlich gegenibergatreten, nicht das Gefähl, das fie vor einer Berfammlung, von der Nation, ja vor der Welt stehen. Sie richten ihre Borte fast personlich an den Prasidenten, und auf ihn innd auch die Blide gehestelt, als fragten fie, ob das Gleiagte auch gut fei; entir bt im Sigungsfaal ein Geraufch, fo feben fie fich erichredt nieder und man bat ben Ginbrud als fürchteten fie, Miffallen gu erregen.

Bielleicht ist es das Bollbewußtfein des ver-antwortlichen Amtes, das diese füngsten Bolls-boten Europas so zu bedrücken schwint; vielleicht wird die Gewöhnung Bandel ichaisen. Ber ipricht, fühlt fich nicht ale bas Sprachrohr einer

Bartei ober einer Gruppe; von feiner Geite werben ihm Beifall ober ermutigende Blide.

Die europäische Varlamentorierstitte, während ber Situng die Feitungen zu lesen oder die Korrespondenz zu erledigen, it den Abgeordneien einstweilen noch fremd. Ledhafter geht es in den Coulous oder bester gesagt in den Korredoren zu. Dier drängt sich die Menge im engen Raume. Dann kommen die Begrüßungen unter einander. Gespräcke mit den Diplomaten und Journalissen, man lächelt, man raucht, Hände der die der gestellte werden ausgestaufüt, und wenn der Cafebrude werben ausgetaufcht, und wenn der Cafetier sich die Rube nimmt, ins Farlament zu tom-men — was feineswegs jeden Tag der Fall ist —, so geniest man den braunen Trant, das ein-zige Genuhmittel, das es im Parlamentshans

Die Journalisten konferieren mit ihren Lot-metschern und auch viele Abgeordnete find stets von iprachkundigen Abjutanten begleitet. Denn viele ihrechen nicht Türfisch und vermöchten dem Gang der Berhandlungen nicht zu folgen, wenn der Dragoman ihnen nicht zu folgen, wenn der Dragoman ihnen nicht zu kurzen Stichwörtern den Gang der Geschenisse nachstis-zierte. Dann erheben sich die Saldinformierten und qualen die anderen Abgeordneten mit aller lei Fragen, wodei sie sich den Schein vielwissender Ueberlegenheit zu geben trachten und tun. alle Die Journaliften fonferieren mit ihren Dol lei Fragen, wobei die nich den Schein viellosseiller Neberlegenheit zu geben trachten und tun, als hätten sie alles verstanden. Biele Abgeordnete sprechen Französisch und versägen über europäi-ich Bildung, aber sie vermögen trahdem die Ber-wirrung nicht zu verbergen, die durch die Ueber-tragung europäischer Bräuck auf die Türkei ent-ischt. Mit wahrer Begeisterung eilen sie zu den Tinkanzeten die wandung den Sikungen bei Diplomaten, die manchmal den Sihungen bei wohnen und dann manche Abgeordnete fich voritellen laffen. Den die Diplomaten foriden unter den Abgeordneten bereits nach fünftigen Ministern und versäumen nicht, sich mit diesen Kandidaten angufreunden.

Hotelratten. Bie hotelbiebe "arbeiten". — Im Dunkel ber Magt. — Bie bie Deiettibs arbeiten. — handwerfigeng.

Es ist in der letten Zeit wieder viel die Rede gewesen von einer großen internationalen Ge-fellschaft von Hoteldieben, die in allen Haupt-punsten des eleganten Ledens ihr "Geschäft" be-treibt. Da ist es interessant, sich von einem Jach-mann in das lichtscheue Wesen und Treiben die-ser "Hotelratten" einweihen zu lassen, wie dies ein ersahrener Detestid in der französischen Kri-mine"ten-Zeitschrift "Bulletin de posies erimi-nell " tut. nell " tut.

nell etut. Rechrere Umjiande, so äußert sich der Berfasser, erlauben den Woment dorderzuselben, an
dem die "Katte, sich zur "Arbeits" anschieft. Benn
er allein ist, so bezahlt er am Abend seine Ootelrechnung und zeigt seine Abreise sur Worgen mit dem ersten Zuge an. Wird die Arbeit
bon zwei Genossen ausgeführt, so steigt der eine
von ihnen allein in dem Ootel ab, in dem sie
ibr Handwerf aussiden wollen. Er lägt seinen
Selser erst um Attrernacht ein und öffnet ihm
vor Sonnenausgang wieder die Tür. Gegen
1 Uhr verlägt der Died in den meisten Fällen
sein Zimmer, das immer in den oderen Stock
werten gelegen ist. Wit Filzpantosseln besteibet,
untersucht er dann alle Losalitäten, in denen semand sich versiecht halten fönnte, die Klosetts,
Badezimmer usw. Badesimmer uiw.

Der Beantie, ber eine folde Ratte fangen will, darf sich also nicht an einem dieser Orte berbergen: die Ratte würde ihm schnell ent-schlüpft sein. Der Beamte muß vielmehr ein fo gelegenes Zimmer nehmen, daß er durch unauffallig mit dem Zwiddobere angebrachte und dann mastierte Löcher das Zimmer des Berbrechere und den gangen Korridor besbachten fann. Sat fich die Ratte vergewiffert, daß feine Bewachung in feinem Stodwert vorbanden ift, fundichafter er allmäblich die unteren Etagen aus, febrt bann in fein Zimmer gurud und legt ben Arbeiteangug an.

Die Ergablungen bon engen, fcwargen Tritots und jamargen Masten, in denen die Ber-brecher erscheinen, find in das Reich der Fabel gu verbannen, da der Hotelbieb in feinem Angug nichts Auffallendes haben barf, wenn er bei feinem nachtlichen Gang gufällig jemand begegnet. Der Dieb niumt an feiner Expedition nur bie unbedingt notwendigen Inftrumente mit und fehrt lieber wieder auf fein Zimmer gurud, um andere gu holen, wenn es notwendig ift. Er bringt dann in ein Zimmer der ersten oder zweiten Stage mit Silfe eines Nachschlässels ein, niemals in ein Zimmer des Stockwerks, in dem er seldst wohnt.

Bother fucht er fich genau ju bergewiffern, ob der Insaffe des Zimmers in tiefem Schlaf liegt. So horcht er mit angeitrengter Aufmert-samteit, das Ohr an die Tür gepreist, eine Bier-telstunde, wenn es nötig ist, und scheint der Schlaf des Reisenden nicht regelmäßig, so wählt er fich eine andere Tur zu feinem "Besuch" aus-git er in einem hotel mit Sicherheitbriegeln an ben Turen abgestiegen, fo bebarf es einer Bor-bereitung mabrend ber Effensgeit, in ber ber Ricgel für den nächtlichen Besuch "propariert" wird, so daß er leicht nachgibt. Die mannigsaltigsten Kormen des Dietrichs, vom harmlosen "Schuhtnöpfer" und "Hühneraugenmester" bis zu dem aus den berschiedeniten Teilen zusammengeset ten Radichluffel, find da. Sanbwertszeug ber So telratte, bas er in einem cleganten Eini mit fich

16566

.MAGGI* gufs, sparsame Küche

rauen der Hal Sie ermöglicht große Griparnie im Sausbalt. Beim Radfüllen adte man barauf, daß aus der großen MAGGE Plafde nachgefüllt Probeftaiden 10 Pig. -

mer it genieu 1908 Umor rich T Renar fechs empfal den S

gerbre bem S megen ben be aeidnu Morell fend, murbe. Sausb rebel hie tijn

einen Eranfe bezahle fagte

er in in in it is in

Bellet fumben barmer

merfier Belde fucten Ladu i fie fud

Genba fouren markit.

gegang lets in natie be langen icholien unb Minbem

man fe bas go bağ bi bann, Peidina

ber An Buge i haus o

Bandel und Industrie.

Donnerstag

Die Borfe bom Tage.

Berlin, 24. Bebr. In Unbetracht ber geftrigen intenfiben Berflauung Remports und ber Beunrubigung, welche burch bie gwifchen Defterreich und Gerbien beftebenbe Ronfuttemöglichteit erzeugt wirb. mar bier eine flaue Borfe erwartet werben; ba aber Bien verhallmismafig beftanbefahigfeit au fpfiren. Das Ungebot bet Graffnung bes Bertebrs war giemlich umfangreich, fant jeboch auf ermaftigtem Ruranibeau gute Aufnahme. Um erheblichten waren bie Einbuben am Amerifanermartt, ba bier bie Spelulation bon ber fdarfen Reaftion in Reinhort bolltommen flöerrafcht worben ift. In heimischen Banten Betrugen die Rurseindugen fiberwiegend mehr als ein Prozent bis 13%. Wiberftanbofabiger erwiefen fich im Ginflang mit Wien bfterreichtiche Berte. Sierfer gebrudt war Bring heinrich-Babn. Mm Rentenmartt führten Bofttionslöfungen und Abgaben gu einem embfinblideren Rudgang für 1902er Auffen und Türtenlofe, wogegen breiprozentiga Reichfanleihe ihren Rurbftand beffer bebaupten fomnten. Buch am Montanaftienmarfte übermogen ftarfere Rurseindugen, bie am fühlbarften bei Laurabutte maren. Shiffahrtsattien und Eleftrigitatswerte gaben im Sintlang mit ber Allgemeintenbeng erheblicher nach. Große Berliner Strafentahn tonnten ihren anfänglichen Berluft nabenn wieber einholen. Im fpateren Berlaufe gaben Die Rurfe borerft noch weiter nach, tonnten fich bann aber, ungeachtet glemlider Schwanfungen, auf bem ermibigten Ribeau im allgemeinen behaupten. Ruffenbant, die guf bie ungutreffenbe Melbung bon einer nur neunbrogentigen

Brogent berloren hatten, befferten | Anftalt 463.75 b. Chem. Anftalt 463.75 b. Chem. Mitb Dividende anfangs 21/4 Prozent berforen hatten, befferten fich im Berlaufe auf die Meldung, das die Dividende unveranbert 10 Brogent befragt, auch Amerifanes erfuhren im Einflang mit ber wiberftandefähigen haltung Londons leichte Befferungen. Tagliches Gelb 11/2 Brogent, liftimogelb etwas anglebenb 27/8 Brogent,

In ber gweiten Borfenflunde gaben die Rurfe im Bufammenhang mit allerlei Geruchten aus Gerbien auf ber gangen Linte meiter nach, befonbere 1002er Ruffen.

In britter Borfenftunbe ftill; bod bie bon London abbangigen Berte auf glinftigere Melbungen bon bort gebeffert, wodurch auch die Allgemeintenbeng gunftig beeinflußt murbe. 1902er Ruffen auf Baris anhaltenb matt. Raffainbultriemarft bei größerem Angebot matt. Beipat-Distont 23% Brogent.

Grantfurt a. 29., 24. Jebr. Rurfe von 1.15-2.45 Uhr. Areditaftien 196 .- a 196.80. Distento-Romm. 186.10 a 185.80 a 186.10. Dresbener Bant 149.50.

Staatsbahn 142.30. Combarben 16.80 a 90. Baltimore 107.20 a 30.

Brantfurt a. DR., 23. Gebr. Abenb.Borfe.

Brebitaftien 196.50 b. Distonto-Romm. 186,20 b. Dresbener Bant Gebr. 148.75 b. Sanbelsgefellichaft 170.25 cph. Mars 171 5. Deutsche Bant 243.10 a 242.00 b. MILgem. Deutiche Rreditanftalt 165.50 b.

1903er Ruffen 83.50 b.

Staatsbabn 142,- b. Lombarben 16.90 b. Baltimore 107.50 a 108.10 b. 21000 91.20 b.

Deutsch-Lugemb. 150.70 b. Garbener 188,50 b. Laura Brown Bobert 177 .- b. Chudert 118.50 a Chifon 223.40 b. Rleger 304 .- b. Bbonig 166.80 Chem. Mibert 409.40 b. Golb und Gilber-Scheibe-

gers 158.25 b. Die Börfen bes Muslanbes.

Bien, 24. Febr., 11 Uhr - Min. Rrebitaftien 619.50. Staatsbahn 660.25. Lombarben 101 .- . Marfnoten 117.10. Bapterrente 97.60. Ungar, Rronenzente 90.75. ATpine 620.50. Rubig.

Mailand, 34. Jebr., 10 Uhr 50 Min. 5 Prozent Rente 100.85. Mittelmeer 304 .- Meribional 658 ,- Bechfel auf Berlin 133.45.

Genna, 28. Bebr. Banca b'Stalta 1282.

Raffce und Buder.

haure, 24. Gebr. Raffce. Tenbens: rubig. per Mats 451/4, ber Mat 45 .-., per Gept. 421/4,

per Des. 411/4. Robr. Sudermarft. Wetter: leichter Schneefall. Tenbens: feft.

Rornunder 88 Grab obne Cad 9.85-9.92, Radiprobudte 75 Grab obne Gad 8.05-8.20.

Zenbeng: rubig aber ftetig. Brobreffinabe 1. ohne Gad, Gem. Raffinabe mit Cad,

Bem. Melis mit Sad, Rriftallguder mit Sad, alles unberünbert.

Robauder 1, f. g. B., Somburg.

Zenbeng: rubig aber ftelig. per Bebr. 20.35 6. 20.45 2., per Marg 20.35 6. 20.45 B., per Mpril 20.45 G. 20.55 B., per Mai 20.60 G. 20.65 2., per Muguft 20,90 G. 20,95 B., per Oftober-Desember 19.40 3. 19.50 3.

Martte und Meffen.

Brudimarft ju Limburg a. b. Labn, 24. Gebr. Roter Beigen (Roffquifder) 17.80 .M. Beiber Beigen (Mnge-

baute Frembforten) 16.50 M. Rorn 12.50 M. B. gerfte 9.50 .K, Braugerfte 10.50 .K, Safer 7.80 .K. Rattoffeln 8 M, alles Durchidmittepreis pto ter. Butter per Rilo 2 M. 2 Gier 18 3.

G. Bingen, 24. Gebe. Marftpreife. Beigen 30% 519 20,25 M, Rotn 17.60—17.30 M, Gerfte 18.25—11 Mort, hafer 18-17 M, Den 6.50-6 M, Strob 6-34 Kartoffeln 6-5 M, Erbfen 48-40 M, Linfen 48-Mart, Bohnen 46-40 .K. Beihmehl 36-34 .K. None mehl 27-26 .K. aller per 100 Rilo. Butter 1 90. bis 1.90 .M. Mild 1 Liter 0.20 .M., Cier 10 Stat 19 bid 0.90 .K.

Biebhof: Martbericht für bie Beit bom 18. Februar nis 94. Februar 1

Sichgattung	Camaran aufge- trieben Stild	Qualität	Petil e	200 ANY ANY ANY ANY AND A SEC.
Ochien Schweine Maktalber Bandfälber Handfälber Handfälber	177 1249 270 411 142	IL IL IL	60 kg Sh atte gerigi I kg Shingt- gerige.	74 - 78 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87 -

Biesbaben, ben 94. Februar 1909. Stadtifche Schlachthof:Berwaltung

Rerliner Rörse, 24. Februar 1909.

Berlin. Bankdiskont 81/20/e, Lombardzinsfuß 41/20/e, Privatdiskont 21/44,

Disput Column C
Column C

Die grossen Restbestände in

Damen-Konfektion

werden zu Inventur-Preisen ausverkauft.

Fin Posten endlisch	e Paletots	1		 jetzt	Mk.	7-15	Ein Posten Blusen in Seide, Spitzen jetzt Mk. 6-12
Ein Posten Plüsch-	Paletots .			 jetzt		15-30	Ein Posten Blusen in Wolle, Samt jetzt , 5-10
En Posten Abend-l	Mäntel			 jetzt		12 - 35	Ein Posten Blusen in Waschstoffen (weiss) jetzt " 2-4
Ein Posten Jackenk						15-40	Ein Posten Blusen, Neuheiten 1909 jetzt " 5-8
Ein Posten Kosfüm							Ein Posten Unterröcke in Wollstoffen · jetzt Mk. 3.50-7
W. Perker Common						5-10	Ein Posten Unterröcke in Seide jetzt Mk. 9-18

Kinder-Konfektion

Ein Posten Mädchen-Kleider und Mäntel zur Hälfte des Preises. Ein Posten Knaben-Anzüge und Paletots zur Hälfte des Preises.

Dieser Räumungs-Verkauf bietet betreffs Preise, Auswahl und Qualitäten fabelhafte Vorteile. Verkauf nur gegen bar.

S. Hann Dur Die, Langgasse 11, Größtes Spezialhaus, in Damen-Konfektion.

Täglicher Eingang von Frühjahrs-Neuhelten

Neues aus aller Welt.

Im Scherz erschöffen. . . Die Straftammit in Duisdung berurteilte den Wjährigen Ingentenr Willh Steingieger, der am 27. Oktober
inds im Hotel Monopol bei einem Scherz aus Umoriichtigkeit seinen Freund Dr. jur. heintic Drafe mit dem Revolder erschof, zu einem
Monat Gefängnis. Der Staatsanvall beantragte Monate Gefängnis. Der Gerichtshof abl bem Angellogien, ein Gnadengejuch an ben Raifer gu richten.

@ Italienifde Morbbrenner. Gin italienifches Berbrecher-Quartett fieht feit einigen Tagen por bem Schwurgericht bon Montpellier, um fich megen eines unter befonders tragtiden Umftan-ben verübten Borbes zu verantworten. Die Be-seichnung "Quartett" ift für die Grubenarbeiter eigning Labu, Balla und Ramelli fehr zutrez-end, da bei der Bluttat auch Rufif gemacht urbe. Im herbst borigen Jahres wollte der der Bellet, ein Wiähriger Wann, in Miemel bei den Italienern Morelli und Mamelli, bie ihm ein Heines Sauschen abgemietet hatten, einen gewiffen Ladu treffen, der ihm fünfgehn Franken schuldete, die er in Gegenwart diefer eahlen follte. Bon bofen Borahnungen erfüllt, atte ber Greis einer Rachbarin, fie folle, falls er in einer Stunde nicht gurudgefehrt mare, fo-fort gum Maire eilen und ihm bie Schluffel feines haufes übergeben, damit unverzüglich Rach-ierichungen nach ihm angestellt werden. Die atbarin handelte biefem Auftrage gemäß, als sellet nicht guruntente. Da der Greis nicht gejanden werden konnte, wurde sofort die Gendarmerie benachrichtigt, und zwei Gendarmen bemerken, im Galopp auf Mireval zureitend, im Balde zwei Individuen, die sich zu versteden sochen. Diese wurden schnell eingeholt und als redu und Palla agnosziert. Ihre Erklärung, sie suchten anderweitige Arbeit, erschien nicht ausreichend, und sie wurden deshalb von den Senbarmen mitgenommen, befonders ba Blutburen an ihren Aleidern und Ganden bemertlich nachn, Ingwifchen hatten bie auf die Guche ausleis in einem Graben auf ber Gifenbahnftrede nabe bem Dorfe entbedt. Als man mit ben Beingenen und der Leiche nach Mireval sam, ericolen Feuerrufe, gleichzeitig stürzten Morelli
und Namelli nur halbbefleidet auf die Strafie,
indem sie schrien, es ware Dynamit im Haufe,
man solle sich diesem nicht nähern. So brannte

ben Geschworenen bie Schuld gugufchieben, mas fie auch schon bei der Untersuchung taten, so daß es fortwährend zu heftigen Auftritten kommt. Als besonders bezeichnend für den Borbedacht und bas Ginbernehmen unter ben bier Banbiten ist zu bemerken, daß mährend bem Mord Morelli auf dem Balkon bes Saufes sehr kräftig Zieh-harmonika spielte, um die Hilferuse des Opfers

Gin Groffürft als Mond. Der Onfel bes Zaren. Groffürft Demetrius Konftantinowifich bat fich entschloffen, feiner militärischen Laufbahn gu entsagen und in ein Kloster eingutreten. Großfürft Demetrius ift der jungfte Cobn aus ber Che bes verftorbenen Groffürften Ronftantin, ber ein Bruder bes Grogpatere des Zaren war, mit der Bringeffin Alexandra von Cadfen-Altenburg. Er ftebt im 42. Lebensjahre und befleibet beim Mi-litar ben Rang eines Generalleutnants und Gemeralodjutanten des Jaren. In früheren Jahren war der Großfürft ein possionierter Keiter und Pferdeliebhaber — Eigenschaften, die ihm in seinem Amt als Leiter der pussischen Reichogeseinom Amt als Leiter der vussischen Reichsgeinite schr zufraten kamen. Wenn Größfurft Demetrius, der außerdem Chef des 16. rußischen Grenadierregiments ift, lich jetzt dem klösterlichen Leben eines orthodogen Rönchs zuwenden will, so solgt er darin den Spuren der Größfurstin Elisabeth, der Bitwe des vor vier Jahren in Moskau ermondeten Größfürsten Sengius, die aus Trauer um den Berkust ihres Gatten ganz in dem den ihr in der Nöskaus errichteten in bem von ihr in ber Rabe Mostaus errichteten Diatoniffenhaus lebt.

@ Das Enbe einer Liebe. Durch einen Sprung bon ber Gibbrude in bie Ringarafalle hat ein beutider Abliger R. v. Bannar, Selbftmorb verübt. Gein Tob mar bas lette Rapitel einer romantifden Liebesgefdichte. v. Bannar hatte gegen ben Billen feiner Familie eine Ameritanerin geheiratet, mit ber er in gludlich. fter Ghe lebte. Bor turger Beit ftarb feine Gattin; feitbem murbe v. Bannar von Borftellungen verfolgt. Rurg por feinem Tobe ergablte er, bag fein Beib ihm im Traume ericheine und ihn aufforbere, ihr in ben Tob gut folgen. Best hat er feinem Leben auf ber ameritanifchen Beite bes Riagaras ein Enbe gemacht.

(Der Rampf gegen Labenbiebe. Die Labendiebinnen, die in dem Augenblid, da fie den Arm des Kriminalschubmanne, auf ihrer Schul-ter fühlen, in der Regel zu ber Entichuldigung und Beschönigung ihrer Tat durch fleptomanische denn, um das Berbrechen zu vertuschen, den Leichnam auf den Schienenweg schleppten, damit den lagten für die Londoner Ladenin-den leiten Jahren sür die Londoner Ladenin-den leiten Jahren sür die Londoner Ladenin-haber eine Plage geworden, deren sie sich dows anzündeten. Sie suchen sich gegenseitig vor die Geschäftsbetriebe erweiterten, vermehrten sich

auch die Diebstähle. Schließlich ist man bazu übergegangen, eine größere Anzahl Damen als "Ladies Detektivs", als weibliche Kriminalbeamte angustellen, und heute gibt es fein größeres Be-ichaft in London, in beffen Raumen nicht zwei ober brei bieser Geheimpoligistinnen umberichlendern. Sie sind elegant gekleidet, nähern sich dem Ladentische, lassen sich diese oder jene Gegenstände boriegen und beobachten dabei unauffällig und mit scharfen Augen die Bewogungen an anderen Tischen und in der Rachbarschaft. Wit hilfe dieser Ladies Detettivs hat man in der Lekter Ladies Detettivs hat man in der Lekter Ladies Detettivs was der letzen Zeit eine Menge von Berhaftungen vorletzen Zeit eine Menge von Berhaftungen vorgenommen und seltsame Einzeltzeiten kamen dabei zutage. So sand man zum Beispiel bei einer Dame, daß sie ihren Muff, den sie anicheinend in der Zeritreutheit bald hier, bald dort liegen ließ, mit einem kleinen kaum sichtbaren spilen Saken versehen hatte, an dem immer ir-gend ein Gegenstand hängen ville, der dann nach mennen Schritten unsuffölle in den Tasken wenigen Schritten unauffällig in ben Tafchen ber Besiterin verschwand. Gine andere Dame trug ein elaftifches Gummiband im Mermel, an bessen Ende sich ebenfalls ein kleiner hafen befand. Mit der hand hielt die Dame das Bandchen gespannt, besestigte mit einer raschen unauffälligen Bandbewegung den kleinen haken an
ben Gegenstand, den sie beiseite schaffen wollte, ließ fos und bas Gummiband gog bas fleine Ba-fetchen von felbft in bie meiten Falten bes Nermels. Bei einer anderen Dame fand man ein ganges Spitem folder Gummibanber nebit unrähligen gebeimen Taiden in Rod und Mantel. In einem Juwelenladen entbedte man eine beren Trid barin bestand, einzelne Ringe unauffällig in ihren Sonn- ober Regenschiem fallen au laffen, furgum die Anklogen wegen La-bendiebstabls find faum noch zu gablen, und die Londoner Richter fällen die härteften Urteile, um andere abzuichreden.

(Bum Tobe verurteilt. Der Malergehilfe Senger, ber angeflagt mar, ben Berficherungsbeamten Frante im Balbe bei Guben emnorbet gu haben, wurde bon ben Geschworenen in Guben ichuldig gesprochen. Daraufbin verurteilten ihn die Richter wegen Mordes und Raubes gum Tobe. Der Brogeg hatte die gange vorige Boche gebauert. Jumer wieber batte ber Angeflagte verfucht, fein Alibi for ben Mordtag nachgutvei fen. Auf feinen Antrag wurde noch in letter Sturbe ein Cafetier bernommen, burch ben Genger einen Alibideweis zu fuhren berfuchte. Der Entlaftungszeuge wurde jedoch zum Belaftungs-

@ Muf ben Spuren eines Berbrechens. In Sanau wurde biefer Tage, wie mitgeteilt, Die Chefrau des Brauereibefigere Stedling ir. nebit ihren beiben Rindern im Alter bon ein und zwei Nahren mit burchichnittenem balle aufgefunden. Man nahm guerft an, daß die Mutter erft bie

Rinder und dann fich felbft entleibt habe. näheren Ermittelungen der Bolizoi ließen aber den dringenden Berdacht auflommen, daß Fran und Kinder ermordet worden sind. Da in diesem Falle der Chemann, der Brauereibesiger Frid Stedling als Täter in Frage fommen sonnte, wurde dieser berhaftet und gestern mittag in das Amisgericht zu Sanau eingeliefert. Es war zunächst aufgefallen, daß die drei Leichen lang ausgestredt nedeneinander auf dem Bett lagen. Ferner ist die Schnittwunde an Salse der Frau so geführt, daß sie, wenn sie sich selbst getötet batte, bas Meffer in ber linten Sand hatte haber

Son einem Bahnfinnigen er am Dienstag vermittag im unterirdiffen Be-triebe ber Beche "Shamrod" Schacht I und II in Derne ab. Ein Bergmann, ber die Förberloto-motive bediente, wurde plöglich wahnsinnig. Als ihn ber Berglteiger Jungmann mit mehreren Bergarbeitern gu Tage bringen wollte, ergriff Beiftestrante unerwartet eine Schiene und verfente bamit bem Bergfteiger einen furchtbaren Schlag auf ben Ropf. Jungmann brach blutuberftromt gufammen und ftarb anf bem Transport nach bem Rrantenhaufe. Er binterläßt eine gablreiche Familie.

(Opfer bes Bahnfinns. Die bon ihrem Schwager, bem geistestranten Bilbhauer Der-niann hoffmann in Berlin burch einen Revolwerschuß tödlich verlehle Frau des Steinmeh Mar doffmann ist nunmehr auch im Kransenhaus Boabit ihren Verlehungen erlegen. Rag Doss mann war bald nach der Tat gestorken. Zwei kleine Kinder, die auf so tragsiche Weise eltern-los wurden, sind von Berwandten in Pflege ge-nommen worden. Der geisestranke Doppelmor-der wird voranssichtlich dauernd in einer Fren-anstalt interniert werden. amitalt interniert merben.

Gebuard, ber Boblititige. König Sbuard von England hat eine Summe von 2000 Mark den "Boblitigeits-Anstalten der Stadt Berlin" zuwenden wollen. Der Magistrat hat daher den Geldbetrag nicht zur Berteilung dringen können, wie dies dei einer Zuwendung "für die Armen Berlin" hätte geschen nüffen, sondern er dat beschlossen, die 2000-Nart-Spende der "Batjer Bilbelm- und Augusta-Stiffung" überweisen au lasten, die würdigen und bilfssedirfweifen gu laffen, die wurdigen und hilfsbedurf-tigen Ginwohnern beiderlei Geschlechts, ohne Untericied bes Standes und Glaubens, Bobuung und Berpflegung gewährt und gegenwärtig zu diesem Zwede jährlich girfa 80 000 Mart auf-wendet. 2000 Mart spielen da auch feine besonbere Rolle. Aber mit ihnen gar ben Armen Berlins belfen gu wollen, das mare ein allgu großes Bort für eine beicheibene Aufmerffamfeit ge-

Fernsprecher No. 709.

das ganze Gebäube aus. Danach war es flar, das die vier Italiener Bellet ermordet hatten, dann, um das Berbrechen zu vertuschen, den Leichnam auf den Schienenweg schleppten, damit











Fernsprecher No. 709.



Waffen-Manufaktur

Bahnhofstrasse Friedrich Jacob Bartels

Bahnhofstrasse

Hofbüchsenmacher und Hofwaffenfabrikant

Sr. Majestät des Königs von Griechenland, Sr. Majestät des Königs von Rumfinien, Sr. Kel Hoheit des Landgrafen von Hessen, Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten von Schwarzburg: Sondershauten, Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Herzogs von Nassau, Sr. Hoheit der Herzogs von Anhalt zeigt hiermit die

Eröffnung seines neuen Schiesstandes farZielmunition und Winchester-Patronen ergebenst an. - Herren sowohl wieDamen und der heranwachsenden Jugend ist Gelegenheit geboten, eich mit Waffen verschiedenster Artvertrautzu machen und zwar mit Repetier-, automatischen Winchester-Büchsen mit und ohne Fernrohr, Parabellum:u. Scheiben: Pistolen, sow. Revolver-

Schiessunterricht ist im Abonnement von 500 Schuss zu 30 Mark einbegriffen.



is besorgt (16657

senstr. 41 Pt

en

3115

OIL.



Attest.

Rachdem ich jahrelang von Ihnen mit der Kontrolle des von Ihnen in den handel gebrachten präzipitierten, phosphorfauren Kalks betraut worden din und dabei die Untersuchung auf mögliche Berunreinigungen nach den eraktesten, neuesten Methoden Ihrem Auftrage entsprechend in der forglätigten Beise auszuführen hatte, bestätige ich Ihnen gerne, daß Ihre Präparate in jeder Beziehung den allerstrengsten Anforderungen genügen und jedenfalls unübertroffen dafieben.

Dr. M. Pitsch, öffentt, angeft. Banbei ichemiter u. gepr. Rabrungemittel demiter.

Borficht vor minderwertigen Braparaten und Rachahmungen! Berlangen Gie foftenfreie Bufenbung unferer ausführlichen Drudichriften.

M. Brockmann, Chemifche Babrit Leipzig-Eutriffch 83a Altefte Spezialifirma für Futterfalle.

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rückseite genau lefen!)

Mle Gutidein nur gultig wenn:

Name und Wohnung

Des Abonnenten hier Deutlich ausgefüllt ift.

Bitte wenden.

17083

Wiesbadener Fremdenbuch.

Langgasse 42, 44 u. 46, Wilamonitz-Möllendorf, Major a. Frankfurt.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr 26. Kunz, Frl., Frankfurt — Warsow, Dr. med., Strassburg — Grunenwald, Fr. Konsul, Manila Schäfer, Oberleut, Thorn - Pape, Frl.,

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17. Schneider, Berlin — Reisslitner, Barmen

Hopf, Kopenhagen.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 10.

de Mandt, Fr., Dortrecht ___ v. Oldenborgh. Engelhardt, Fr., Dortrecht,

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Landsheim m. Fr., Landsberg, Central-Hotel, Nikolasstrasse 43.

Andersen m. Fr., Antwer-Meyer, Hagen __ Ander __ Turretin, Hamburg.

Hotel und Badhaus Continental,

Langgasse 36.

Wiemer, Danzig — Radtke, Danzig — Radtke, Baugewerkmeister, Jastrow.
Darmstädter Hof, Adelheidstrasse 30. Spiess, Essen.

Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.

Kellermann, Zahnarzt m. Fr., Warschau, Hotel Einhorn, Marktstr, 32. Leike, Zahnarzt m. Fr., Annaberg — Wun-derlich, Godesberg — Fischer m. Fr., Hamburg. Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Stadtler m. Fr., Koblenz — v. Behr, Baron, Kowno — Deutsch, Berlin — Katz, Fr. m. Tochter, Essen _ Jansen, Wanne _ Becker m. Bed.,

Hotel Erbpring, Mauritiuspatz 1. Bilger. Dillenburg — Getting, Hundersingen Lang, Limburg — Grah, Freiburg i. B. Europäischer Hof, Langeasse 32. Schmitz, Berlin.

Hotel Fubr, Geisbergetrasse 2 Vleugels, Justizrat, Köln. - Kautzky, Hoftheatermaler, Wicu.

Grüner Wald, Marktstrasse 10. Frengel, Berlin — Bouger, Düsseldorf Wolff, Berlin — Hesse, Nürnberg — Sol Gmünd — Lippe, Berlin — Schnitzer, Berlin — Wolff m. Fr., Berlin — Pieder, Pfarrkirchen — Schoxer, Kottbus — Duch, Kottbus — Ahlers,

Hansa-Hotel, Nikolasstr. 1, Schleifenbaum, Gemünden — Schwarz, Stutt-gart — Kraus, Fr. Rittmeister m. Sohn, Berlin,

Hotel Hollandischer Hof. Rheinbahnstrasse, o.

Ost, Frankfurt - Helmich, Alfeld, Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr. Plats 1. Sheers, Dr., Nymegen - Littmann, Prof., München - Beytston, Architekt, München,

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad) Frankfurterstr. 17.

Bolesky, Baron, Moskau — Grau, General-direktor m. Fr., Stettin — Braus m. Fr., Rons-

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 68. Willner, M.-Gladbach.

Hotel Krug, Nikolasstr. 25. Hayer, Neustadt __ Bremer, Köln __ Schult-heis, Weilburg __ Jacobi, Dresden — Kuhlmann, Berlin __ Schmidt, Kassel — Schmidt, Frl., Kass sel _ Levi, Stuttgart - Kunetzki, Dresden,

Hotel Meier, Luisenstrasse 15. Schmedding, Dipl.-Ing., Leipzig — Arnfeld, Köln — Spitz, Fabrikant, Köln — Koll, Fa-brikant, Mülheim a. Rh.

Metropole und Monopol.

Withelmstrasse 6 u. 8.

Wicküler, Elberfeld — Helfmeier-Thywissen m. Fr., Köln - Labandter, Berlin - Popp,

Kaiser Friedrich Platz u. Wilhelmstr. Meden, Graf, Russland — Heckscher, Fabrik.

bes. m. Fr., Köln — Bender m. Fr., Dahmsdorf — Fock m. Fr., Amsterdam — Fontain, 2 Hrn., Gärtner, Fr. Kommerzienrat m. Tochter, Rheinland.

Hotel Nonnenhof. Kirchgasse 15. Greoff m. Fr., Düsseldorf — Mann, Barmen _ Labenski, Berlin — Schmitz, Dr. med. m. Fr., Düsseldorf — Rohrbach, Rathenow — Conrad, Betborn.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6. van der Reis, Frankfurt _ Grege, Frl., s'Gravenhage _ de Fomd, Frl., Arnheim _ v. Wageningen, Fr., Arnheim _ Greef m. Fr., Bar-men _ Wandel, Justizrat, Essen.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9. Stichel, Baumeister, Gr.-Deuben.

Hotel Ouisisana, Parkstrasse u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. Goedecke, Reg. Baumeister a. D., Hagen, Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-18. Szirmay, Wien - Stock, Hamburg - Ber-ger m. Fr., Köln.

Rhein-Hotel, Rheinstr, 16. Dyckmeester, Advokat m. Fam., Haag -Nees, Architekt, Kapsel - Breuer, Fabrikant, m. Fr., Lüttich.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Seidlitz, Graf u. Gr.fin m. Bed., Abersdorf ... Ruoff, Rotterdam — Schöffer, Amsterdam — Helmrath m. Fr., Fuhr — Wamcke m. Fr., Al-

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2. Hergt, Frl. Schloss Neudorf b. Posen Stange, Fr. Prof. Dr. m. Sohn, Erfurt.

Hotel Royal. Sonnenbergerstr. 28. Frhr. v. Hunolstein, Major, Koblenz.

Schützenhof, Schützenhofstr. 4 Alimeroth, Marburg __ Achenbeh, Kreista meister, Biedenkopf.

Sendigs Eden - Hotel, Sonnenbergerstr s Peddinghaus, Fabrikbes., Altenvoerde Peddinghaus, Fr. Fabrikbes., Altenvoerde v. Elbe, Landrat u. Fr., Neuwied — Bener,

v. Elbe, Lanuras Komponist, Neapel. Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. & Hotel Tannhäuser, Lehmann, Hamburg. Appel, Würzburg __ Lehmann, Hamburg,
Ta u n u s · H o tel, Rheinstr. 19.
Bording, Dr. med. m. Fr., Sodingen __ He
ner, Fr. Rent., Barmen __ Kahn, Rent., Sprgg.

Hotel Union, Neugasse 7. dörfer, Wattenheim (Pfalz) Hochdörfer,

m. Fr., Mannheim. Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr. 1. Vermann-Ochme, Fr., Düsseldorf, Hotel Weins, Pahnbofstr, 7.

Fesser. 2 Hrn. Kfite., Heidelberg. Westfälischer Hof. Schützenhofstr. 1 Beutler, Hannover — Wieseler, Rodach.

In Privathäusern:

Villa Beatrice, Gartenstr. 12. Tomiteus, Fr. Oberstleut., Düsseldorf. Gr. Burgstrasse 14.

Barthels, Leut., Militsch - Giessow, Hausmann, Erfurt, Villa Helene, Sonnenbergerstr, 5

Straul Frl., Stockholm.
Nerostrasse 3.
Dethof, Frl., Wanne — Brüninghaus, west.

Kierspe. Pension Ossent, Grünweg 4, Brauer, Frl., Koburg. Augenheilaustalt, Elisabetenstr. &

Büchner, Pr., Biebrich — Henkes, Molsberg Kratz, Rockenhausen — Pauly, Falkenstein

erhält Jeder, der sich, ganz gleich, in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt,

Donnerstag

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (30×36 cm).

Grosse Burgstrasse 10. 12 Visits Mk. 1.90

12 Cabinetts Mk. 4.90

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt 16428 empfiehlt

Kraft's Milchkur-Anstalt unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659

Total=Ausverkauf von Schuhwaren

wegen Abbruch Des Saufes Metgergaffe 4 ju fabelhaft billigen Preifer nur la Qualitat.

Der Ausverfauf bauert nur noch einige Tage, baher die gunftige & legenheit, für ben fpateren Bedarf fich gu deden, fowie noch eine große Muswahl a

Konfirmanden-Stiefeln

für Rnaben und Madden.

Schuhwarenhaus Aug. Guckelsberger, Meggergalle 4 Grüne und rote Rabatimarten.

Billige Kohlen.

Lignitsteinsohlen in gesiebten Rüssen à Str. 0.75 M. aegen bei Abnahme von 30 Str. 0.70 M. aegen in Säden 0.80 M frei ins Haus Casia.

Befiellungen find ju richten an

Heinrich Avieny

Rettelbedftrage 3, Seitenbau 2.

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarfen entrichtet, bat bas Recht, in umierer Bauptgeiche, Sftelle, Mauritinsftrage i, eber bei mieren Angeigen-Annahmeftellen eine Gratis Angeige in Größe von

3 Zeilen

in den Rubriten: "su vermieten" — "Mictgesuche" — "zu verfausen" — "Laufgesuche" — "Stellen finden" "etellen suchen" — zu merteren. Durch ensp echende Rachzahlung tann jelbstverständlich dieser Gunchein auch für

größere Anzeigen in ben boraufgeführten Rubrifen ver:

wir Gefchafis und endere Ameigen, die nicht unter borfichende Rubrifen fallen, fommt biefer Gundem

(Brite rich bentuch fort ben.)

Bicobadener General-Angeiger

Mimteblatt ber Ctabs Bicebaben.

menbet merben,

nicht in Aurtchnung.

Beber Abonnent, ber bei Abgabe biefes Gutideines

17059

Sur Aerzie!

Bithelmftrage 40. 2., brei Zimmer, ev. mit Manj. p. 1. April 30 verm. Rab. Konditorci Blum. 16835



Bremerhavener

Halle F. Seyboth 4 Faulbrunnenstraße 4 Telephon Nr. 2817

Soeben friich vom Fang, nurprima Ware! Badfdeufifd. . Bib. 18 Bf. Portion: Echeuf. Bib. 25 Pf. Del plander Efb. 40-50 Br. Lingel Cablian Bib. 40 - 60 Bi. Gerhecht . . . Bib. 60 Bi.

Raifer, Bismard und Sensheringe . St. 10 Pf. Noffwops . . . Et. 8 Pf. Geringe und Sceaal in Gelee. Sard nen und Saedellen Bollhering, prima 1, Did. 35 Bf. Lachobering . Gt. 20 Bf. Geräucherten Ral. Rieler Budlinge und Eprotien. en gros 16742 en detail

Jeden Abend 6 Uhr: Gebachene Sifche.

Anzündeholz,

fein gespalten, per Str. Mt. 2.20

Brennholz,

per 3tr. 207. 1.30 16148 liefert frei Bans

Heb. Biemer, Dampfidreinerei, Doubeimerftrafe 96. Zel 766. Zel. 766

trodene froftfreie Bare, empfichit alle Corten 20. Sohmann Rachf., Gebanftr. 3

Rartoffeln,

Aepfel

10 Bib. von 80 Big. an, ausger gefchnittene 10 Bib. 50 Big. (6929 Cedanfir. 3. part.

Veriolgi

wird jebe Rachabntung ber allein Carbol Teerfdwefel Zeife

v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Chugmarte; Stedenpferd. Be ift Die befte Geife gegen alle Birten Sautuureinigfeiten u. Sautausschläse wie Miteffer, Simnen, Blutchen, Gefichts-pidel, Bufteln ze. a St. 50 Bf. in ber Kronen-Apothete somte

bei &. Roos Radi. 16357 600-800 Rarren Grund und Grde fonnen im Balfmühltal abgelab.

merben. Rarten erbaltlich 17042) Philippobergitt 53, 1, 1

Für Schuhmacher! Schaffe nach in bochf Aust. 3. Blomer, 62 Comalbacher r.11.

Speisezwiebeln,

prima trodene Ware, empfiehlt 29. Sohmann Rachf. Cebanfir. 3.



zeuger Sadu lin" 60, 80 u. 1-Pomade Sadulin 1. Man verlange nur Sabulin echt von Dr Kuhn. Aronenpart, Runberg hier in Apoth., Drog. u. Bart. 16308

Erklärung!

Die Meuferungen, die die Betreffenden in ber Dobbit Sajtnachts-Beitung gegen meinen Bater Beinrich Schafer gen-haben, er batte bem Beiratsbermittler B. in Dobbeun 50 4 geben, beruhen, ba ich mich gong genau erfundigt habe, auf mahrheit. Mein Bater ist nicht so töricht, und schmeiht binaus für so einen Schwindel. Sollten wir die Verleumber Lugner berausbefommen, jo wird die Cache noch ein gericelle Rachipiel haben.

17 081.

Georg Schafer, Schloffermeiner, Biesbaben, Oranienstrafe 40.

Gratis-Ausschank von coffeinfreiem Raffee. Friedr. Schanb, Grabenitt. 3

jedem Sport .

Bestes Ma-sagemittel. Unter armi, Kontrolla barr stellter aromatischer Kräuter-Auszug. Gibt Krab

Flasche Mk. 1.50 in Apotheken u. Drogeries. We nicht, direkt von

Gervers & Co., G. m. b. H., Elberfeld.

Adler Apotheke Alb. Seyberth, Kirchgasse 26, Hof-Apotheke Alb. Seyberth, Kirchgasse 26, Hof-Apotheke Dr. Lade, Langgasse 15, Kronen-Drogerie, J. C. Büsgent, Hellmundstr, 35, Drogerie Alexi, Michelaberg 9, Bruno Back, Drog. g. d. Kochbr. Rheingau. Drog. Conr. Schirmer, Backgauerstrasse 10. Drogerie F. H. Müller, Bismarcking auerstrasse 10. Drogerie F. H. Müller, Bismarcking Apotheker Otto Siebert, Drogerie am Königl-Chr. Tauber, Drogerie, Kirchgasse 6. Löwen-Drogerie Busker, Wellritzstr 25, Luxemburg-Drogerie Fritz Böttebe. Kaiser Friedrichring, Ecke Luxemburgstr, Drogerie Woy, Graefe, Webergasse, Ecke Saalgasse In Parfümerien: Parfümerien Altstaett-r, Ecke Lang-u, Webergasse, Parfümerien. In Wiesbaden erhältsich bei: Parfunerie Altstaett-r, Ecke Lang-u, Webergasse, Parfin Jock y-Klub W. Maeder, Webergase 12 Parlumeri Ab Gartner, Marktstr. 13, Parlumerie C. Günther, Webergase

Goetheschule, Offenbach a. M.

Militärberechtigte Brivat-Real: und Sandelefcule, verbend Berichule und Benfionat. Profpette burch bie Diretties

1. 4 9 2. 2 9 3. 50 Bufam

confe fle palbe, T wird gur Wirdb st 301.

Die an malb ftati nigt mort Bermiefe. 205 E Serimberu md des Si

mis bo

mysgeba LP und 1 Biesbo 18101 Die !! tobe Rt. en pto Das & Beftelli ils ber t Biesbo

> en ft mittag& neten Biebba Dienete

Die Li

e abgelep m Jabr Die Gr beth

beim, montrop

BAYTHILL gari 6

25

3w

3w

31

große Ausnahmetage für Konserven.

Donnerstag, den 25., Freitag, den 26., Samstag, den 27. Februar.

Nur erprobte erstklassige Qualitäten.

Donnerstag

Trotz grosser Missernte in den meisten Sorten enorm billige Preise.

Nur solange Vorrat, nicht an Zwischenhändler.

		The same of the sa
2 %fb.s 1	Str. I	Spargel.
Bohnen. Dofe Dofe		Brima Stangenfpargel,
		Brima Ia ausgelucht fi
Junge Schnitthohnen . 0.32 -	- 1	Stangenfparacl, fein ft
A Charles and the contract of	T	Stangenipargel, mittel
Junge Bachsbobnen 0.33	0.29	Stangenipargel, 60 70
	0.26	Stangenfpargel, 80 85
	- 1	Samuttingrael, crira ita
	0.42	Schnittipargel, la m. l
Dide Bohnen I 0.70	0.33	Schnittipargel, mittel
Ditte Doducit it		Spargelföpfe, grun .
Cubian Ta	21107	The second second
Gerbient. 20 0.37	1	Rompott — B
Junge Erbien		Bflaumen, füß. m. Gi
Chambe Gribten, millichicht, gut	0.49	Manuten, instance, i
Counce Carpien, lettle Batt mite land	DESCRIPTION OF	Rilaumen, jus, o. Sto
Stimat Grojen, crita jein,	0 60 1	Girichen, rot, m Cirt
	-	Kiriden, fdmars, m.
Raifer. Choten, feinfte 1.28	南京生产色	Kiriden, idmars, m.
mtu.mt. mamife	NAME OF THE OWNER, OWNE	Ririden, rot, o. Stein
Diverie Gemufe.	0.30	Cauerfirichen o. Giei
AND AND AND DESCRIPTION AND DESCRIPTION AND ADDRESS OF THE PARTY OF TH	0.45	Seidelbeeren
Reine Erbien mit Karonen	0.41	Mirabellen, Ia. Qual.
	031	Reineflauden
Starotten II	0.22	Birnen, weiß
Rarotten gemutiett	0.24	Pfirfice, halbe Fruch
Sunger Robirabi	0.50	Bfirfiche, gange Gruch
Jinger Kohlradi Leipisger Allerlei I Leipisger Allerlei II Fonjum: Melange III Tettower Rübchen Lunger Spinat, janbfrei Hote Kliben (Becte)	037	Erbbeeren:Mnanas .
Leipilger Muerici III		Simbeeren
College Williams 10.84	0.47	
Sumper Suinat fanhirei 0.43	1 m	Chrimifchte Grudte I .
Pate Ribert (Becte) 0.42	-	Breifelbeeren in 20 "
Paraunfohl	-	eingefocht
Rote Rübert (Beete) 0.32 Breunfohl 0.38 Rotfohl 0.70 Beihfohl 0.35		marting and in 150 0
Rojenfohl	1000 mm	Breifelbeeren in 50 0
Briffohl		Gimern 5 9
Tomaten, gange Frucht	0.43	Unlancia D
Tomaten, gange Frucht TomatensBuree . 1/2 Bib. 0.27 0.74	10.50	Valencia-A
Bilge.	The same	San
	1 meh	THE REAL PROPERTY.
Champignons 2 Bib. 1 Dib. 1/2 Bib. 1	0.00	
doir 1.75 1.00. 0.60	0.30	THE SECTION
- 0 ms 4 ms 1) ms	1, 93fb.	9 9
Champignons 2 450. 1 410. 7, 450.	0.49	新田田 20 配
Champignons 2 Bfd. 1 Pfd. 1/, Bfd. I hoir 2.05 1.18 0.72	0.22	

S Spargel. D	2, 1310. 1	Bid.
The state of the s	42.5	7 6 47 1
With the second particular terms and the second sec	W 4 KM 10	-
	1.40	
Office and marked title (1)	1.19	0.42
	1.40	0.76
Schnittipargel, crita nati m. stopi-	10 10 642	MARKET SECTION
Schnittipargel, la m. Ropfen	0.95	-
Schumparger, mittet mit stoppen	0.92	-
Schnittspargel, la m. Ropten		MAN TO THE
Comments - Brudic.	2 Bib.	1 Bid.
melaumen 100 m. Stein	0.47	-
	0.42	100
Contament told a contain	20,000	0.40
Kiriden, rot, m Stein	0.73	U. 4.3
Ririchen, ichmars, m. Stein	0.67	0.54
Ririden, fdwarg, o Stein	1 02	0.38
	108	0.60
Cauerfirichen o. Gtein	0.63	0.39
Seibelbeeren	0.75	0.45
Weineffauben	0.87	0.19
Mienen meik	0 68	0.40
Riruen, rot	0.68	0.40
Mirabellen, la. Likat. Reineflauben Birnen, weiß Birnen, rot Bfiriche, halbe Frucht, geschält - Bfiriche, ganze Frucht	1.30	0.72
Bfirfice, gange Grucht	1.18	0.55
I REPRINCED THE ZAMMANNAMA		0.00
Simbeeren	0.70	0.40
Stachelbeeren	1.08	0.60
Stadelbeeren Gemischte Früchte I Breifelbeeren in 50 % Raffinabe	1	100000
Breifelbeeren in 30 % Naffinade	0.72	0.42
erufferome .		EL 24
Breifelbeeren in 50 % Raffinabe	eingero	mt tu
K 90th 1.75.	10 Teb.	5,50.

Marmeladen.	(Eimer								
Rur Beuchtmart u. Juder.	5年的、10年的。								
Moderne .	128 2.35								
Melange	1.35 2.40								
Erabert	230 4.40								
Simbeer	230 4.40								
Diverje Marmelaben in Glafern	0.68 -								
wante Calas in Calatorn									
Frucht. Gelee in Glajern wie Apfel, Erbberr, und Aprifofen,									
Glas 0.60 und	0.47.								
G105 0.00 mil 0.41.									
Tee in Pafeten									
1 60 (Stramm	3, 23 n. 0.18								
à 195 Giramm 85, 6	2, 46 u. 0.16								
à 60 Gramm 43, 3 à 125 Gramm 85, 6 lose, per Fiund 2.20, 1.60,	110 п. 0.95								
Safao.									
	5 4 10 v 0 90								
Garantiert rein Bfb. 1.70, 1.50, 1.2	950 0.90								
Sufertafao, loje	. Bib 0.70								
Blod: Schofolabe	. 25b. 0.83								
Saushalt-Schotolabe	,野肉. 0.95								
Raffee,									
frifd gebrannt, fraftig und re	inidimedend,								
Ph. 1.70, 1.55, 1.35, 1,15	, 0.00, 0.00.								
Reue Fifchtonferben.									
The same of the sa	2 4 Str.								
Rollmops 0.45 0.7	5 1.35 2.10								
1/4 1	2 4 2tr.								
Bismardheringe 0.53 0.8	0 1.40 2.15								
	But the second second								

Y - 0 mm 1 mm 1	Marmeladen.	Eimer	Bratheringe .	1.10 1.75
2 PD. 1 PD.	Bur Bendetmart u. Ruder.	5年的、10年的。		v, 18tr
d, egtra ftart 1 40 0.75	000 Janes	128 2.00	Geniberinge	0.58 0.85
ftart . 1.75 0.95	Bflaumen		ANGEL SELECT	1/1 2 4 2 12
ftarf 1.50 —	Chroheer	280 4.40	Bering in Gelce	0.10 0.75 1.25 2.20
0	Simbeer	230 4.40		1/4 1/3 1 Str.
_ 042		0.08	Mal in Gelce	0.50 0.85 1.40
farf m. Ropf. 1.40 0.76	Diverje Marmelaben in Glafern	0.00		0.00 0.05 2.40
Onnies 11.25 -			Ruff. Kron-Carbine	n
mit Röpfen 0.95 -	Frucht. Gelce in Gl	äjern	Del Carbinen Fatin	ta Doje 0.33
0.92 -	wie Apfel, Erbbeer, 1	mb Apritofen,	Delle fils	Doje 0.58
Früchte. 2 Bib. 1 Bib.	Glas 0.60 und	0.47.	Merbeille	5 Doje 1.02
Stein 0.47 -			Mathiest	Doic 1.18
m Stein 042 -	Tee in Pafeten		Of Laule	China an ma
Table and the same	à 60 Gramm 43, 35 à 125 Gramm 85, 65	3, 23 n. 0.18	Annetit:Gilb	Doje 50 und 36 %.
ein 0.73 0.43	à 125 Gramm 85, 65	46 u. 0.16	PER TO THE PER TO SELECT	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
Stein . 0.67 0 40	lofe, per Biund 2.20, 1.60,	110 n. 0.99	Gii.	gfabrifate.
WHITE TO A DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE P			Wicaliffn	. Glas 68 und 39 M
cin	Ratao.		Mixed Pikles .	Glas 68 und 39 %
0.63 0.39	Garantiert rein Bfd. 1.70, 1.50, 1.2	9150 0 90	1 Milettenantulian	Midd 1979 Hill 2529 Sa
1	Saferfafao, lofe :	. Bib 0.70	Genfgurten	2-Liters Doje 4-Liters Doje
0.87 0.49	Comition	. 2510. 0.0 >	Bieffergurfen	1.15 1.80
0.68 0.40	Daushalt-Schotolabe	, 野肉. 0.95	man the Chamber	- 4:Liter=Dole
			Betirite memmr?-	- 1,60
1 0.55	Raffee,	and the same	Feinste Gewürz- Salzgurken	_ 1.00
1.18 0 65	frifch gebrannt, fraftig und rei	nichmedend,	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	
1.20 -	Pfb. 1.70, 1.55, 1.35, 1,15,	0.00, 0.00.	Gem	ischtes Obst
0.70 0.40	mus cuttatantes	12.000	in dive	rfen Preislagen.
1.00 0.00	Rene Fischtonfer		Rollforn. Pflaumer	t, 13fb. 30, 88, 45, 53, 60 19.
	Rollmops 0.45 0.78	1 25 2 10	Whichide area.	25tD. 90 24
	1/4 1	2 4 9tr.	Of sovietains	10TD, 07, 00 William
0/0 Raffinade eingefocht in	Bismardheringe O AR O 80	1.40 2.15	Brunellen, prima	prima . Pfb. 76 V.
Pib. 1.75, 10 Pib. 8.80.	Bismardheringe 1.43 0.53 0.86	01	Skirnen stingapfet, i	1510 67 25
Anfalainan Du	tzend 30, 42, 58,	78 Pt.	Ririden	
Apreismen, Du	ACID DE LE	-	DEPOSITS NAMED AND ADDRESS.	

Warenhaus Julius Bo

Zu vermieten.

Morcheln 2 Pft. 1.20, 1 Pft 0.68, 1/4 Pft. 0.42 Pfifferlinge . . 2 Pfb. 0.63, 1 Pfb. 0.36

Meine Wohnung, mein Bimmer, Laden te. ift vermietet, bitte bas Inferat

gu fiftieren" fo lanten töglich eingehenbe Bu-ichrijten. Die gute Birfung, welche Bermietungsanzeigen aller Urt im Bicobadener Generals Amgeiger ergielen, ift begründet burch feinen Leferfreis in allen Schichten ber Bevölkerung hier und außerhalb.

Beilenpreis nur 10 Bf. 3 Beilen frei auf Buticheine

Wohnungen.

3 Zimmer.

Donheimerftr. 146, 8-Simm. Bobn., Oth. 1, Br. 400 M. auf gl. ob. fpater z. v. 16402 We 16, 3 Simmer und Ruche zu vermieten. Derberite 11, c. 358, 28, i. Sib 1., p. 1,Apr. 3. vm. 92, LEad. 16409 Diridgraben 10, 3:3.28. gu vm.

Langgaffe 24, Stb., 3.8.-Wohn. m Zubeb. per 1. April 3. vm. Räheres im hutladen, 16873 Rauenthalerftr. 5 Ditb., 2Bohn., 3 Zimmer u. Ruche, auch für Wafch. g. 1. 4. 3. berm. [3548 Bohnung, 1. Et., 3 8., R. u. Bub., jojort ob. ip. 3. verm. Ecdanitr. 8 part. 7148

Bierftadt, Rathausftr. 4, ich. Mohn. v. 3 Bim.u.Ruche, Waff., u. Gas, für Boiderei geeignet, fofort ju vermieten. Rab im Laben bafelbit

Dothe. m. 3 L.B., Gas, Waff. Bait., nahe d. elettr. Bahn, s. 1. Apr. 3. v. Wiesb. Str. 34.

2 Zimmer.

Dellmunbftr. 27, Sth., 2 Bimm. Küche, Keller, 2 Man zu verm. 320 .M. 2 Manfarben

Rheingauerftr. 7, Dadw. 2 Bim, u. Ruche n. Bub... im Glasabickl per fof. Rath. bai. 1. St. (10798

1 Zimmer.

Bagenstedjerftr. 2, gr. Mani. 3. Unterstell. v. Mob. für 1. Apr. ob. sp. 3. b. N. dej. 1. Stod

Möbl. Zimmer.

Möbliertes Zimmer zu verm. 7160. Zahnftr. 5, p. Rariftr. 2, p. m. 3. u. Schlafft.

RI. Schwalbacherftr. 5, 2, ein reinl. Arb. find. Schlafftelle bei Bunb. Cobin möbliertes Simmer bill.

gu bermieten. Porfftraße 13, Mib. 2, rechts. MBbl. Bart. Bimm. an anftand. Herrn, a. Schüler, bill. 3. vm. Rah. Exp. d. Bl. 7152

Läden.

Laben m. Ginr. f. Mehgerei, 3., Ruche, 2 Manf., 8 Rell. s. 1. April bs. 3s. gu bermieten. à 201 Bellmundftr. SI, B. 1. I.

Werkstätten etc.

Felbirr.19, Berfit. m. a.obne 2:3.: Bohn. R Friedrichft. 29, Brubl

Rirchanife 24, 1 fl. Werfitatt u. 1 fl Wohnung zu verm. (7041 Rab. Rabmajch. Laben.

Stolling für 6 Pferbe n. Rem. u. weg g. v. R.Rauenihalerfir. 3 p. 16376

Stellen finden.

Männliche.

Stunden-Buchhalter

für die Abendftunden gesucht. Off, mit Breisangabe erbeten unt, 63. 15 Eroed d. Bt. (17 86

Intellig. Mann, ber Luft gur Reife für feine Gache bei bob. Einfommen hat, gesucht. Refl., bie für 3000 .# gut, wollen ihre Abr. unter Gw. 152 an bie Exp. b. Bl. einsenden. 3553

8 bis 10 tüdrine Tapazierer für dauernd gesucht. Bolhermöbelfabrif Polighand, 7172 Waldite, 16.

2 verh. folibe Fahrburiden mit gut. Zeugu. fof. gefugt. 29. Gehmann Rchf., 7147 Gebanfte, 3.

Gin Anedit Doppelfpanner . Fuhrwert Ablerftr. 67.

Cobn orbentlicher Eltern als

Schriftseger - Lehrling

Wiesbadener General-Anzeiger.

mit guter Schulbilbung ge-

Wilh. Sulzer Bapierhandlung, Martiftrafe 10.

Ladierertehrling gejucht 17049) Römerberg 28 Gr. Elsboly, Ladierer u. Schilberm

Welbliche.

Tudit. Taillen. und Rod. arbeiterinnen fof. f. d. gefucht. 7162. E. End, Recoftr. 17, 1.

Einlegerin

für Conell: u. Tiegelbrudpreffe Hab. in ber Expedition bes General Anzeigers.

Mlleinmabchen gefucht fofort ob. 15. Marg in fleinem feinem Haushalt. 7178 Bietenring 2. 2 fints.

Tüdi. Hausmädden per fofort gefucht 170 Berberftr. 8, Baderei Beiri.

Züchtige, zuverläffige

Zeitungs= Trägerinnen

gefucht, welche swifden 12 und 2 Uhr pfinftlich austragen fonnen und in der Wegend Granf: furter, Eltvillere, Connenberger: ftrage wohnen. Bu melben Biebbnbener

General-Anzeiger

Mauritinoftrage 8 (16600

Linfadas, braves Mådden auf gl. ob. g. 1. Marg für flein. Saush, gef. Bulowftr. 8, 3, 7154

Einfaches will. Madden, bas Sausarb, perft. u eim.tochen fann, a. 15. Mars gei. Borguft, Geisberg-itrage 22, p. Meng. (3558

Sin tucht Ruchenmade, geg hoben Lohn fof, gefucht (17079 Kuranftalt Dietenmuble. Braves, tücht. Alleinmabchen

gej. Schierfteinerftr. 5, 3 I. 7149 Bein. u. Glangb. w. grbl. u. b. gel. Pleichftr. 14, 1. I. [7166

Offene Stellen inferiert man mit bestem Graffolg im Biesbadeuer General. Mingeiger, Amtsblatt ber Stabt Biesbaben.

General: Der Biesbadener Angeiger burdt burd feine Ber-breitung in Familienfreifen für geeignete Anerbietungen brauch:

barer Rrafte. Beilenpreis nur 10 Bf. Guticheinetur 3 Gratisgeilen haben für bieje Anzeigen Gultigfeit.

Stellen suchen:

Gine im Besit bester Zeugn.
und geprüste ältere Erzleherin sucht leichtere, dauernde Stellung, wieder als solche oder zu altem herrn oder Dame. Off.
unter R. R. Gassel, Worth 17072 ftr. 28, 3 rechts.

Schneiberin fucht Runbichaft. Albrechistraße 36, 3 L

Zu verkaufen. immobilien.

Billig gu verfaufen ich. Saus mit Birtichaft, großer Gar-ten. Rachbarort Biesbaben. Rieine Anzahlung. Off. unt. Ob. 151 a. d. Exp. d. Bl. 17161.

Diverse.

Emmiederiferne Heber-Dachung (3, 5×2,30) 311 perf. (Emferitr 14. Biano, mob . ueu, mit Huffan, Sejabr Garanticid. f. D. 415 ju vf.

Ronia, Biomardrina 4. Brad it. Weite, gut erhalten billig zu verf. (300. Oronienftr. 24, part.

Cd. Rinbermagen bill. 3. bf.

Fortgugshalber Buffet unb Rinbermagen zu berfaufen. 7169 Franfenftr, 5, 2 I.

1 gebr. Cofa, 1 Rududonbr zu berkaufen. 3555 Gutenbergpl. 2, 1.

100 Bentu. Alechen gu bert. ei 3ob. Saas, Schierftein, tuferfrage 17. 8547 Rüferstraße 17.

Gif. Wenbeltreppe, Lauf 0.65 breit, Hohe 4.10 Mtr. m. Holg-belog bill. 4. bl. Wielandstr. 1. part. linfs.

Gleg. geschm. Fahnenschilb, Bureaubrehituhl b. 3. v. 7187. Bernh. Crap, Ricchgasse 84.

Am Abbruch!

Mickelsberg 28.
find guterhaltene Fenster, Türen, Fußböden, Orsen und Herene, 20 bis 30 000 Biegel, Pflastersteine, Treppen, Baus und Brennholz billig abzugeben.
16782
Näheres bei Looif Tröster, Kellerftr. 18. Telefon 3672.

1 Cofa, 1 Ausziehtifch, 3 Rohrftuble, 1 Weingmafchine 3. berl. Herberftr. 27, 8. I. 7130.

Verfäufe nferiert man wirfungsvoll im

Bicobadener General Anzeiger,

Amtiblait ber Stabt Biesbaden, weil beffen Abennenten ben fauf. fraftigen Familienfreisen ber Be-amten und bes Mittelftanbes Beilen foftenfrei auf Butideien

Kaufgesuche. Die höchften Breife gabit für

Biegenlämmer Bartingftr. 7, Sth. 1, Boftfarte

Aleiner, furzbaariger, durchaus wachf. Dund zu faufen ges. Faulbrunnenftr. 3, Uhrenladen.

Leichtes Bierd ju faufen ge-Offe ten unter CL 54 an bie Erp. bicies Blattes.

Kapitalien.

Geld: Tarlebn

ohne Bürgen, Ratenrückahl, gibt ichnellft. Marcus, Berlin, Borns-holmerstraße Ba. (Rudp.) 16567

Unterricht.

Bie schon in früheren 3der eröffne ich auf mehrfachet te langen im Januar und fica

Grira-Rurfus in Da nehme und Buidneiben famil. Damens und &

garberoben gu balb. Breifen. einen Extra Rurfus im Justen d. Rode f. d jen. Rodmode meldungen werden baldinka bei Frl. Mtein, Kirchgale beiher Quifennlan. Alle früher Luifenplay. Alle v. Schnittiauftern nach Mag. Buften in für Wäfche Größen porrätig, and nich ju Gabrifpreifen.

Verschiedenes

Offeriere groß. Boften gurtel, Damen aiden unt pr. F. Madelben, Wilhel

Schuhreparaturen Michelsberg 26.

Rototorbe ju verleiben 203 Blücherftrafe Mobel, Cantiel, Titate

u. geschnist Blument, R. herrenwaiche w. wie ni u. gebügelt. Emferftr. .

gracks u. Gehron d. berleihen b. Riegler, bidneiber, Martifit. 10. priiner Balb.



THE PERSON NAMED OF PERSON NAM

Kein Reiben nur Koch blendend weisse Wills Hanauer Selfenfabrik J. Gioth, G.m.b.H.

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Der Lindwirt Seinrich August Roch in Erben. heim, Cohn ber Bitme bes Beinrich Roch, Belene geb. Alit bajelbit, beffen Entmundigung wegen Berichwendung mitragt ift, ift am 16. Gebruar 1909 unter borläufige Bormundichaft geitellt. Borläufiger Bormund ift ber Schloffer garl Schlitt in Grbenheim.

Bie sbaden, den 24. Februar 1909.

Ronigl. Amtogericht, 21bt. 6.

3wangs = Versteigerung.

Um 19. Lipril 1909, vormittags 91/, Uhr, wird von bem enfolgend benannten Grundliud: Edwobnbaus mit Hofraum kaller Kriedrich-Ring Ede Orant-uftraße) 76, groß 3,47 a, mit dem G bai bestener-Nuhungswert von 880) Wet, das den Ebeleuten demanwarensabrikant Philipp Dit und Anna, geb Boes, un Berkbaben als Gesamtgut gehörige 1/2 an Gerichtsstelle, Zimmer 60, 16302 angsmeife verfteigert.

Biesbaden, ben 6. Februar 1909.

Roniglides Amtegericht 9.

3wangs = Dersteigerung.

Am 19. Libril 1909, nachmittags & Uhr, werden auf dem faftmes ju Schierftein die den Cheleuten Gartner Jafob Paul ind Beleuc, geb. Kappes, in Schierftein a. Rh. als Gefamtgut gestrigen Grundfilde:

a) Bobnbaus mit hofraum, b) hintergebaude, Blierweg, e) Ader, Blierweg, 2. Gewann,

e) nact, Steelbeg, & Sedaudesteuer-Rugungswert von 480 Mf.
mb einem Grundsteuer-Reinertrag von 12,40 Mf. zwangsweise
16302

Diesbaden, ben 6. Februar 1909.

Ronigliches Mmtegericht Mbt. 9.

dwangsversteigerung.

Im 27. April 1909, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem illens zu Biedrich durch das unterzeichnete Gericht die dem besturmeister Michael Verdinand Etadler in München, gra ige Grundstüde: a) Wohndaus mit Kofraum Bortsolderstraße 5, groß 2,35 a, b) Wohndaus mit Hofraum Bortsolderstraße 5, groß 6 a, Gebäudestrugungswert mit je 2540 Mt., zwangsweise

Biesbaben, ben-17. Februar 1909.

Ronigl. Mutogericht, 20bt. 9.

Freitag, den 26. D8. Mts., 21/4 Uhr nachmits tage, verfteigere ich im Pfandlotal Helenenste. 5 öffentlich meiftbietend gegen fofortige Bargahlung:

2 Klaviere, 1 Schreibtisch, 1 Sekretär, 1 Diwan u. andere Möbelstücke verschied. Art, 1 Eiskasten (für Merzger u. Geflügelhdig. geeignet), 1 Ladenschrank, 1 Kanne Lack, 1 Opernglas, 1 Bostonmaschine, 1 Speiseaufzugmaschine.

Glose, Gerichtsvollzieher kr. A. Albrechtstrafte 38.

Gur ben Coulhaus. Reubau gu Dotheim follen in öffentlicher Musichreibung bergeben merden :

Los XII Schreinerarbeiten,

Berbingungeunterlagen find mahrend ber Sprechftunden vormittage von 10-1 tthr burch die Bauleitung gu Biesbaben, Bhilippsbergitrage 36, Untergeichon, Bimmer Rr. 5, gegen Ruderfiattung ber Bervielfaltigungsgebuhr von 1.50 DRt. gu begirhen.

Angebote find bafelbft bis Dienstag, Den 2. Mary. vormittage 12 Uhr, verichloffen mit Losaufidrift eingureichen.

ges. Dr. Ingen. Hercher.

Trauerbriefe, Trauerkarten

Innerhalb kürzester Frilt

Danksagungskarten

liefert die

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Konrad Legbold, Maurittusitrahe 8.

Warnung vor G cht und Rheumatismus!

Wenn Sie schon an Gicht und Rheumatismus litten oder noch leiden, dann warnen wir Sie dringend, diese schrecklichen Kraskheiten von der leichten Seite zu nehmen. Zuerst sind es nur leichtere Anfälle, deren längeres Ausbleiben den Glauben an eine Hellung aufkommen lässt. Aber sie kommen wieder, immer häufiger und heftiger, bis sie eine ununterbrochene Kette von unsäglichen Leiden bilden, die den Kranken oft jahrelaug an sein Schmerzenslager fesselt, ihn noch öffer oder überhaupt nicht wieder frei lässt, bis der Tod ihn in des Wortes voller Bedentzer.

Hüten Sie sich, einem solchen furchtbaren Schicksal zu verfallen! Kämpfen Sie mit den modernsten Waffen, welche die Wissenschaft hat, gigen Ihre drohenden Feinde "Gieht und

Rheumatismus".

Wir möchten Ihnen helfen in diesem Kampfe und bieten Ihnen solche Waffen in den Limosan-Tabletten (A-thylenimin D. R. P. 1, Grykokollparaphenetidin bas. 4,5, Lithlonearbonat 0,1, salizyls. Salz d. G. 1, essigs. Salz, d. G. 0,4), deren ausgezeichnete Wirkung selbst in vielen alten und verzweifelten Fällen glänzende Anerkennungsschreiben und beeidete Zugenaussagen beweisen!

Wir machen Ihnen keine Versprechungen, die wir nicht beweisen können! Sie selbst sollen urteilen!

Sendan Sie nur eine Postkerte mit deutlicher Angabe Ihres Namens und der Adresse an das Chemische Laboratorium Limosan, Limbach No. 1037 A (Sachsen), wir lassen Ihnen dann sofort ein. die Gicht und Rheumatismus ausführlich beschreibendes Bach und eine Probe ganz umsonst und post rei durch unsere Versand-E-Apotheke zugehen. Nicht aufschieben, sondern beute noch schreiben, morgen sehon könntege zu spät sein! Kein langes Schreiben, such kein Geld nötig, nur Ihre Adresse.



temmer, Langs.

a-Rattenkuchen. a nuschildlich, 6 mal Mehr, 100 Anerkenn. 2 t. 1,00 M. b. E. Moebus, Nachfl., Walther Louis Schild 16310

Weitans grösstes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft am Platze und Umgegend.

Großer Schellfische Massen=Sisch=Derkauf Kabeljau



Rougets 80 Pf. Makrelen 80 Pf., rotfl. Sa'm pro Pfd. 1.20

Elbsalm Mk. 1.80 für Freifag bitte möglichst schon heufe aufzugeben.

Geschäftsprinzip: Vom Gufen das Beste, das Baste ist das Billigste.

Grüne neringe

5 Pfd. Mk. 1 .-

30 Pt., im Ausschn. 40 Pt. Seelachs 40 Pf. Backlische ohne Gräten 80 Pt. Limandes 0.80b. 1 M.

Zander M. 1.20. Hngel - Kabeljau 60 Pf.

buligst. Rheinzander 1:60 M.

Heilbuffe 1.20 Mk. per Pfund.

Familien-Anzeigen.

Die gestern abend erfolgte glückliche Geburt eines Zwillingspaares

Junge und Mädchen

zeigen hocherfreut an

Chefredakteur Clobes u. Frau.

Wiesbaden, den 25. Februar 1909.

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief heute nacht mein innigstgeliebter Mann und unser guter Vater, der

Kapitän a. D. des Norddeutschen Lloyd

Herr Hugo Baur

im 67. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 24. Februar 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

GESANGBÜCHER

Gebetbücher Schulartikel Briefpapier Lederwaren Grössta Auswahl Bill ge Preise

IRCHGASSE 58 Papierhandlung

HUTTER

Altrenommiertes Geschaft. (16952

Das beste Bruteier, Buchts gerate, Subnerbanjer. Ra alog gratis. Geffa etpart in Unerbach 373 (Beffen).

Seute nacht 24, Uhr nach furgem, aber febr ichwerem Leiben unfer inn treuer Sobn innigftgeliebter,

Adolf wovon gebührend Rennt:

Die tieftrauernben@itern: 92. John u. Aran. Geerobenftrage 11.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 26 d. M., 3 Uhr nachm., von der Beichenhalle des Gudfriebhofs aus ftatt.

Veränderungen im Familienstand ber Stadt Bicebaden.

Mm 24. Sebr. bem Schlemmacher

Bilbelm Airchhof e. G. Karl Bilbelm

Mm 22. Gebr. bem Muffeber am Mufeum Lubio. Beitge c. G. Beinrich Friebrich Ludwig.

Um 19. Bebr. bem Raufmann Molf Reunzerling c. T. Maria 30-

Gariner Baul Schmeit bier mit Marte Diefenbach bier. Rellner Ernft Rorell bier mit 30-Banna Brennfled bier.

Steinhauer Rorl Geifert in Oberwiefen mit Marte Bebner bier. Buffetiere D'cael Bartner bier mit Emma Bietfc in Bobwinfet.

Mafdinenfdloffer Reinbard Jacobi in Mains-Roftel mit Marie Deufer Affiftent bet ber Rurberwaltung Bernburb Burger bier mit Glifabeth

Berger in Deligio.

20. Jebr. Emma geb. Weber, Bitme bes Raufmanns Germann Sersog, 61 3. 21. Gebr. Bribatier Ratt Godfer,

20. Gebr. Bortefeuillenmachen Gra. Dinder, 68 3.

21. Gebr. Elifabeth, E. b. Gpenglere Friedrich Marfcall aus Riedrich,

22. Bebr. Pfrünbner Beter Riod-

ner, 69 3.

Um 21. Jebr. bem Rolonialmarenhanbler Frang Schwarzhans e. 2.

Min 23. Gebe, bem Raufmann George Bailen Rennift e. G. John

Mm 17. Gebr. bem Rutider Mat-

thans Geift e. G. Peter Poni. Unfgeboten: Weifeur Otto Bfeiffer bier mit

Therefe Rremer bier. Deforationemaler Methur Chriftian Johann Schröber blet mit Lina Ader in Wefthofen.

Spengler Jofef Benrich in Mains mit Anna Boll in Frantfurt a. M. Braft, Mrgt Crid Griebinenber bier mit Grau Glifabeth Mornemeg geb.

Pofeiner bier. Töpfer Ernit Bollidmeiler in Dobbeim mit Glifabetbe Graff bier.

Fubrmann Martin Faller bier mit Barbera Czablicza bier.

22. Gebr. Ratbarine geb. Erbnüt. Chefrau b. Cattlers und Zapezierers Ludwig Barbo, 40 3. 22. Gebe. Morie, I. b. Goul-

maders heinrich Somibt, 4 3. 23. Gebr. Abelf, C. b. Glasceinis gers August Lauth, 2 3.

23. Febr. Unton, G. b. Rutfders Martin Behr, 2 3.

23. Febr. Marie geb, Schrauter, Bitte bes Gaftwirts Johann Schar. bag. 61 3.

Mm 15. Gebr. bem Arfieiter Anton

Lorens in Connenberg c. S. Muguft

in Segenborf mit ber Buglerin Quife

Subrmann Rarl Barth mit Gu-

Ctanbesamt Connenberg Rambad, An 12. Jehr. bem Maurer Lubio. Abolf Wiefenborn in Rambod e. T. 21m 3. Jebr, bem Landwirt Chr.

Berbe in Ramboch e. G. Dtto Rati Qubivig.

Mm 4. Gebr. bem Zaglobner Bilb. Solinger in Connenberg e. G. Rarl

Rreisfpartaffenbuchhalter Fr. 29ifb. Begere in Ottweiler mit Biffelmine bilba Meng, obne Beruf, in Bies-

Edreiner Joh. Griebrich Janben

Grunbergerbatte.

Gui Omilie.

Rati.

fanne Ober, ohne Beruf, beibe in Berefeltcht: Nur 12. Gebe, Spengler Wilhelm Um 13. Gebt. Maurer Gerbinand Georg Bucher in Sonnenberg mit Georg Karl hohl mit ber Baglerin Umalie Fifcher, beibe in Ramboch.

Lina Dietrich in Connenberg.

Gefturben: Um 12. Gebr. Pribatter Griebrid Schwarge in Connemberg, 70 3.

nes

Kapnfon ווטוע ועת Mk. 0.80.

30-40 Pf. Seehedit 60 Pf. Bratiche Ifische 25 Pf.

Merlans 50 Pf. Schollen 80 Pf Lachsforellen Hngelidiellf. 70. Oiticederich 35.

Barse billigst.

2.50

Karpien, Sedite, Feinste holländische Bratbückinge 10 Pf. lib Summer etc.

Bestellungen



Königl, Schaufpiele, Donnerstag, 25. gebruar 34. Borfiellung, Abonnement A. Der fliegende Sollander.

Romantifde Oper in 3 Miten von Richard Wagner. Daland, ein normegifcher

Senta, feine Tochter Frau Leffler-Burcharb Erif, ein Jäger herr hensel Mary, Senta's Amme

Frl. Schwarts Der Steuermann Daland's Der Hollander herr Schitz Matro en des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Hollanders. Mädchen. (Ort ber

Sandlung: Die norwegifche Rufte.) Bufitalifche Leitung: Brof. Mannftaedt.

Spielleitung: Berr Regificur Debus. Deloratibe Ginrichtung: Berr Bofrat Gdid. Rad) bem 1. unb 2. Mft finben

langere Baufen ftatt. Abanderungen in der Mollen-besetzung bleiben für den Rot-fall vorbehalten.

Erhöhte Breife. Anfang 7 Uhr. Ende nach 98/4 Uhr.

Breitag, ben 26. Februar 56. Borftellung. 34. Borftellung. Abonnement B. Mit Beibetberg.

Schaufpiel in 5 Aften bon 2Bilhelm Mener-Förster. Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Refidenz=Theater.

Direttion; Dr. phil. D. Rauch. Berniprech-Anichluß 49. Donnerstag, 25. Februar Dugenblarten gultig. Fünfsigerfarten gultig.

Reuheit! Reuheit! Bum 19. Male moral

Komöbie in 3 Aften von Lub-wig Thoma. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch. Brit Beermann, Rentner, Theo Tadhauer. Lina Beermann, feine Frau, Sofie Schent.

Offie, beiber Tochter, Margar. Schwarzstopf. Abolf Bolland, Kommerziert. rat. Reinhold Dager. Klara Bolland, feine Frau. Lidby Waldow.

Dr. Saufer, Juftigrat, Frau Lund, eine alte Dame, Rofel ban Born. Sans Jalo Dobler, Dichter, Rubolf Bartal. Frl. Roch-Binneberg, Da-

lerin, Theodora & Otto Basner, Gumnafial-Theobora Borft. Buft. Birtholg. Frhr. von Limbach, herzogl.

Boligeiprafibent, Briebrich Degener. Ostar Strobel, bergogt. Bolizeiaffeffor, Balter Taub.

Madame Rinon de Sautebille, eine Private, Elfe Roorman.

Freiherr Botho von Schmet.
tau, gen. Fürnberg, herzogl. Kammerberr und Abjutant, Ernst Bertram.
Josef Reisacher, ein Schret.
ber. Billn Schäfer. Billy Schafer. ber, Betty, Bimmermadden bei Mlice Harben. Beermann, Lohnbiener Lubm. Repper, Willy Langer.

Ein Schuhmann Racl Zeiftmantel.

Ort der Sandlung: Emils-burg, Sauptftadt des Serzog-tums Gerolftein. Der 1. und 8, Mit fpielen im

Saufe bes Rentners Brit Bolizeigebaube. Beit: Bon Conntog mittag bis Montag

Mach bem 1. und 2. Afte finden größere Baufen ftatt.

Der Beginn ber Borftellung, fotvie ber jedesmaligen Afte erfolgt noch bem 3. Glodenzeichen.

Kaffenöffnung 61, Uhr. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 26. Februar abends 7 Uhr: Tuheudfarten gultig.

Fünfgigerfarten gultig. Reuheit! Reuheit! Bum 4, Male.

Der Baubfreund. (L'Ange du Foyer.)

Luftipiel in 3 Affen von Robert be Flers u. G. M. be Gaillavet. In beutider Bearbeitung von Benno Jacobson. Spielleitung: Ernit Bertram.

Dolks = Theater.

Raiferfaal. - Direttion Sans Wilhelmh.

Donnerstag, 25. Februar Bolfstumliche Borftellung bei Heinen Breifen. Sperrfith 1 M, Saalplat 50 &, Galerie 30 & (Dubendfarten ungültig.)

Bum 9. Male: Stadt und Land ober "Der Blebbanbler aus

Posse mit Gesang und Tang in 4 Aufgügen b. Friedr. Raiser. Berjonen:

bon Sochfeld, Groghand. Emil Römer. Gulalia, feine Frau, Lina Tolbte.

Alotilbe, feine Tochter. Melly Lenard. Cebaftian Sochfeld, Bieb-handler, Sans Bilhelmb. händler, Apollonia, feine Frau, Margar. Hamm.

Regina, feine Tochter, Rargar. Bedlin. von Wellenschlag, Bantier. Arthur Rhobe. Robert, fein Cohn,

bon Supjer, Alfr. Heinrichs. bon Glatt. Arth. Schöndorff. Saller, Sochfelbs Raffierer, Lubw. Jooft.

Fauftin, Bedienter, Conrad Lochmte. Gin Rapellmeister. Gurt Röber.

Ort der Handlung: Wien. Zeit: Gegenwart. Raffenöffnung 7.30 Uhr.

Antang 8.15 Uhr. - Enbe nach 10 Uhr.

Freitag, ben 26. Februar abenh8 8.15 Hbr:

Bolfstümliche Borftellung bei fleinen Preifen: Sum 18. Male:

Der Rattenfänger von Samein". Phantafifdes Boltsfind mit Ge-fang in 7 Bilbern.

Rach Sprenners Geschichte und Ebrichs Chronif ber Stabt himeln, Rierig Marchen und Boiffs Apentiure, D. Dr. Guftab Braun.

Walhalla = Theater.

(Renes Operetten : Theater.) Direftion: D. Rorbert.

Donnerstag, ben 25. und Freitag, ben 26 Februar: 2 Ganfpiele Des Magiers Ben-Ali-Bey.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag. 26. Februar. Nachm. 5 Uhr im kl. Saale; Tee-Konzert.

Abends 7.30 Uhr im grossen Saale:

XII. u. letztes Zyklus - Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister

Solistin: Fraulein Els.e Playfair (Violine). Orchester:

Städtisches Kurorchester. VORTRAGSORDNUNG: 1. Ouverture zu

"Richard III." Rob. Volkmann 2. Symphonie espagnole f. Violine u. E. Lalo.

(Fraulein Playfair.) 3. Symphonie No. 3, Es-dur (Erolea) L. v Beethoven.

PAUSE. 4. Violin-Vorträge mit Klavierbegleitung: b) Scherzo -Tarentelle, H. Wieniawski.

(Fräulein Playfair.) 5. Ouverture z. Op. "Tannhäuser" R. Wagner.

Mittelloge 1. Reihe: 7 Mk., Logensitz: 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe: 4 Mk., I. Par-kett, 21—26. Reihe u. II. Par-kett 3 Mk., Ranggalerie 2 50 Mk., Ranggalerie Rücksitz: 2 Mk.

Für Abonnenten Vorzugs-karten zum I. Parkett 1.-20.

Reihe 3 Mk. Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen

zu wollen Stadt, Kurverwaltung.

Donnerstag, 25. und Freitag. 26. Februar:

aussergewöhnliche Gastspiele d. berühmten orientalischen Magiers

Zauberkunst Orients.

- L Japanische Zauber-
- II. Aegyptische Magie
- III. La belle Sulamith IV. Die Verwirklichung des Märchens.

Anfang 81/4 Uhn (16914

Café Habsburg

Etablissement L. Ranges. Ab I. Marz; MONZERT

(D. 29 des Rubelik-Trio. Weltberühmte Meliter-Soliiten.

Hotel-Restaurant "Terminus"

Telephon 2603. Kirchgasse 23. Telephon 2603. Ausschank des weltberühmten echten



Grosses Salvator-Fest mit Musik, grosse Gaudi. Salvator-Schlorum und Absingen von Lieden. 1706 in sämtlichen festlich dekorierten Raumen.

Nicolasstr. 29/31.

Telefon 251.

Joseph Muck.

/ermogensverw.lfunjen Bilanzprifungen burch Rauer, Bucherrevifor

Wiesbaden, Jahnftrage 11. Fernipedjer 4167. (6178

HOTEL WILDING. WHEEL



nach Grbenheim ("Zum Lowen"). Abmarich 8 Ubr, ab "Engl. Rirche". Babireiche Beteiligung erwünfct. (16668

Der Borftanb.

Kranken- u. Sterbekaffe für Schreiner u. Genoffen verm. Berufe

gu Wiesbaden (E. G.) Nr. 3.

Tonnerstag, den 4. Mars, abends 8.30 uhr, im Ge-wertschaftshaufe, Bellrigftrage 41 (großer Saal):

Generalverjammlung. Tagesordnung: 1. Jahresbericht bes Borfigenben und Rechnungs. ablase des Kaffierers. 2. Ergänzungswahl des Borftandes. 3. Etwaige Antrage nach § 33 Abjas 4 des Kaffenftatuts.

Sonftige Raffenangelegenheiten Bir laden bie Mitglieder hiermit höflichft ein und bitten um Der Borftanb. (16618 jablreiches Ericheinen.



嚻

Deffentlicher theosophischer Bortrag : "Böhere Krafte im Leben bes Mutage"

pon Ernst Gorsemann Bremen Freitag, den 26. Februar, abende 81/4 Uhr, im Saale des Konfervatoriums, Rheinftraße 54. Eintritt 50 Bf., Referv. Play 1 Mf. Borverfauf: Buchhandlung Ostar Burger, Martiftr. 6.

Vereinen, Gesellschaften, Clubs etc.

医阿克尔氏氏征 医阿拉伯氏 医阿拉伯氏 医二甲基苯甲

bringen wir unsere modern eingerichtete Druckerei in empfehlende Erinnerung

Statuten, Mitgliedskarten, Festkarten, Programme, Festlieder usw.

werden in kurzer Zeit angefertigt. Für saubere, billige u. kunstlerisch ausgestattete Arbeit wird garantiert. Spezialität: Buntdruck.

Akzidenzdruckerel

Wiesbadener General - Anzeigers Konrad Leybold.

Vornehmes Wein- u. Bier-Reftauran anerkannt vorzügliche Küche.



Jeden Dienstag und Donnerstag 7 Uhr ab: Künstler-Konzert

Der Besitzer: Architekt Fritz Arens.

Luisenstrasse 37.

Heufe Miffwoch und die folgenden Tage: Grosse

Interessanter Aufenthalt! Ueberraschung!!

Fritz Mack

Hervorragendes Tafelwasser! Als Heilquelle bei allen Katarrhen der Luftwege und des Verdauungs-Traktus, bei Nieren- und Blasenleiden, Rheuma-tismus, Gieht- und Harnbeschwerden.

Man verlange Prospekt und die neue Analyse. Scharnhorst Vertreter: Gust. Markus, str. 28.

Beidnungen auf die bis 1920 untunbbare, m o Hanauer Stadtanleihe von 1909 jum Emiffions. 101.90 o merden bis furfe bon 101.90 o fpateftens 28. Februar 1909 provisionofrei entgegengenommen con Gebrüder Krier, Bank-Geschäll, 906etnftræbe 118.



Vost eil e: Zwanglindige Regulierdèse, D. R. P.
Kein Versagen, keine Gasvergiftungen oder Explosione.
Bellebige Auswechselung der Mäntel in Measing.
Emaille oder Perzellan. Ueber 20% Gasersparms.

Fabrikanten: Gebr. Jacob, Zwickau. 400 Artelts Zu haben in allen Beleuchtungsgeschäften

